

# GEMEINDEN BEKDORF, KLEVE, KRUMMENDIEK & MOORHUSEN

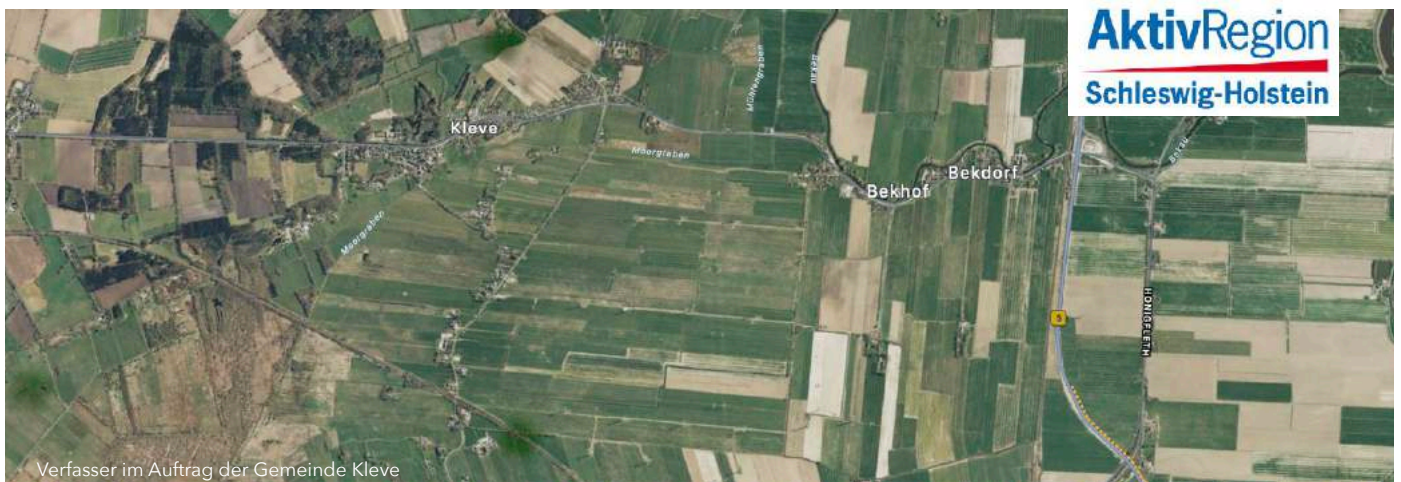
## INTERKOMMUNALES ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT

Endbericht - März 2023

### Auftraggeberin

Gemeinde Kleve  
über  
Amt Itzehoe-Land  
Margarete-Steiff-Weg 3  
25524 Itzehoe

Gefördert im Rahmen der  
Gemeinschaftsaufgabe  
Agrarstruktur und Küsten-  
schutz mit Mitteln des  
Bundes und des Landes



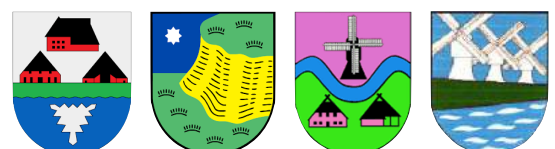
Verfasser im Auftrag der Gemeinde Kleve

Quelle: Apple Karten

**AC**  
**PLANER** STADTPLANER | ARCHITEKTEN  
**GRUPPE** LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Burg 7A | 25524 Itzehoe | Tel 04821 682 80  
Hochallee 114 | 20149 Hamburg | Tel 040 4232 6444  
post@ac-planergruppe.de | www.ac-planergruppe.de

Bearbeitung durch  
Dipl.-Ing. Martin Stepany  
Dipl. Wirt.-Ing. Maren Carls







<b>1. EINFÜHRUNG</b>	<b>Seite</b>
1.1 Aufgabenstellung	1
1.2 Planungs- und Beteiligungsprozess	2
1.3 Arbeitskonzept / Prozessablauf	2
<b>2. SITUATIONS- UND STANDORTANALYSE</b>	<b>3</b>
2.1 Bestandsbeschreibung	4
2.2 Rahmenbedingungen	6
2.3 Demographie	18
<b>3. ZIEL- UND ENTWICKLUNGSKONZEPT</b>	<b>30</b>
3.1 Planungs- und Entscheidungsgrundlage	30
3.2 Ziel- und Entwicklungsstrategie	39
<b>4. MASSNAHMEN- UND UMSETZUNGSKONZEPT</b>	<b>42</b>
4.1 Projektübersicht	42
4.2 Projekte	43
4.3 Prioritäten und Schlüsselprojekte	61
<b>5. SCHLUSSBEMERKUNG</b>	<b>63</b>

## ANHANG

Dokumentation des Beteiligungsprozesses

Das vorliegende **interkommunale Ortsentwicklungskonzept (iOEK)** der Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen wurde zwischen August 2021 und Oktober 2022 erstellt. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der seitens der Gemeinde extra dafür ins Leben gerufenen Lenkungsgruppe (LG), bestehend aus Gemeindevertreter:innen und den Bürgermeister:innen, bildete die notwendige Arbeitsgrundlage dafür.

Der Planungsprozess wurde extern begleitet von der AC PLANERGRUPPE aus Itzehoe.

Zu nennen sind zudem noch die zahlreichen örtlichen Aktiven und die engagierte Einwohnerschaft, die zu den anberaumten Terminen des Auftaktes, der Bürgerwerkstatt sowie der Kinder- und Jugendbeteiligung zahlreich und hoch motiviert erschienen sind.

Der vorliegende Endbericht setzt sich aus den in den Treffen der LG gezeigten und diskutierten Folien zusammen, die durch erläuternde Textfolien ergänzt wurden.



# 1. Einführung

- 1.1 Aufgabenstellung
- 1.2 Planungs- und Beteiligungsprozess
- 1.3 Arbeitskonzept / Prozessablauf

## 1.1 Aufgabenstellung

### Allgemeine Situation der Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen

Die Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen liegen in einem Umkreis von ca. 10 km nordwestlich der Kreisstadt Itzehoe und sind über die B 5 sowie die L 327 und L 235 an die Kreisstadt angebunden. Südwestlich der Gemeinden befindet sich die Stadt Wilster, über die neben der Stadt Itzehoe die Versorgung der Einwohner:innen erfolgt. Eigene Versorgungseinrichtungen sind nicht vorhanden.

Die Gemeinden verbindet ein enges Verhältnis. Neben der St. Georg Kirche in Krummendiek, der gemeinsamen Feuerwehr Krummendiek mit Sitz in Kleve, dem DRK und der Trägerschaft des Kindergartens „Löwenzahn“ in Kleve verbindet die Gemeinden ein enger Kontakt im gemeinschaftlichen dörflichen Leben. Die Gemeinde Kleve zeichnet sich durch ein reges Vereinsleben aus. Gemeindeübergreifend werden Seniorenausflüge, Kinderfeste, DRK-Veranstaltungen und Seniorenweihnachtsfeiern unternommen.

Die Gemeinde Kleve ist durch ein Wasserschutzgebiet und die topografische Lage am Geestrand geprägt, was die bauliche Entwicklung der Gemeinde erschwert. Die Gemeinde möchte sich wohnbaulich entwickeln. Aufgrund der Einwohnerzahlen der Gemeinden Bekdorf, Krummendiek und Moorhusen ist in diesen Gemeinden aktuell keine eigenständige Bauleitplanung realisierbar.

### Ortsspezifische Themen

- Vertiefung der Idee für die interkommunale dorfgemeinschaftliche Nutzung des „Klever Hofes“
- Ausbildung eines Ortskerns und Sicherung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge
- Angemessene Reaktion auf die Auswirkungen des demographischen Wandels
- Seniorengerechte Entwicklung und darauf abgestimmte Investitionen
- Priorisierung von Flächen zur wohnbaulichen Entwicklung



Ziel des interkommunalen Ortsentwicklungskonzeptes (iOEK) ist es, handlungsorientierte Lösungsansätze für eine positive Zukunft der Gemeinden darzustellen. Die Bearbeitungsspanne des iOEK geht dabei von der Bestands- und Situationsanalyse über das Aufzeigen der Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zum Ausarbeiten von Umsetzungs-/Maßnahmenvorschlägen, einschließlich möglicher Handlungsvorschläge für die Gemeinden.

Um die erwähnte umsetzungsorientierte Zielrichtung zu stützen, wurde der Prozess zur Erarbeitung des interkommunalen Ortsentwicklungskonzeptes auf eine solide Basis gestellt.

Es wurde eine **Lenkungsgruppe** aus Vertreter:innen der Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen unter Mitwirkung des Amtes Itzehoe-Land gebildet. Die Treffen fanden regelmäßig statt.

Um die Akzeptanz der Ergebnisse zu sichern und die Bewohnerschaft zu aktivieren und zu informieren wurden zwei Veranstaltungen zur **Bürgerbeteiligung und -information** durchgeführt.

### Prozessablauf / Termine

#### Lenkungsgruppe:

LG 1	19.08.2021
LG 2	30.09.2021
LG 3	27.01.2022
LG 4	25.04.2022
LG 5	28.09.2022

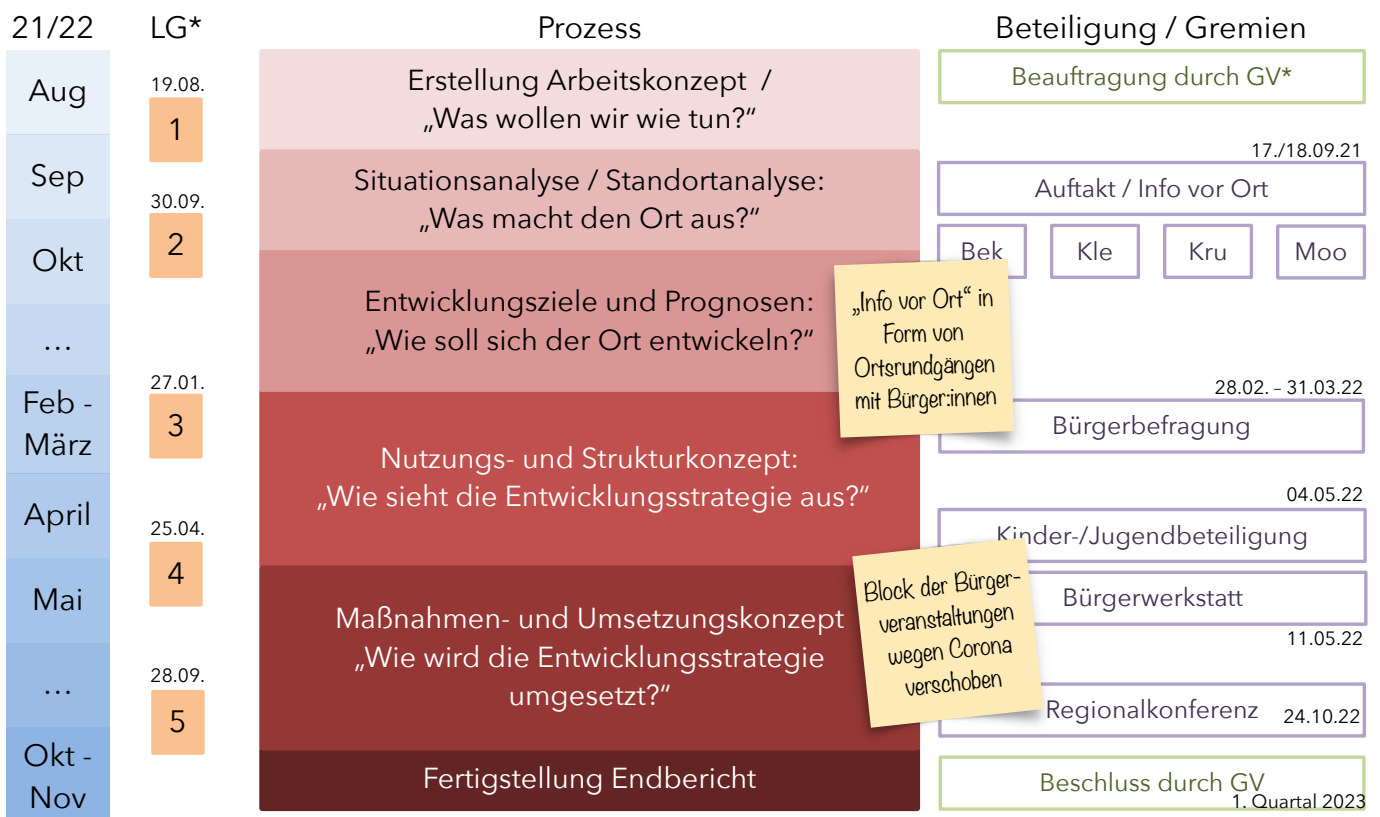
#### Bürgerbeteiligung:

Bürgerinformation:	17./18.09.2021
Bürgerworkshop:	11.05.2022
Regionalkonferenz	24.10.2022

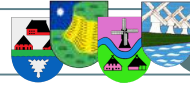
**Beschluss des iOEK durch die Gemeindevertretungen:**  
1. Quartal 2023

*Die nachstehende Grafik zeigt den Ablauf des Beteiligungsprozesses.*

## 1.3 Arbeitskonzept / Prozessablauf



\*) LG: Lenkungsgruppe / GV: Gemeindevertretung



## 2. Situations- und Standortanalyse

### Was macht den Ort aus?

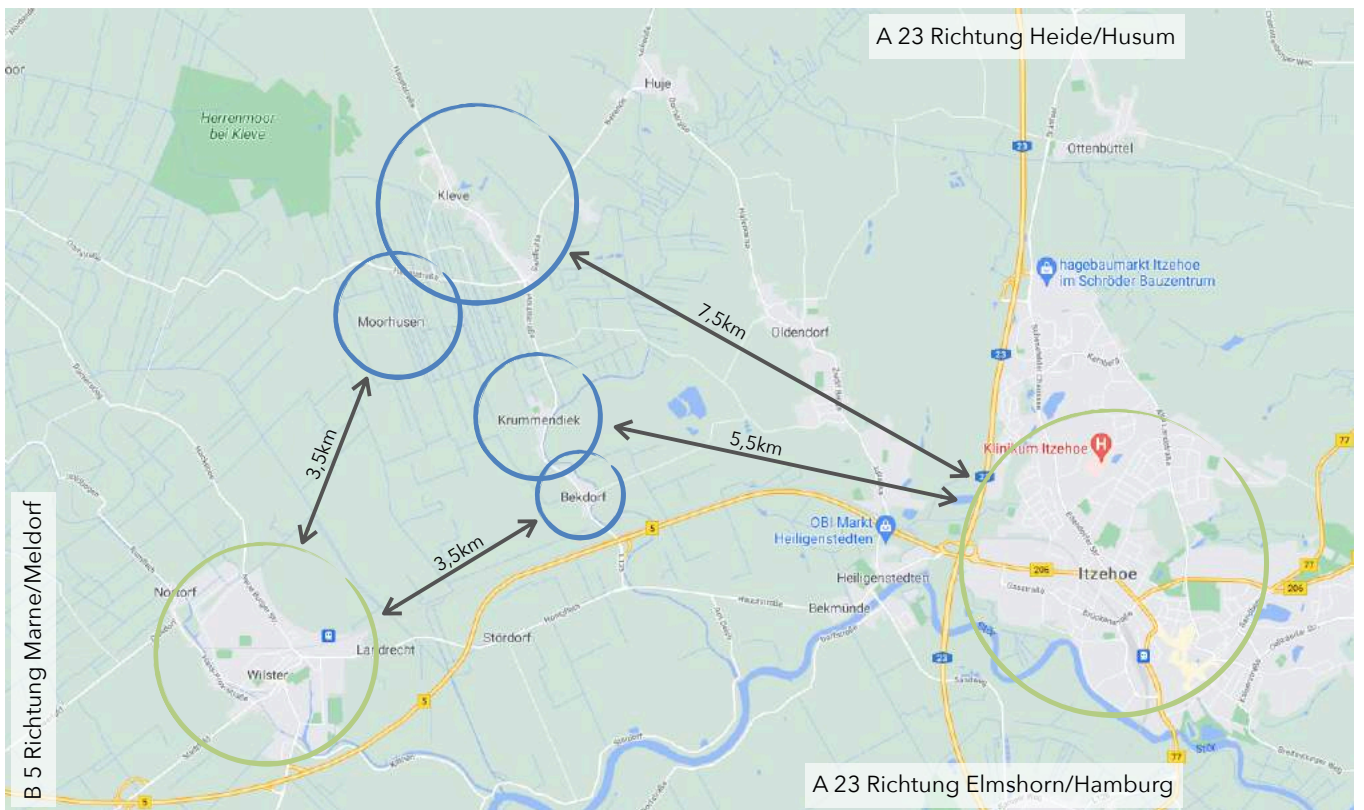
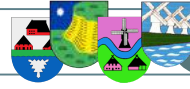
#### 2.1 Bestandsbeschreibung

Lage im Raum  
Prägende Elemente  
Siedlungsstruktur

2.2 Rahmenbedingungen

2.3 Demographie

## 2.1 Bestandsbeschreibung: Lage im Raum

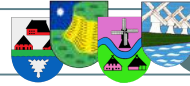


## 2.1 Bestandsbeschreibung: Ortsstruktur



Quelle: Apple Karten

## 2.1 Bestandsbeschreibung: Prägende Elemente



Wohngebiet in Kleve



Klever Hof



Hauptstraße in Krummendiek



Hof in Moorhusen



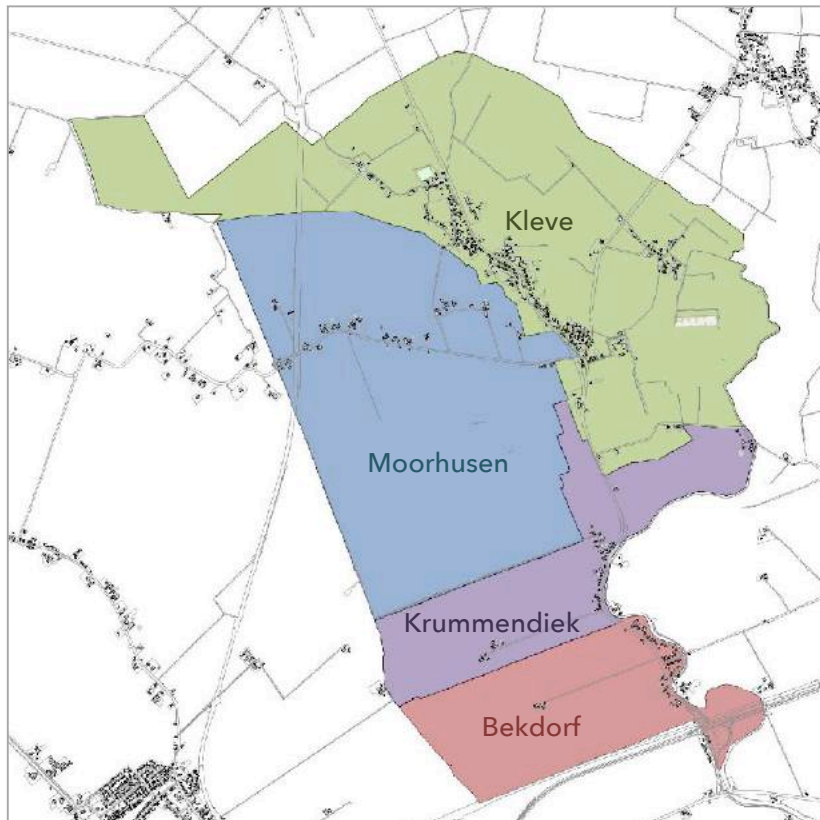
Kirche in Krummendiek



Bekau in Bekdorf

Quelle: eigene Darstellung

## 2.1 Bestandsbeschreibung: Gemeindegrenzen



### Untersuchungsgebiet:

- 804 Einwohner:innen (EW)
- ca. 1.370 ha

### Kleve:

- 548 EW
- 557 ha

### Moorhusen:

- 79 EW
- 468 ha

### Krummendiek:

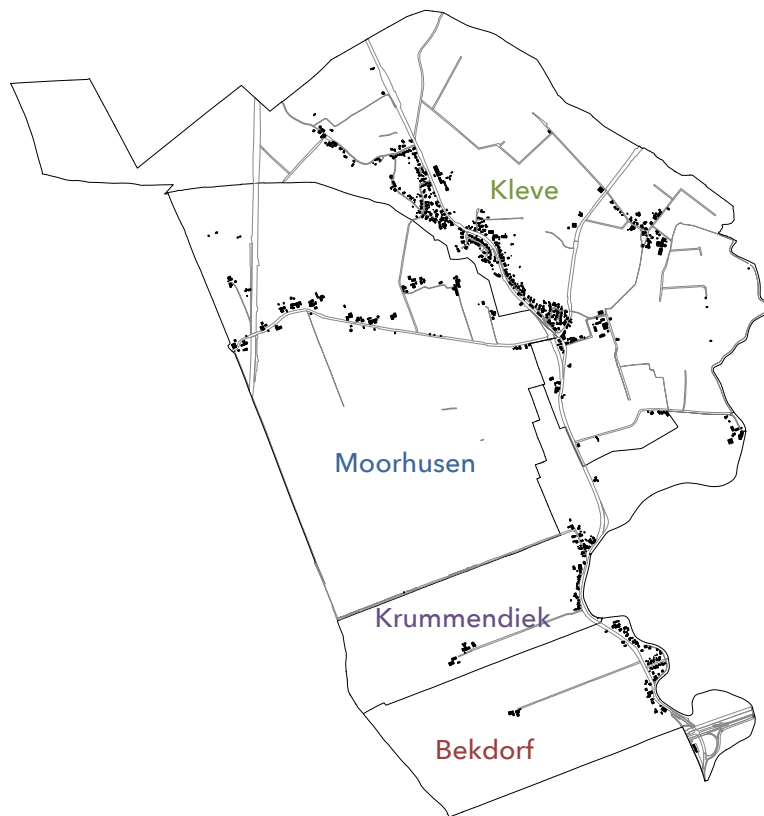
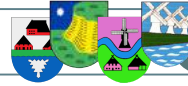
- 75 EW
- 178 ha

### Bekdorf:

- 102 EW
- 170 ha

Quelle: Gartengrundlage ALKIS





Der Schwarzplan (Darstellung der vorhandenen Gebäude) zeigt die besondere Charakteristik der Ortsstrukturen. Bekdorf und Krummendiek sind klassische Straßendörfer mit Ausleger. Moorhusen ist deutlich gestreuter und Kleve, als größter Ort, besteht aus zwei Ortsteilen.

Quelle: Gartengrundlage ALKIS

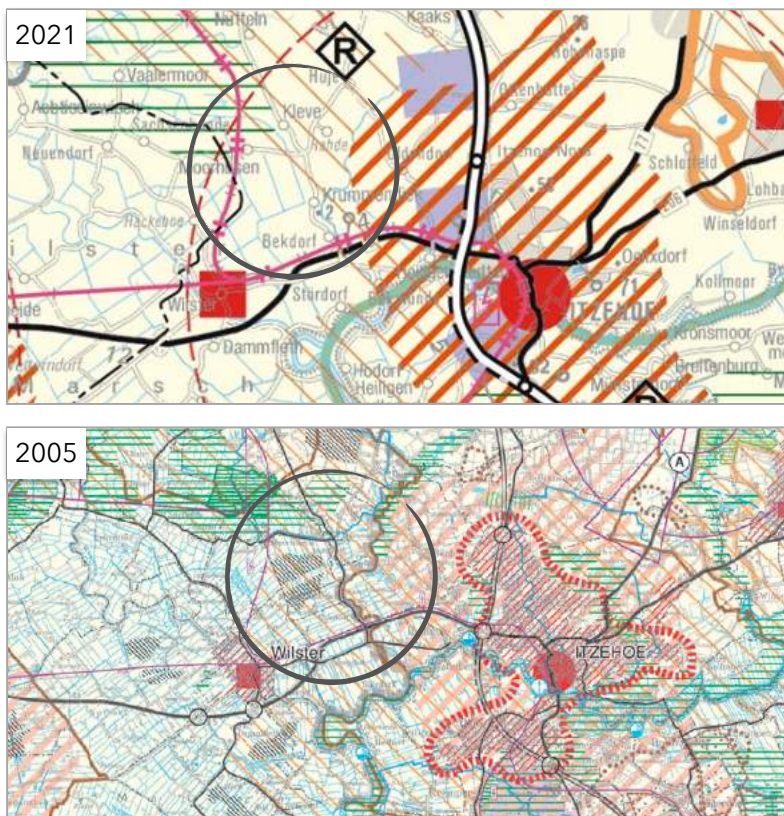
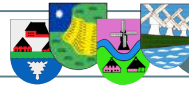
## 2. Situations- und Standortanalyse Was macht den Ort aus?

### 2.1 Bestandsbeschreibung

### 2.2 Rahmenbedingungen

Planerische Rahmenbedingungen  
Versorgung & Infrastruktur  
Historische Siedlungsentwicklung

### 2.3 Demographie



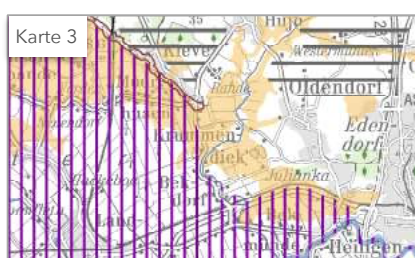
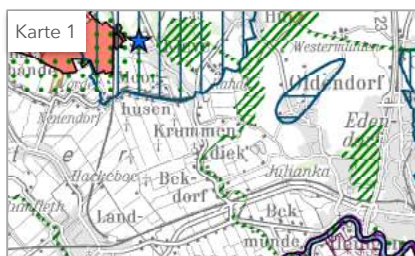
**Landesentwicklungsplan**  
Die Gemeinde Kleve befindet sich im Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung. Außerdem liegt sie, genau wie die Gemeinde Moorhusen, im Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft.

**Regionalplan Planungsraum IV**  
Die Gemeinden befinden sich im Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung sowie im Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft.

Zwischen den Gemeinden Moorhusen und Bekdorf liegt ein Eignungsgebiet für Windenergienutzung.

Quelle: schleswig-holstein.de

## 2.2 Rahmenbedingungen: Landschaftsrahmenplan

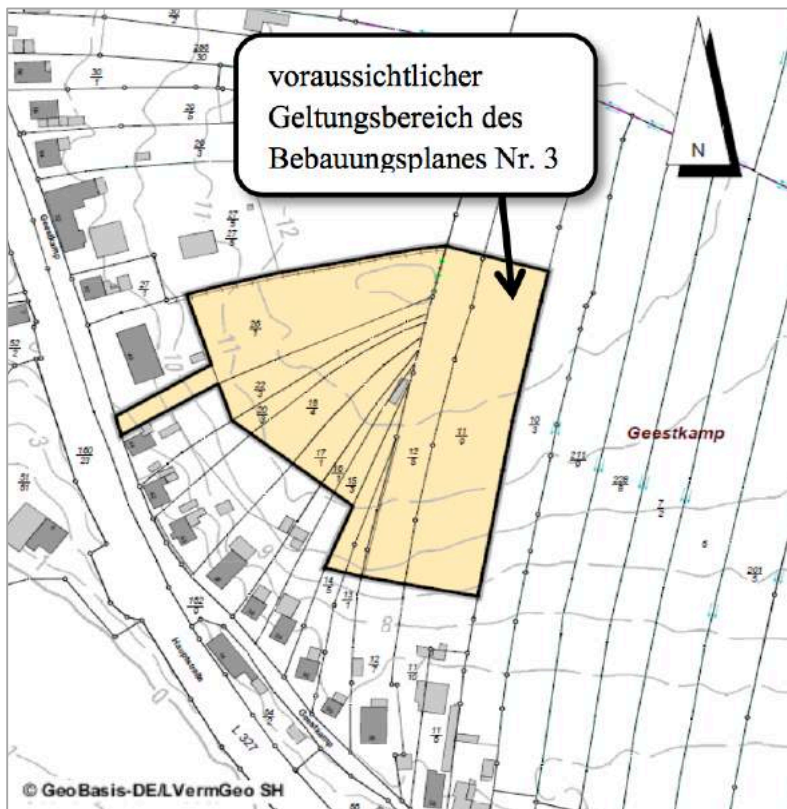


### Legende

- Naturschutzgebiet
- Biotopverbundachse
- Biotopschwerpunktbereich
- Trinkwasserschutzgebiet, Zone I und II
- Trinkwasserschutzgebiet
- Trinkwassergewinnungsgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Potenzielles Landschaftsschutzgebiet
- Beet- und Grüppengebiet
- Knicklandschaft
- Gebiet mit besonderer Erholungseignung
- Klimasensitiver Boden
- Oberflächennaher Rohstoff
- Hochwasserrisikogebiet - Küstenhochwasser
- Wald > 5 ha
- Wald

In den vier Gemeinden spielt der Naturschutz eine große Rolle: In Kleve ein **Naturschutzgebiet**, **Biotopverbundachsen** ziehen sich durch alle vier Gemeinden. Rund um Kleve liegt ein **Trinkwasserschutzgebiet**. Die Gemeinden liegen in einem Gebiet mit **besonderer Erholungseignung**, Teile der Gemeinden liegen zudem in einem **Beet- und Grüppengebiet**. Bis auf Kleve liegen alle Gemeinden in einem **Risikogebiet für Küstenhochwasser** und Teile der Gemeinden liegen auf **klimasensitivem Boden**.

Quelle: schleswig-holstein.de



Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kleve hat in ihrer Sitzung am 19.09.2019 beschlossen, den **Bebauungsplan Nr. 3 „Op de Geest“** für das Gebiet "östlich der Bebauung Geestkamp (hinterer Grundstücksbereich der Grundstücke 26 bis 48)" aufzustellen.

Quelle: amt-itzehoe-land.de

## 2.2 Rahmenbedingungen: Wohnbauentwicklung

Laut Fortschreibung des **Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2021** ergibt sich für die Gemeinden ein wohnbaulicher Entwicklungsrahmen 2022-2036 von **10%** auf der Basis des **Wohnungsbestandes 2020**. Das bedeutet, bis 2036 dürfen insgesamt...

...in **Bekdorf** 10% von 42 Wohneinheiten, also **4 Wohneinheiten** entstehen.

...in **Kleve** 10% von 263 Wohneinheiten, also **26 Wohneinheiten** entstehen.

...in **Krummendiek** 10% von 31 Wohneinheiten, also **3 Wohneinheiten** entstehen.

...in **Moorhusen** 10% von 35 Wohneinheiten, also **4 Wohneinheiten** entstehen.

### Grundsätze gemäß LEP:

- Art und Umfang der wohnbaulichen Entwicklung hängen vom Bedarf und von den örtlichen Voraussetzungen ab
- Der Umfang der erforderlichen Flächenneuausweisungen hängt maßgeblich von den Bebauungsmöglichkeiten im Innenbereich ab
- Es sollen flächensparende Siedlungs- und Erschließungsformen angewendet werden
- Die Gemeinden sollen sich möglichst in interkommunalen Vereinbarungen über die Wohnungsbauentwicklung von Teilräumen verständigen



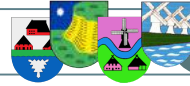
### Randbedingungen für die Wohnungs- / Bevölkerungsentwicklung

#### ... in Bekdorf

Vorgaben der Raumordnung	Bevölkerungsprognose
Die zulässige Wohnraumentwicklung 2022-2036 im ländlichen Raum beträgt 10% gegenüber dem Stand von Ende 2020.	Aktuelle Prognosen (2016) stellen für Bekdorf im Zeitraum 2014-2030 einen starken Rückgang (-7,5% bis -5,0%) der Bevölkerung dar.
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Entwicklungsrahmen bis 2036 = 4 Wohneinheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Es ergibt sich kein Bedarf an neuen Wohnungen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>Fazit:</b> Bekdorf dürfte landesplanerisch wachsen, die statistischen Prognosen zeigen keinen Bedarf.</li> </ul>	

#### ... in Kleve

Vorgaben der Raumordnung	Bevölkerungsprognose
Die zulässige Wohnraumentwicklung 2022-2036 im ländlichen Raum beträgt 10% gegenüber dem Stand von Ende 2020.	Aktuelle Prognosen (2016) stellen für Kleve im Zeitraum 2014-2030 einen starken Rückgang (-7,5% bis -5,0%) der Bevölkerung dar.
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Entwicklungsrahmen bis 2036 = 26 Wohneinheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Es ergibt sich kein Bedarf an neuen Wohnungen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>Fazit:</b> Kleve dürfte landesplanerisch wachsen, die statistischen Prognosen zeigen keinen Bedarf.</li> </ul>	



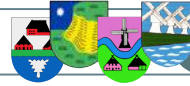
### Randbedingungen für die Wohnungs- / Bevölkerungsentwicklung

#### ... in Krummendiek

Vorgaben der Raumordnung	Bevölkerungsprognose
Die zulässige Wohnraumentwicklung 2022-2036 im ländlichen Raum beträgt 10% gegenüber dem Stand von Ende 2020.	Aktuelle Prognosen (2016) stellen für Krummendiek im Zeitraum 2014-2030 einen starken Rückgang (-7,5% bis -5,0%) der Bevölkerung dar.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklungsrahmen bis 2036 = 3 Wohneinheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es ergibt sich kein Bedarf an neuen Wohnungen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fazit:</b> Krummendiek dürfte landesplanerisch geringfügig wachsen, die statistischen Prognosen zeigen keinen Bedarf.</li> </ul>	

#### ... in Moorhusen

Vorgaben der Raumordnung	Bevölkerungsprognose
Die zulässige Wohnraumentwicklung 2022-2036 im ländlichen Raum beträgt 10% gegenüber dem Stand von Ende 2020.	Aktuelle Prognosen (2016) stellen für Moorhusen im Zeitraum 2014-2030 einen starken Rückgang (-7,5% bis -5,0%) der Bevölkerung dar.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklungsrahmen bis 2036 = 4 Wohneinheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es ergibt sich kein Bedarf an neuen Wohnungen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fazit:</b> Moorhusen dürfte landesplanerisch geringfügig wachsen, die statistischen Prognosen zeigen keinen Bedarf.</li> </ul>	



### Potenzialflächen für Wohnbauentwicklung innerhalb der Gemeinden

#### Kleve

- A:** ca. 2.400 qm - Ortszentrum + Eingangssituation + Erschließend
- B:** ca. 2.800 qm - Ortszentrum + Erschließend
- C:** ca. 740 qm - Baulücke + Erschließend
- D:** ca. 680 qm - Baulücke + Erschließend
- E:** ca. 6.200 qm - Baulücke + Erschließend
- F:** ca. 3.200 qm - Baulücke + Erschließend

**Gesamt : ca. 16.000 qm**

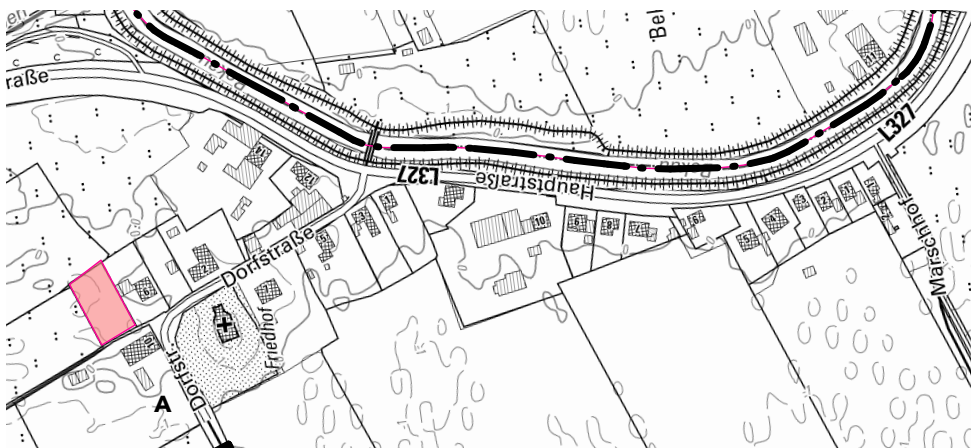


Quelle: eigene Darstellung

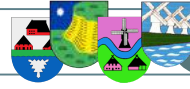
#### Krummendiek



- A:** ca. 1.400 qm - Ortszentrum + Erschließend Krummendiek

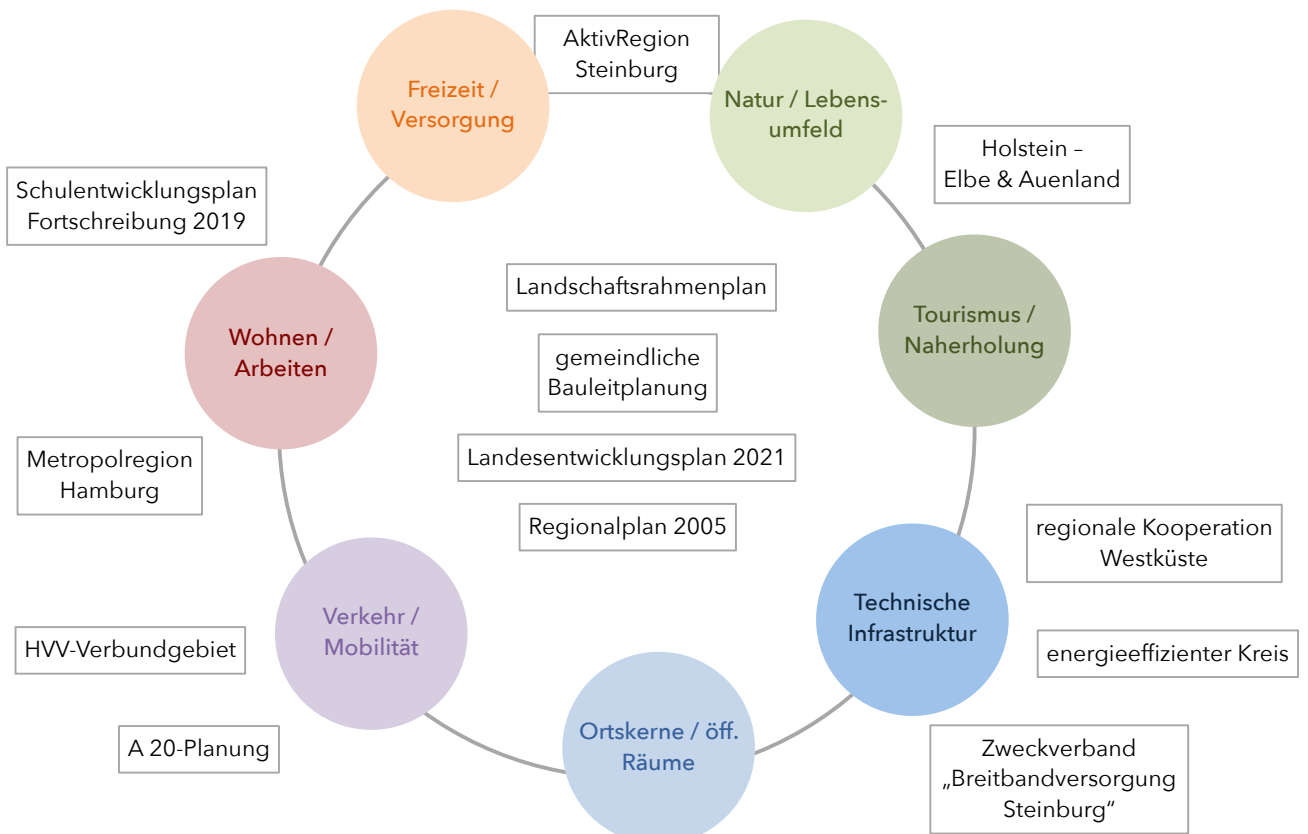


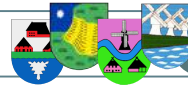
Moorhusen und Bekdorf haben aktuell keine Potenzialflächen.



- Aus Sicht der Landesplanung ist in allen vier Gemeinden ein, zum Teil geringes Wachstum im Bereich der Wohnraumentwicklung möglich.
- Die Bevölkerungsprognosen zeigen einen negativen Trend, so dass sich hieraus kein Bedarf ergibt.
- Moorhusen und Bekdorf weisen nach Auswertung der Ortsstruktur keine Potenzialflächen zur Wohnbauentwicklung auf. Kleve, als größter der vier Orte, hat hingegen einige Optionen. In Krummendiek gibt es eine mögliche Entwicklungsfläche.

## 2.2 Rahmenbedingungen: Systematik





### Tourismus und Naherholung

#### Holstein - Elbe & Auenland

- Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein
- Website mit Übersicht von zahlreichen Urlaubsunterkünften in Schleswig-Holstein
- Ausflugsziele in der Region
- Veranstaltungskalender
- Buchungsfunktion für Unterkünfte direkt über die Website



### Natur & Lebensumfeld

#### AktivRegion Steinburg

- seit 2008
- Ziel: aktive Gestaltung des gesellschaftlichen und strukturellen Wandels im ländlichen Raum
- Strategie: „Mit Allianzen Zukunft gestalten“
- Kernthemen:
  - Energie und Klimawandel
  - Wachstum und Innovation
  - Daseinsvorsorge
  - Bildung



Quelle: holstein-tourismus.de / leader-steinburg.de

### Technische Infrastruktur, Digitalisierung & Datennutzung

#### Zweckverband

#### „Breitbandversorgung Steinburg“

- 97 Mitgliedsgemeinden
- Umsetzung der Infrastrukturmaßnahme „Schnelles Internet“
- Aufgabe: Breitbandversorgung im Gebiet der Mitgliedergemeinden flächendeckend sicherstellen, fördern und dauerhaft sichern



So gut wie abgeschlossen

#### Energieeffizienter Kreis

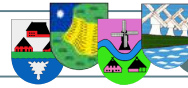
#### Modellprojekt für Energie- und Klimaschutzmanagement

- nachhaltiger Umgang mit Ressourcen
- öffentliche Vorbildfunktion bei der Steigerung der Energieeffizienz
- Konzentration auf die Handlungsfelder Gebäude und Verkehr
- Zusammenarbeit mit anderen Akteuren
- maßgebliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- regelmäßige Prüfung, ob Voraussetzungen zur Umsetzung der Ziele gegeben sind



Quellen: zvbs.de / steinburg.de





### Verkehr & Mobilität

#### HVV-Verbundgebiet

- Aufnahme vom Kreis Steinburg in den Hamburger Verkehrsverbund
- Ausweitung gültig ab dem 01.01.2022
- günstigere Preise auf allen Bus- und Bahnlinien im Kreisgebiet für mehr als 70% der Fahrgäste

#### A 20-Planung

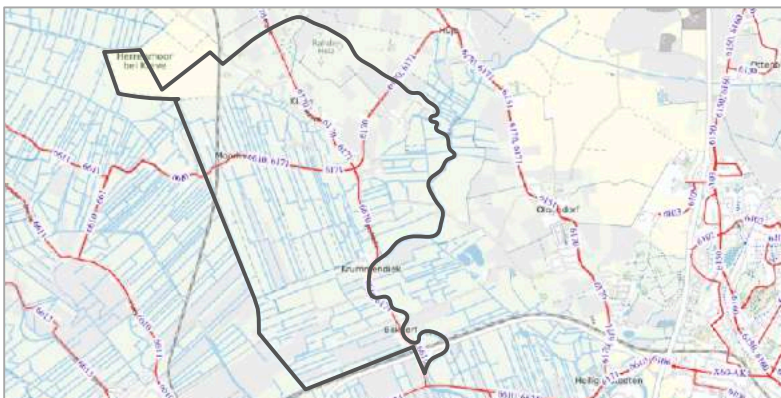
- Verbesserte Ost-West-Verbindung in Norddeutschland
- Nord-West Umfahrung von Hamburg



Besonders relevant für die Bürger:innen

Quellen: hamburg.de / autobahn.de

### Verkehr & Mobilität



#### Busanbindung

Die vier Gemeinden werden von den Linien 6170, 6171 und 6610 angefahren. Der Bus pendelt stündlich zwischen Itzehoe und Wacken und alle zwei Stunden zwischen Itzehoe und Wilster. Linie 6171 dient als Schulbus; er fährt morgens von Bekdorf über Kleve nach Itzehoe und mittags wieder zurück.



#### Zuganbindung

Die dichtesten Bahnhaltepunkte liegen in Wilster (7km) und Itzehoe (10km) mit stündlicher Verbindung nach Hamburg oder Heide, bzw. Westerland.

Quellen: hvv.de / nah.sh



### Freizeit & Versorgung

#### Schulentwicklungsplan - Fortschreibung 2019

- Sicherung eines gleichmäßigen, wohnortnahen Angebots
- Anpassung des Angebots von Schulen an die pädagogischen Erfordernisse
- Sicherstellung eines möglichst effizienten Ressourceneinsatzes
- Basis für die Gestaltung der zukünftigen Schullandschaft
- Aufgaben:
  - Inklusion und Integration
  - Demographischer Wandel
  - Heterogene Lerngruppen
  - Digitalisierung und Globalisierung

Ganztagsschule wird in den nächsten Jahren Thema sein

### Wohnen & Arbeiten

#### Metropolregion Hamburg

- Region mit über 1.000 Orten, 20 (Land)Kreisen/kreisfreien Städte und vier Ländern
- Umsetzung von Maßnahmen um die Region attraktiver und nachhaltiger zu gestalten
- Förderung von Projekten zur Entwicklung der Region



Quellen: steinburg.de / metropolregion.hamburg.de

## 2.2 Rahmenbedingungen: Vereine & Verbände

**S.V. Merkur Kleve**  
Fußballverein

**Deutsches Rotes Kreuz**  
DRK-Ortsverein Kleve

**Freiwillige Feuerwehr Krummendiek**  
Freiwillige Feuerwehr

**Die Klever**  
Die Klever

**SHANTYCHOR**  
Shantychor

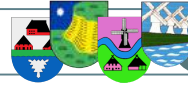
**Reit- und Fahrverein Wilster u. Umgebung e.V.**  
Reitverein

#### Vereine & Verbände

In Kleve gibt es das DRK, den Fußballverein „SV Merkur Kleve“, die Klever als Kulturverein und ursprünglich ansässig einen Shantychor.

In der näheren Umgebung gibt es einen Reitverein.

Die gemeinsame Feuerwehr der vier Kommunen, die FFW Krummendiek, hat ihren Sitz ebenfalls in Kleve. Außerdem gibt es in Krummendiek den Ringreiterverein Krummendiek.



**BEKPERLE**  
FERIENWOHNUNGEN

Bekperle



Gut Kleve



Die Bekau

### Freizeit

Das Herrenmoor bei Kleve ist für Spaziergänge und Wanderungen gut zu erreichen. In den Gemeinden selbst bieten die verschiedenen Vereine Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

### Tourismus

In Bekdorf können Tourist:innen in zwei Ferienwohnungen unterkommen, in der „Bekperle“ und der „Bekau-Ferien“. Auch das Gut Kleve steht für Übernachtungen zur Verfügung. Kanu-Touren auf der Bekau sind eine Attraktion für Besucher:innen und Einheimische gleichermaßen.

Quelle: Google Maps / kreis-steinburg.de

## 2.2 Rahmenbedingungen: Daseinsvorsorge



„Zum alten Schlossberg“



Erdbeerhof in Kleve



Kindergarten in Kleve

### Allgemeine Infrastruktur:

#### Nahversorgung

In den Gemeinden selbst gibt es keine Supermärkte; die Nahversorgung ist durch die nahegelegenen Städte Itzehoe und Wilster gesichert.

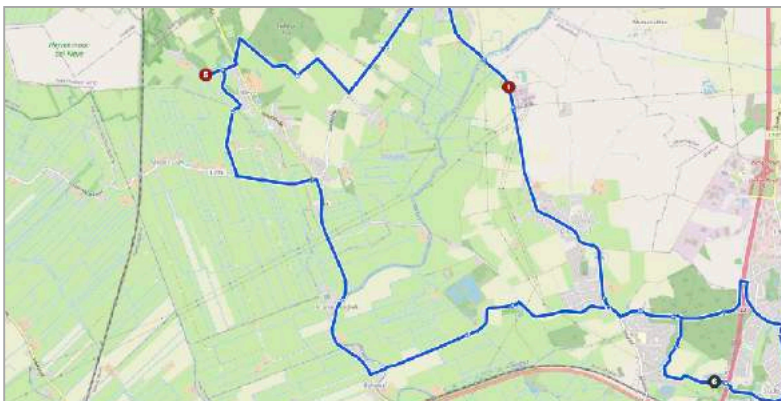
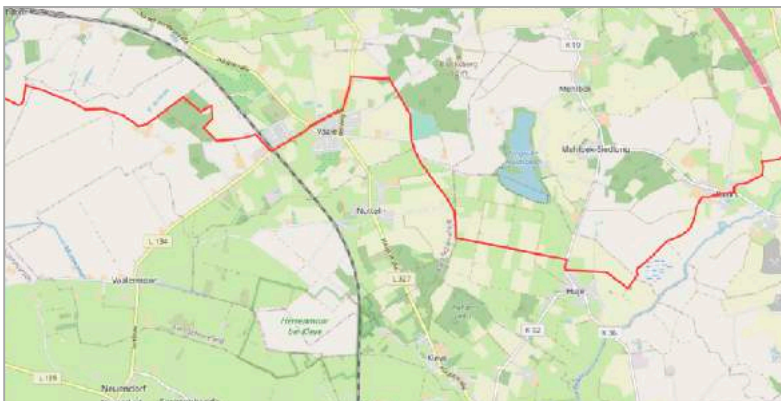
#### Gastronomie

In Krummendiek liegt der Gasthof „Zum alten Schlossberg“.

#### Daseinsvorsorge

In Kleve gibt es einen Kindergarten, die nächste Schule liegt in Heiligenstedten. Die ärztliche Versorgung ist ebenfalls durch die umliegenden Gemeinden sichergestellt.

Quelle: Google Maps



### Wandern

Nordwestlich von Kleve liegt das Naturschutzgebiet „Herrenmoor“, welches mit Wanderwegen durchzogen ist. Die Wege sind teils auch mit dem Rad befahrbar. Eine Etappe des Schlei-Eider-Elbe Wanderwegs führt nördlich von Kleve durch Huje.

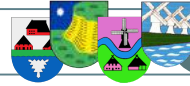
### Radtouren

Die insgesamt 40km lange Bekau-Tour kreuzt mehrfach die Bekau und ihre Nebengewässer und bringt die Radfahrer:innen durch Kleve, Moorhusen, Krummendiek und Bekdorf.

Quellen: steinburg.de / wildganz.de / komoot.de

## 2.2 Rahmenbedingungen: Historische Entwicklung

12. Jahrhundert	Niederländische Siedler:innen kommen in die Wilstermarsch, legen Flächen für die Landwirtschaft trocken und bringen die Milch- und Käseproduktion in die Region
13. Jahrhundert	In Krummendiek am Ufer der Bekau wird eine Burg/Schloss errichtet.
1247	Krummendiek, Bekdorf und Moorhusen werden das erste Mal schriftlich erwähnt.
1480	Kleve wird das erste Mal urkundlich erwähnt.
16. Jahrhundert	Es kommen erneut niederländische Siedler:innen ins heutige Bekdorf.
1657	In Bekdorf kommt es am Wichelweg zu einem Kampf zwischen schwedischen und dänischen Soldaten, die Dänen sollen 800 Mann verloren haben. Die im 13. Jhdt. errichtete Burg/Schloss in Krummendiek wird von den Schweden zerstört.
1774	Gut Krummendiek wird in Kleve als Ersatz für die zerstörte Burg errichtet.
1864	Kleve wird zu einer eigenständigen Gemeinde.
1890	Die Feuerwehr Krummendiek wird von den vier Gemeinden gemeinsam unterhalten.
1968	Die Schule in Krummendiek wird geschlossen, das Schulgebäude geht in Privatbesitz über.
1978	Rahde wird in die Gemeinde Kleve eingemeindet.
1997	Bekdorf, Krummendiek und Moorhusen feiern ihr 750-jähriges Bestehen.



- Die vier Kommunen verbindet bereits über viele Jahrzehnte eine sehr enge Zusammenarbeit in vielen Bereichen, z.B. Feuerwehr, Kindergarten, Kirche.
- Kleve ist als größter Ort auch der Sitz der überwiegenden Infrastruktur. In Krummendiek steht die gemeinsame, historische Kirche und der letzte aktive Landgasthof im Untersuchungsgebiet.
- Sowohl die vielfältige Landschaft, die Nähe zu Itzehoe und auch Hamburg, als auch die aktive Gemeinschaft und die reizvollen Güter und Bauwerke bieten ein großes Potenzial für ein umfangreicheres kulturelles Angebot

## 2. Situations- und Standortanalyse

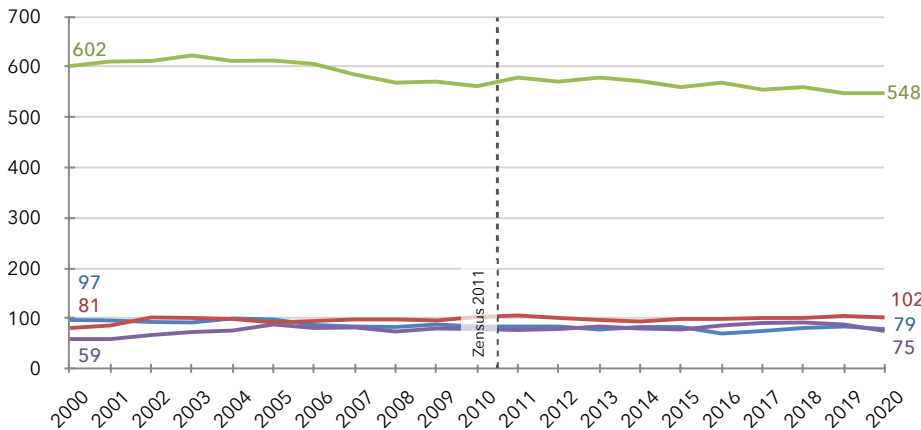
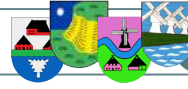
### Was macht den Ort aus?

- 2.1 Bestandsbeschreibung
- 2.2 Rahmenbedingungen

### 2.3 Demographie

Bevölkerungsentwicklung  
Wohnungsbestand und -entwicklung  
Bevölkerungsprognose  
Arbeitsmarkt

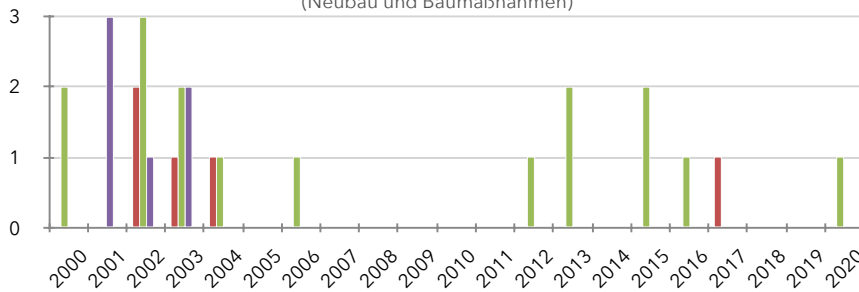
## 2.3 Demographie: Bevölkerungsentwicklung



In den letzten 20 Jahren ist die Bevölkerungszahl in Kleve und Moorhusen gesunken, Bekdorf und Krummendiek sind gewachsen.

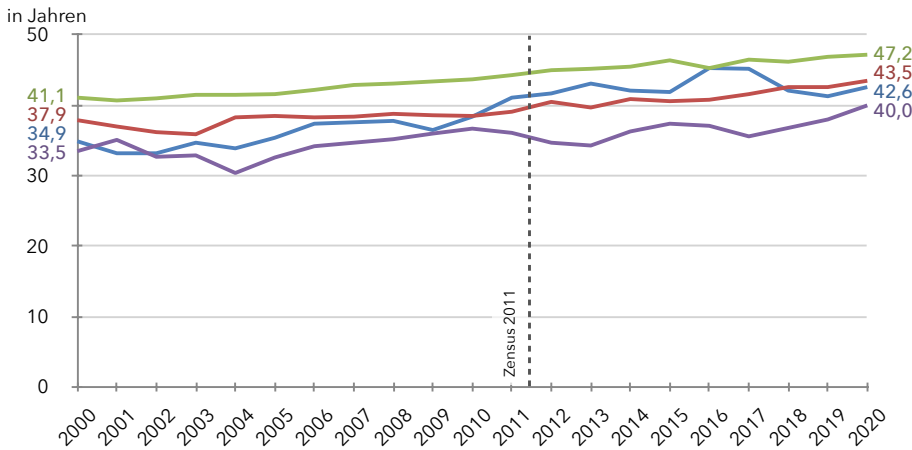
- Bekdorf
- Kleve
- Krummendiek
- Moorhusen

Anzahl der fertiggestellten Wohnungen insgesamt  
(Neubau und Baumaßnahmen)



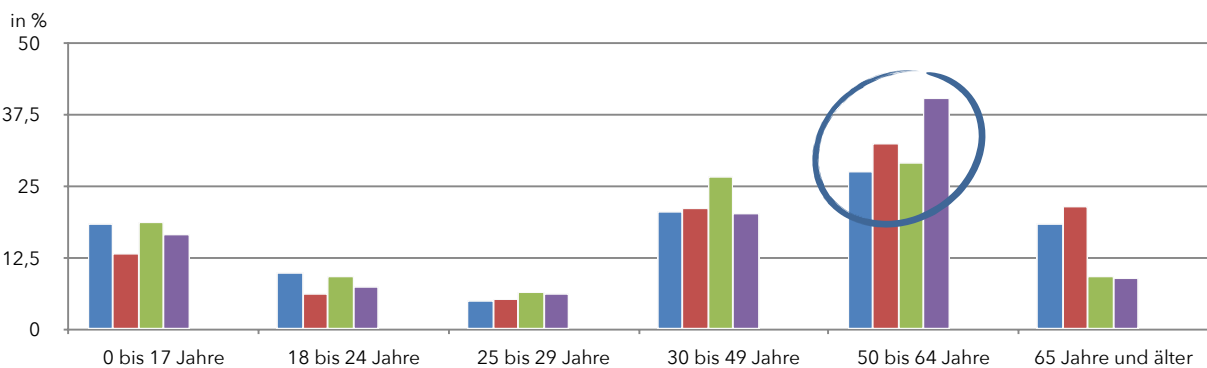
Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

## 2.3 Demographie: Durchschnittsalter



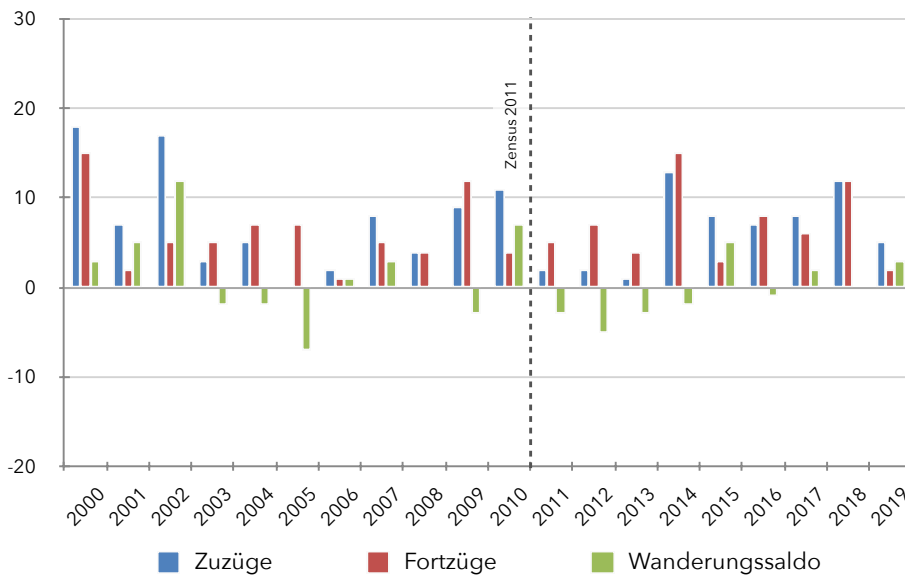
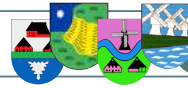
In den letzten 20 Jahren ist die Bevölkerung im Untersuchungsgebiet gealtert. Das Durchschnittsalter ist je nach Gemeinde um vier bis sechs Jahre gestiegen.

- Bekdorf
- Kleve
- Krummendiek
- Moorhusen



Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

## 2.3 Demographie: Wanderungsbewegung - Bekdorf

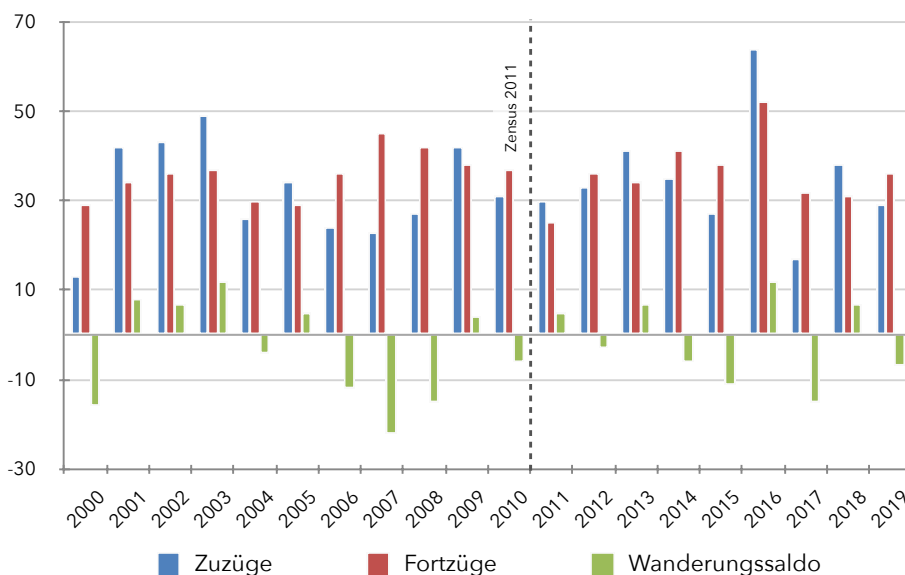


Beim Wanderungssaldo werden Zuzüge und Fortzüge miteinander verrechnet.

Der Wanderungssaldo in **Bekdorf** war in den letzten Jahren öfter negativ als positiv.

Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

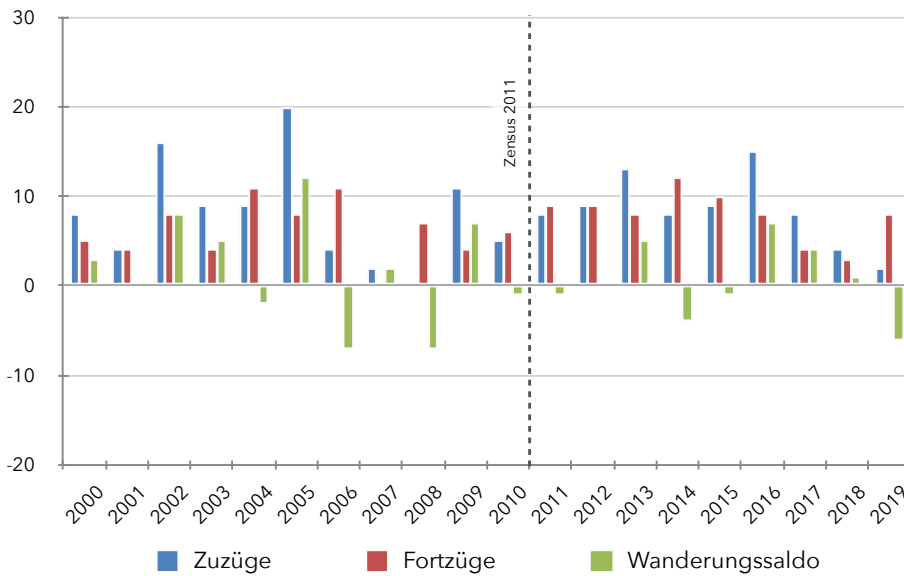
## 2.3 Demographie: Wanderungsbewegung - Kleve



Beim Wanderungssaldo werden Zuzüge und Fortzüge miteinander verrechnet.

Der Wanderungssaldo in **Kleve** war zwischen 2000 und 2019 in elf Jahren negativ und in neun Jahren positiv.

Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

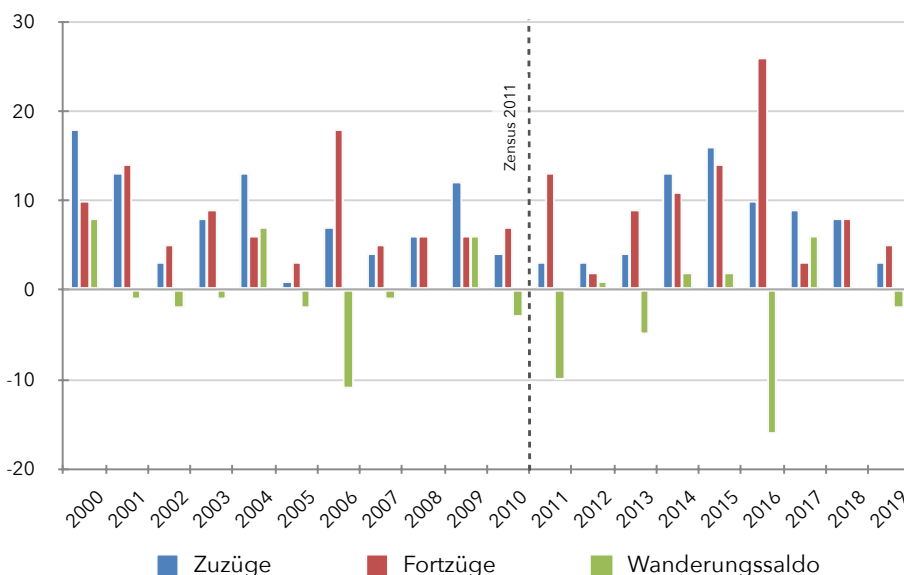


Beim Wanderungssaldo werden Zuzüge und Fortzüge miteinander verrechnet.

Der Wanderungssaldo in **Krummendiek** war in den letzten Jahren immer wieder negativ, aber in mehr Jahren positiv als negativ.

Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

## 2.3 Demographie: Wanderungsbewegung - Moorhusen



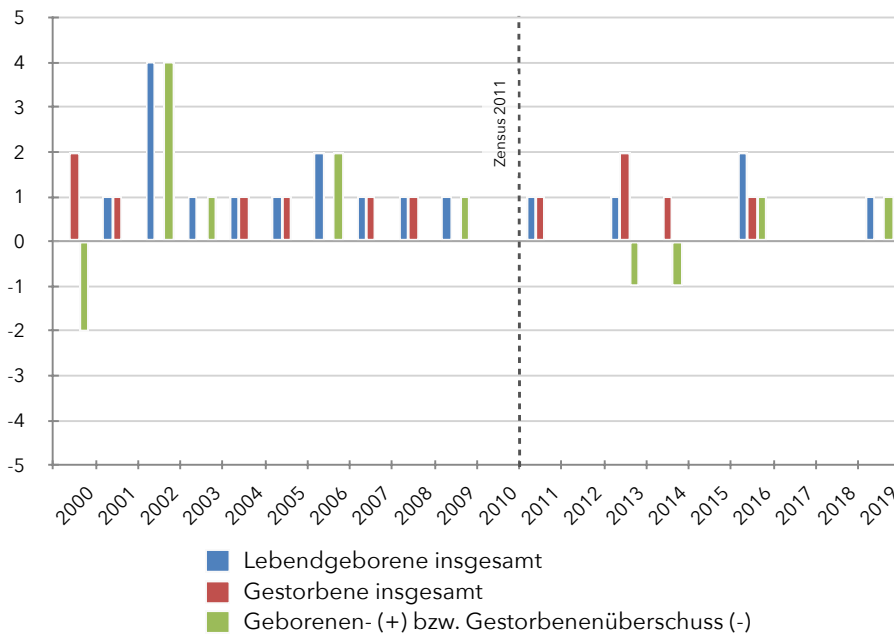
Beim Wanderungssaldo werden Zuzüge und Fortzüge miteinander verrechnet.

Der Wanderungssaldo in **Moorhusen** war zwischen 2000 und 2019 in elf Jahren negativ und nur in sieben Jahren positiv.

Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)



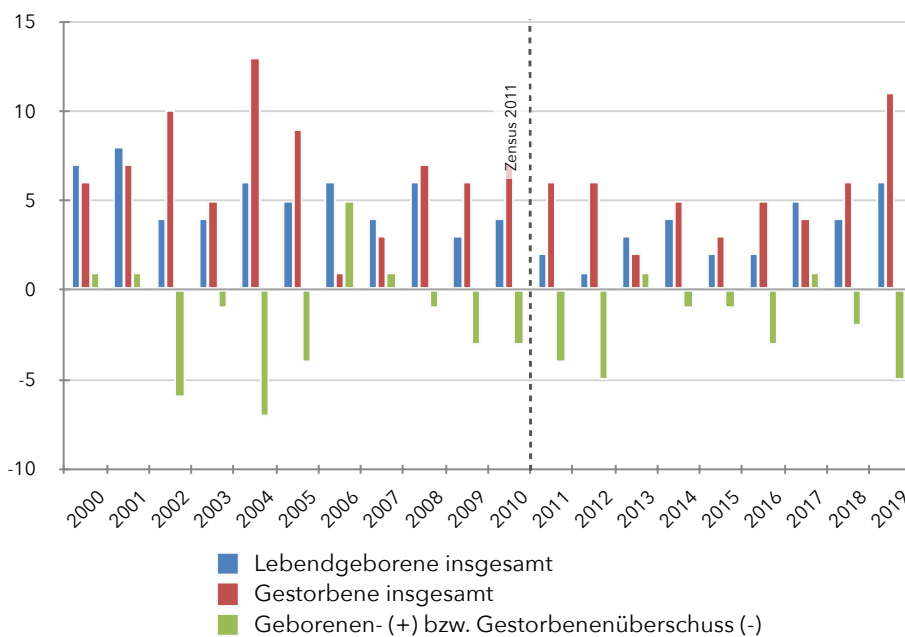
## 2.3 Demographie: Geburten & Todesfälle - Bekdorf



In den Jahren 2000 bis 2019 gab es in **Bekdorf** nur sechs Jahre, in denen die Zahl der Neugeborenen die Zahl der Gestorbenen übertraf.

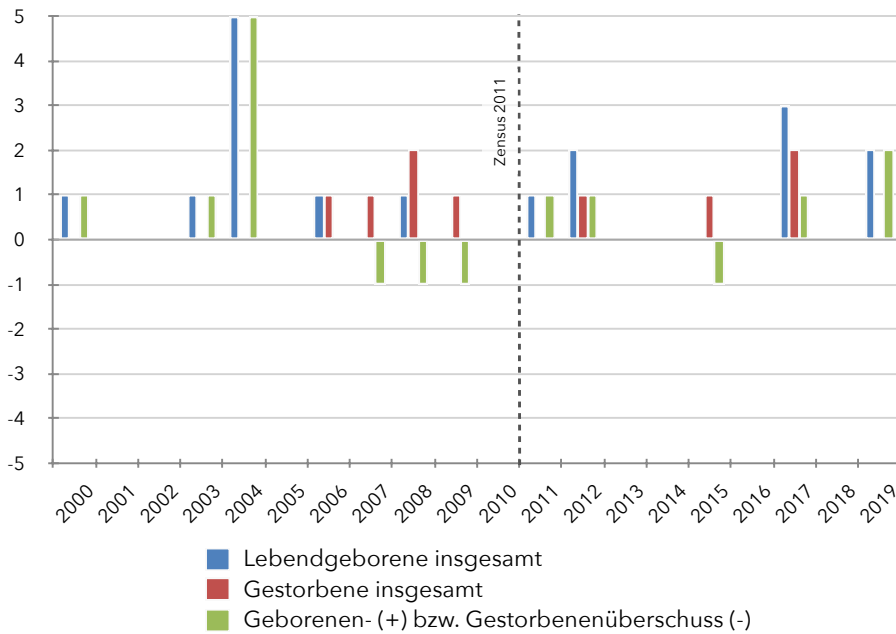
Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

## 2.3 Demographie: Geburten & Todesfälle - Kleve



In den Jahren 2000 bis 2019 gab es in **Kleve** nur sechs Jahre, in denen die Zahl der Neugeborenen die Zahl der Gestorbenen übertraf.

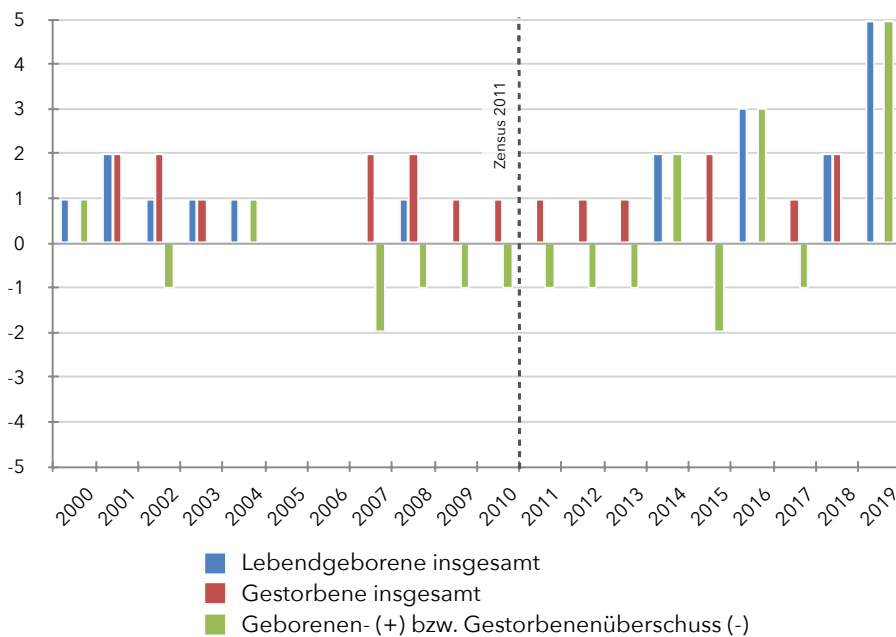
Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)



In den Jahren 2000 bis 2019 gab es in **Krummendiek** nur sieben Jahre, in denen die Zahl der Neugeborenen die Zahl der Gestorbenen übertraf.

Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

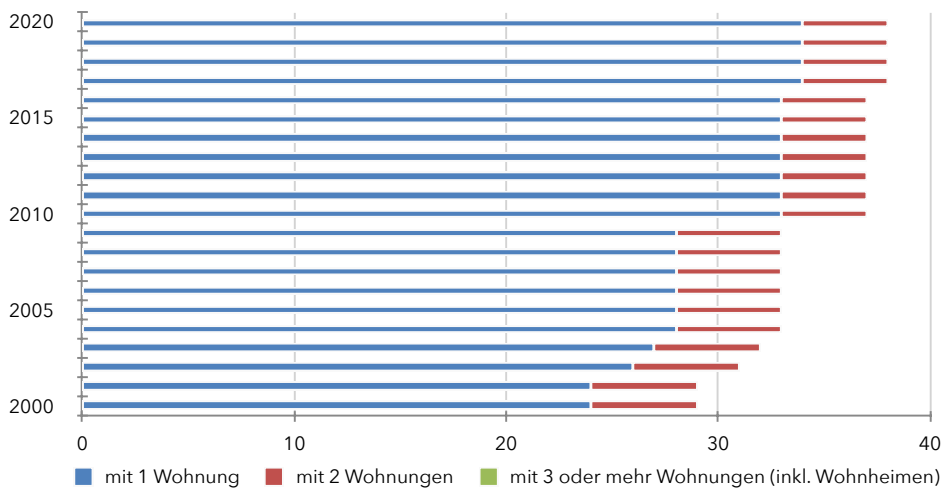
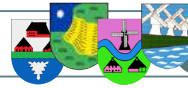
## 2.3 Demographie: Geburten & Todesfälle - Moorhusen



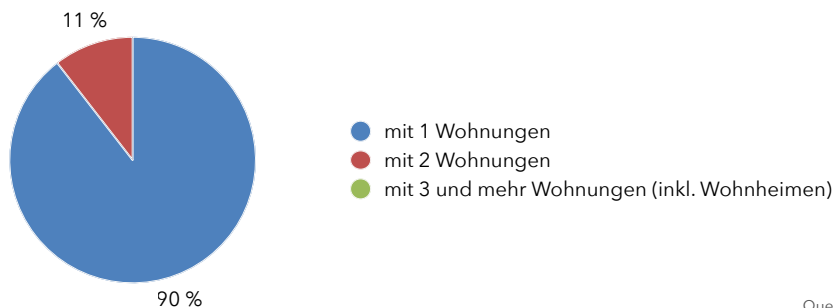
In den Jahren 2000 bis 2019 gab es in **Moorhusen** nur fünf Jahre, in denen die Zahl der Neugeborenen die Zahl der Gestorbenen übertraf.

Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

## 2.3 Demographie: Haushalte - Bekdorf

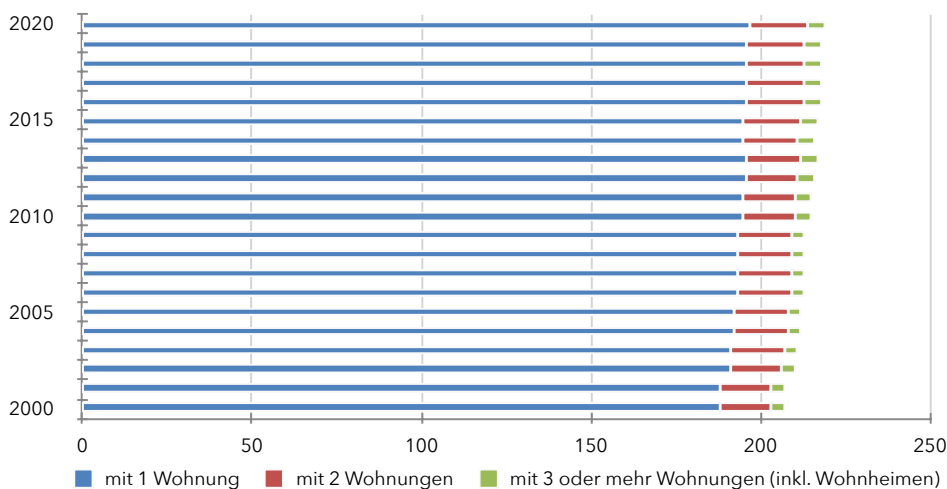


Die durchschnittliche Wohnungsgröße in **Bekdorf** betrug im Jahr 2019 ca. 125m<sup>2</sup>; die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner:in betrug 50m<sup>2</sup>.

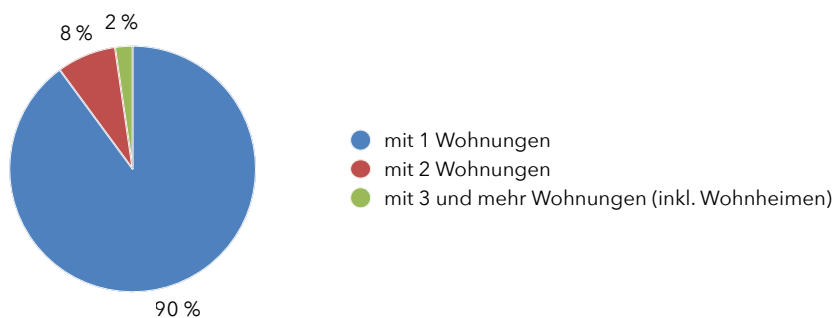


Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

## 2.3 Demographie: Haushalte - Kleve

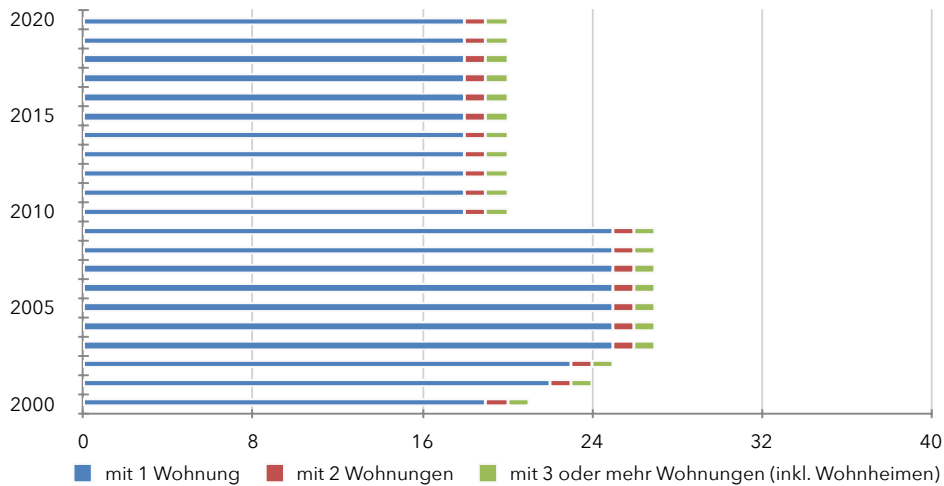
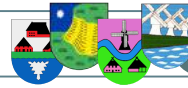


Die durchschnittliche Wohnungsgröße in **Kleve** betrug im Jahr 2019 ca. 114m<sup>2</sup>; die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner:in betrug ca. 54m<sup>2</sup>.

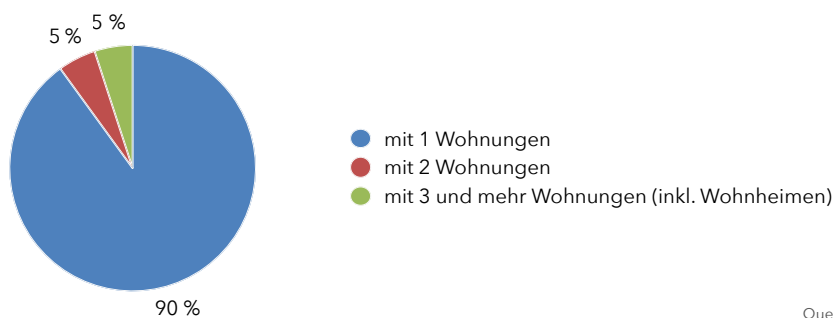


Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

## 2.3 Demographie: Haushalte - Krummendiek

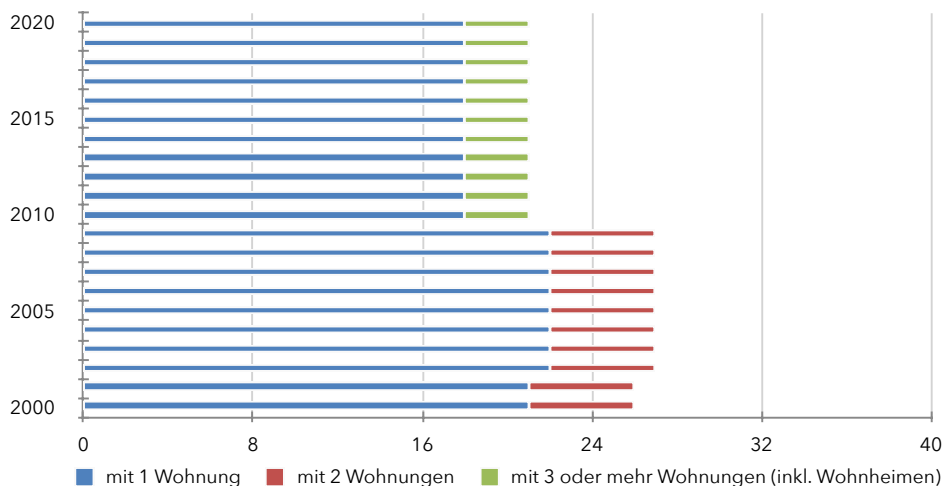


Die durchschnittliche Wohnungsgröße in **Krummendiek** betrug im Jahr 2019 ca. 114m<sup>2</sup>; die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner:in betrug ca. 40m<sup>2</sup>.

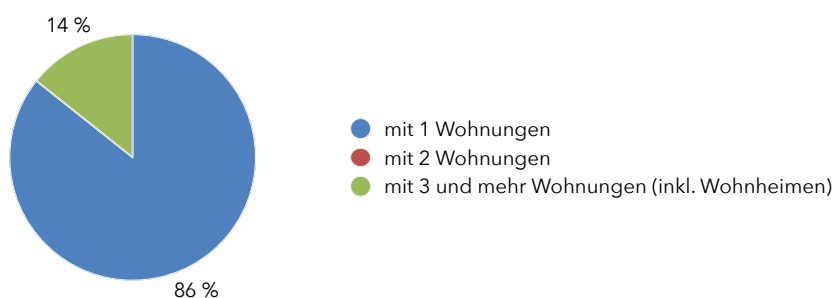


Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

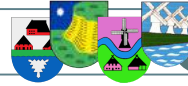
## 2.3 Demographie: Haushalte - Moorhusen



Die durchschnittliche Wohnungsgröße in **Moorhusen** betrug im Jahr 2019 ca. 115m<sup>2</sup>; die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner:in betrug ca. 48m<sup>2</sup>.



Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)



### Bekdorf

Einwohnerzahl: 102

Bevölkerungsentwicklung: ↗

Anzahl WE 2020: 42

Ø Wohnungsgröße: 124,9 m<sup>2</sup>

Ø Alter: 43,5 Jahre

### Krummndiek

Einwohnerzahl: 75

Bevölkerungsentwicklung: ↗

Anzahl WE 2020: 31

Ø Wohnungsgröße: 114,2 m<sup>2</sup>

Ø Alter: 40 Jahre

### Vergleichszahlen

SH & DE:

Ø Wohnungsgröße:  
93,6 m<sup>2</sup> & 92 m<sup>2</sup>

Ø Alter:  
45,6 & 45,7 Jahre

### Kleve

Einwohnerzahl: 548

Bevölkerungsentwicklung: ↓

Anzahl WE 2020: 263

Ø Wohnungsgröße: 113,5 m<sup>2</sup>

Ø Alter: 47,2 Jahre

### Moorhusen

Einwohnerzahl: 79

Bevölkerungsentwicklung: ↗

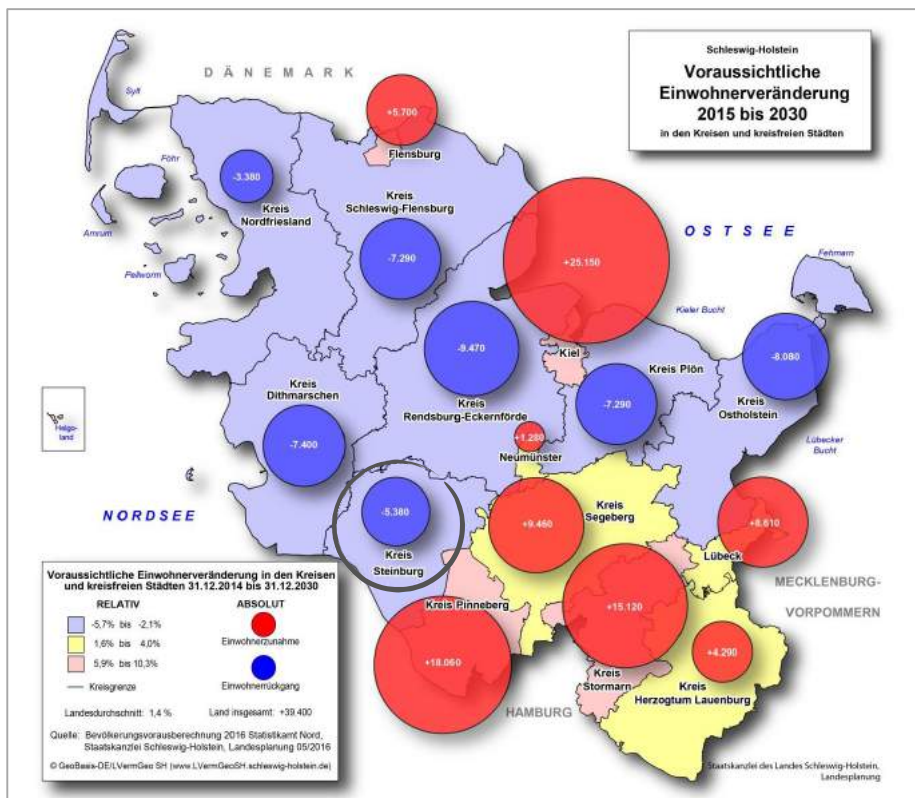
Anzahl WE 2020: 35

Ø Wohnungsgröße: 115,4 m<sup>2</sup>

Ø Alter: 42,6 Jahre

Quelle: region.statistik-nord.de (Stichtag 31.12.2020)

## 2.3 Demographie: Prognose SH 2015 bis 2030

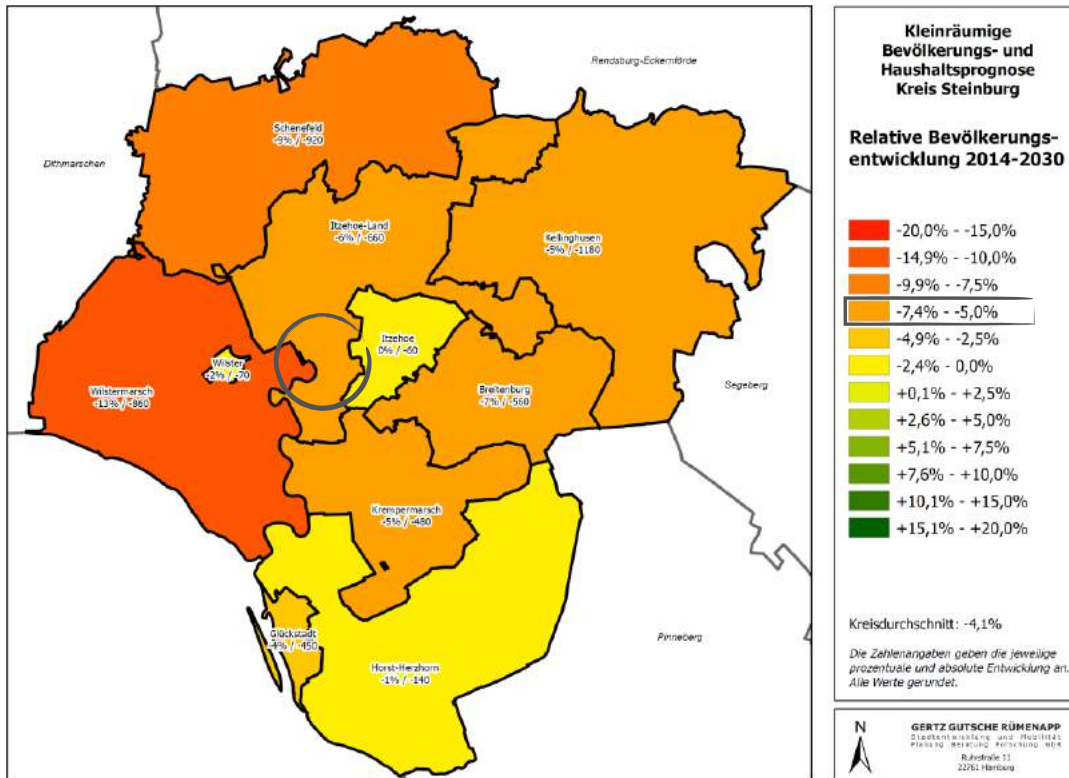


### Bevölkerungsentwicklung 2015 bis 2030 (Stand 2016)

Schleswig-Holstein /  
Kreis Steinburg:

Prognose für 2015 bis 2030:

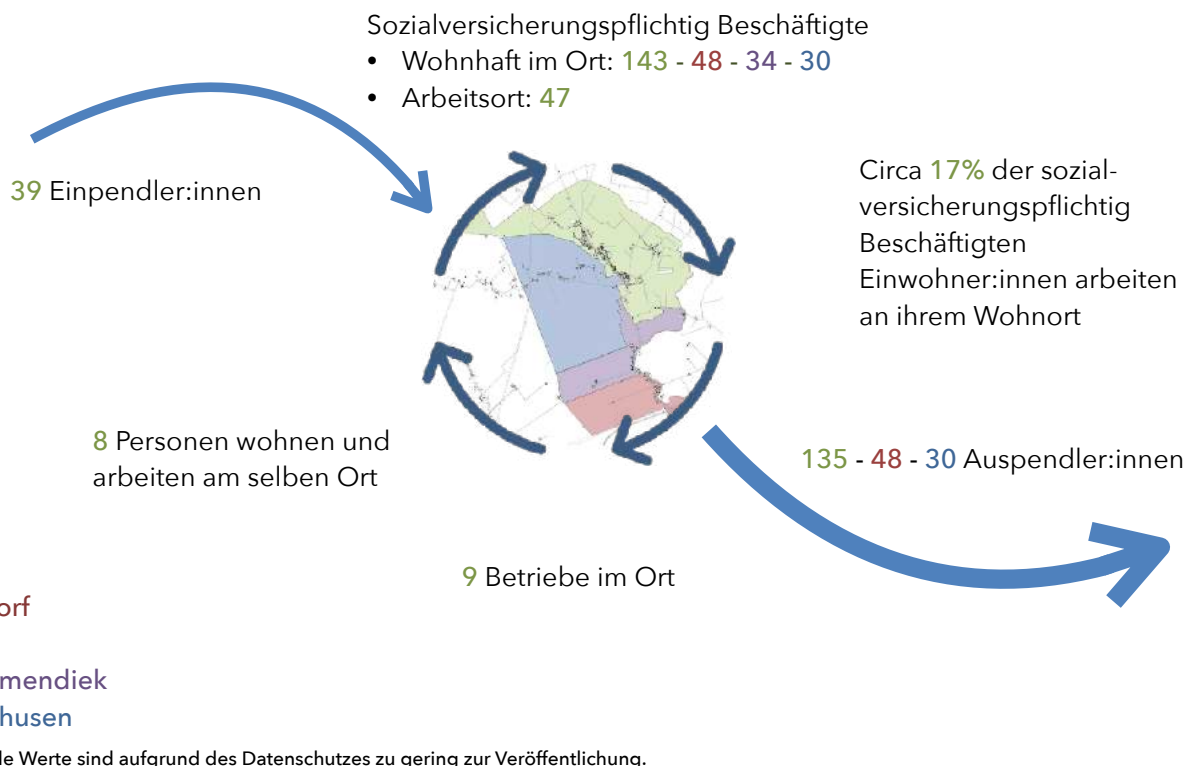
- Schleswig-Holstein: + 1,4%
- Kreis Steinburg: ca. - 4,1%  
(- 5.380 Einwohner)



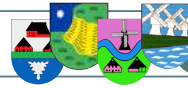
Die Prognose für das Amt Itzehoe-Land, dem die vier Gemeinden angehören, decken sich mit der erwarteten Entwicklung für den Kreis Steinburg.

Quelle: steinburg.de

### 2.3 Demographie: Arbeitsmarkt



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost (Stand 30.06.2020)



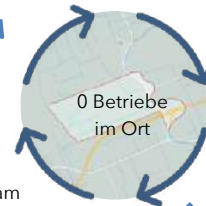
### Arbeitsmarkt - Bekdorf

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

- Wohnhaft im Ort: 48
- Arbeitsort: 0

0 Einpendler:innen

0 Personen wohnen und arbeiten am selben Ort



0% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Einwohner:innen arbeiten an ihrem Wohnort

48 Auspendler:innen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

- Wohnhaft im Ort: 143
- Arbeitsort: 47

39 Einpendler:innen

8 Personen wohnen und arbeiten am selben Ort



Circa 17% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Einwohner:innen arbeiten an ihrem Wohnort

135 Auspendler:innen

### Arbeitsmarkt - Kleve

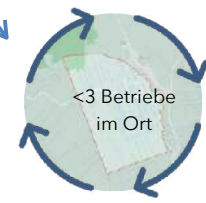
### Arbeitsmarkt - Moorhusen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

- Wohnhaft im Ort: 30
- Arbeitsort: <3

<3 Einpendler:innen

0 Personen wohnen und arbeiten am selben Ort



0% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Einwohner:innen arbeiten an ihrem Wohnort

30 Auspendler:innen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

- Wohnhaft im Ort: 34
- Arbeitsort: <3

<3 Einpendler:innen

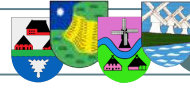
<3 Personen wohnen und arbeiten am selben Ort



Circa 5% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Einwohner:innen arbeiten an ihrem Wohnort

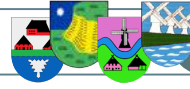
>3 Auspendler:innen

### Arbeitsmarkt - Krummendiek



- Die Bevölkerungsentwicklung im Untersuchungsgebiet ist unterschiedlich verlaufen. Bekdorf und Krummendiek sind gewachsen. In Kleve und Moorhusen sind die Zahlen tendenziell eher rückläufig, die Prognosen sind negativ.
- Mit dem steigenden Durchschnittsalter der Bevölkerung und verhältnismäßig großen Wohneinheiten entspricht das demographische Bild dem allgemeinen Trend im ländlichen Raum.
- Auch das Verhältnis zwischen Ein- und Auspendeln entspricht in allen vier Orten dem klassischen Bild





## 3. Ziel- und Entwicklungskonzept Wie sollen sich die Gemeinden entwickeln?

### 3.1 Planungs- und Entscheidungsgrundlage

#### 3.2 Ziel- und Entwicklungsstrategie

#### 3.1 Planungs- und Entscheidungsgrundlagen

##### Systematik der Ziel-Herleitung

Die Formulierung der Ziel- und Entwicklungsstrategie des iOEKs erfolgt aus der Situations- und Standortanalyse über die Zielformulierung hin zur Projektentwicklung.

Hierzu werden die planerischen Rahmenbedingungen ausgewertet, die Bestandsaufnahme und die Ergebnisse der Beteiligungsformate > Ortsrundgänge > Befragung > Kinder- und Jugendworkshop > Bürgerwerkstatt herangezogen. All diese Inhalte stellen die Planungs- und Entscheidungsgrundlage für die Entwicklungsstrategie des iOEKs.

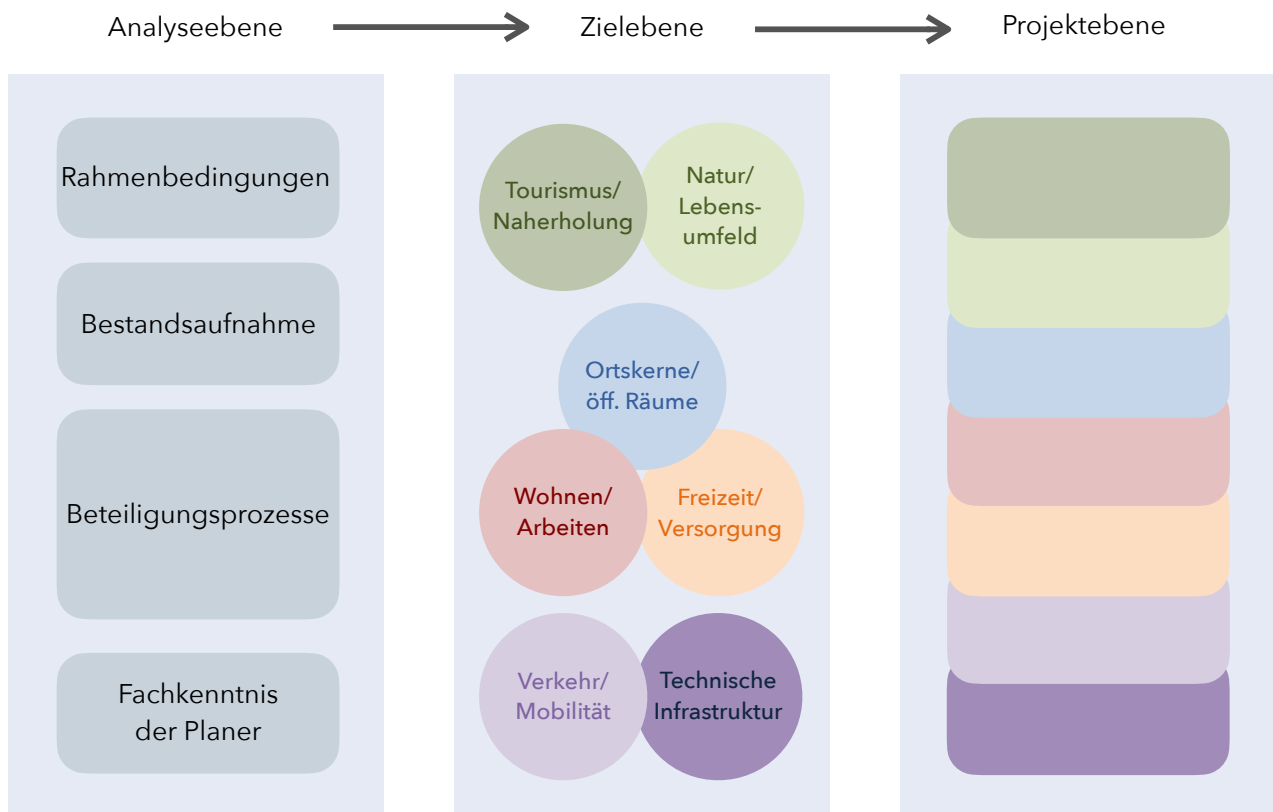
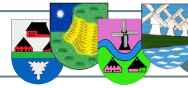
Im Einzelnen fand für jede beteiligte Gemeinde ein Ortsrundgang statt. Eine erste Themensammlung aus diesen Rundgängen ließ bereits erste Schlüsse auf die Handlungs- und Bearbeitungsbedarfe durch das iOEK zu. Speziell die Fragestellung „Was braucht die Klever Mitte?“ tat sich auf. In den weiteren Beteiligungsformate konnte dann gezielter auf die thematischen Schwerpunkte eingegangen werden.



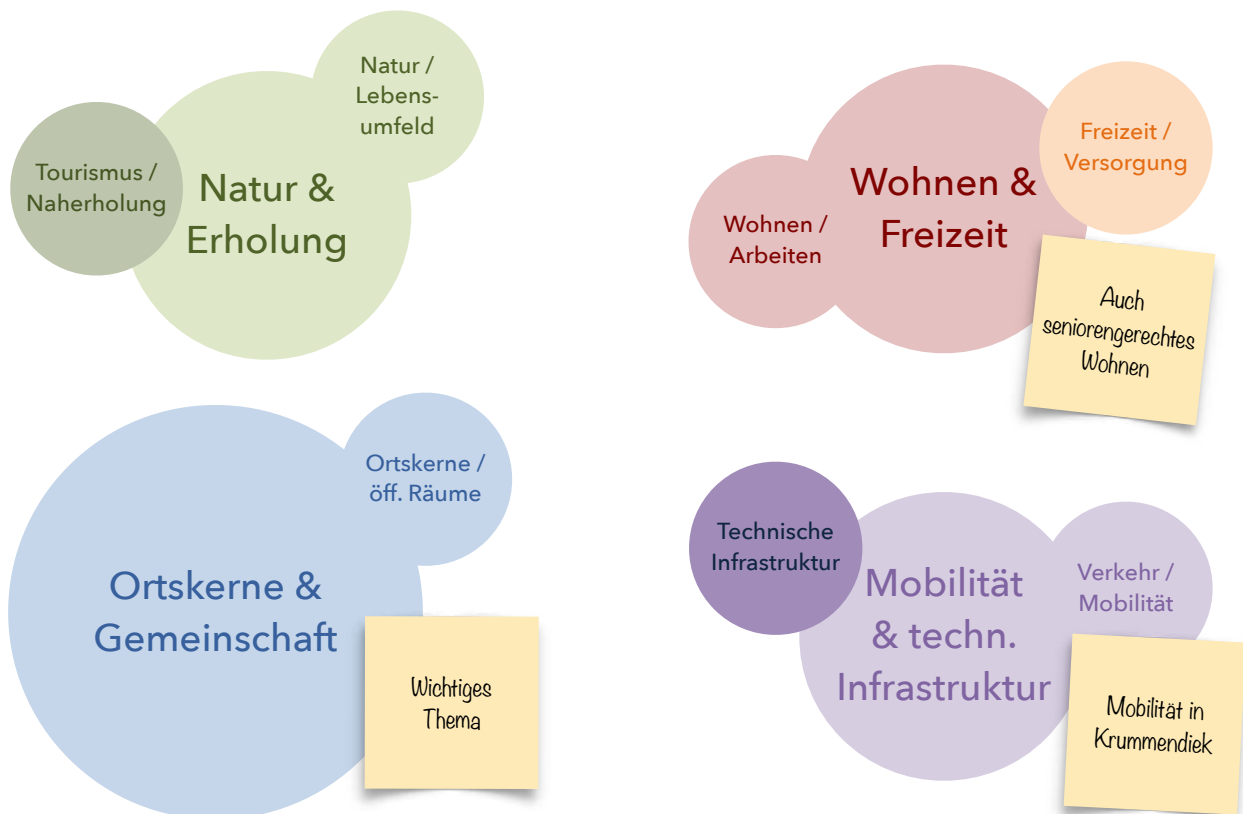
Die Ergebnisse der Beteiligungsformate werden auf den folgenden Seiten zusammengefasst und sind wesentlicher Bestandteil für die Formulierung der Zielsituation.

*(Die ausführliche Darstellung der Befragungsergebnisse erfolgt im Anhang zu diesem Endbericht.)*

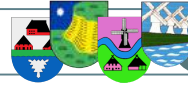
Aus diesen Erkenntnissen heraus wurde folgend die Ziel- und Entwicklungsstrategie formuliert. Daraufhin wurde abgestimmt auf die gewünschte Zielsituation ein Maßnahmen- und Umsetzungskonzept erarbeitet. Dieses beinhaltet insgesamt 13 Projektideen und wird ausführlich in Kapitel 4 dargestellt.



### 3.1 Handlungsfelder



### 3.1 Bürgerbeteiligungen



Auftakt

Befragung

Kinder- & Jugendbeteiligung

Bürgerwerkstatt

17. und 18.  
September 2021

März 2022

04. Mai 2022

11. Mai 2022

121 Teilnehmer:innen

101 Teilnehmer:innen

12 und 6  
Teilnehmer:innen

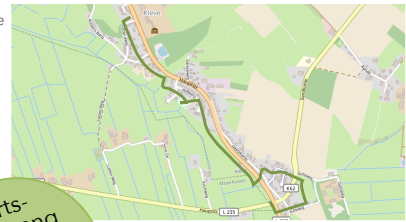
60 Teilnehmer:innen

### 3.1 Ortsrundgänge zum Auftakt

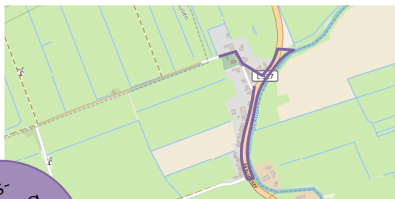


Bekdorf

Kartengrundlage: opentstreetmap.de



Kleve

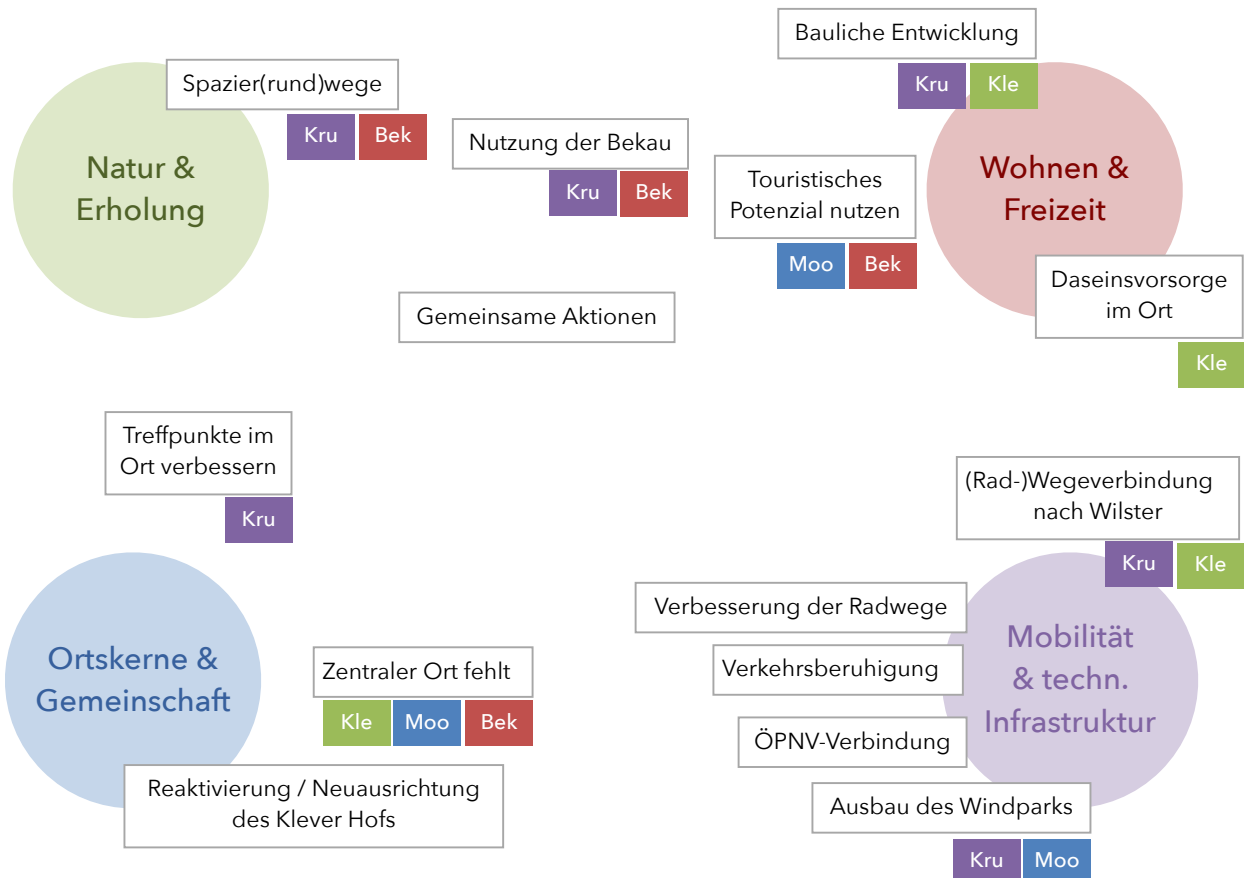


Krummendiek

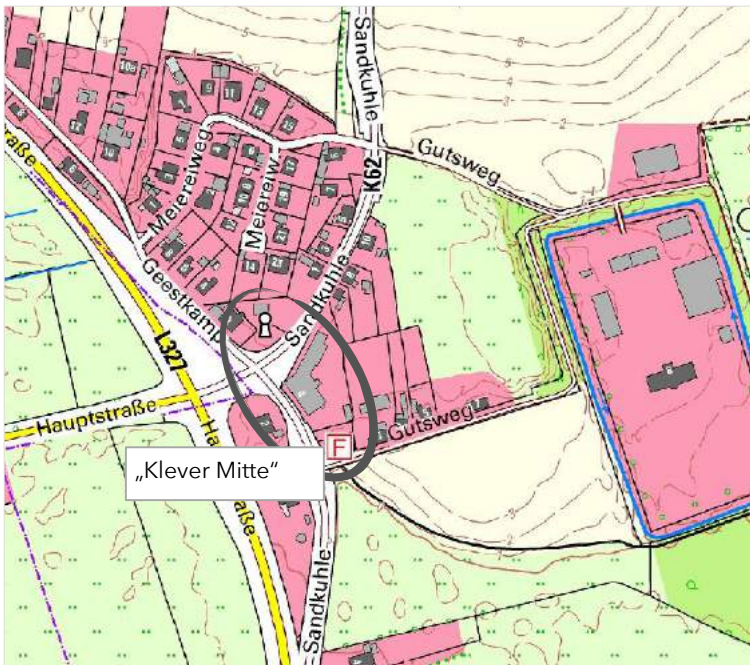
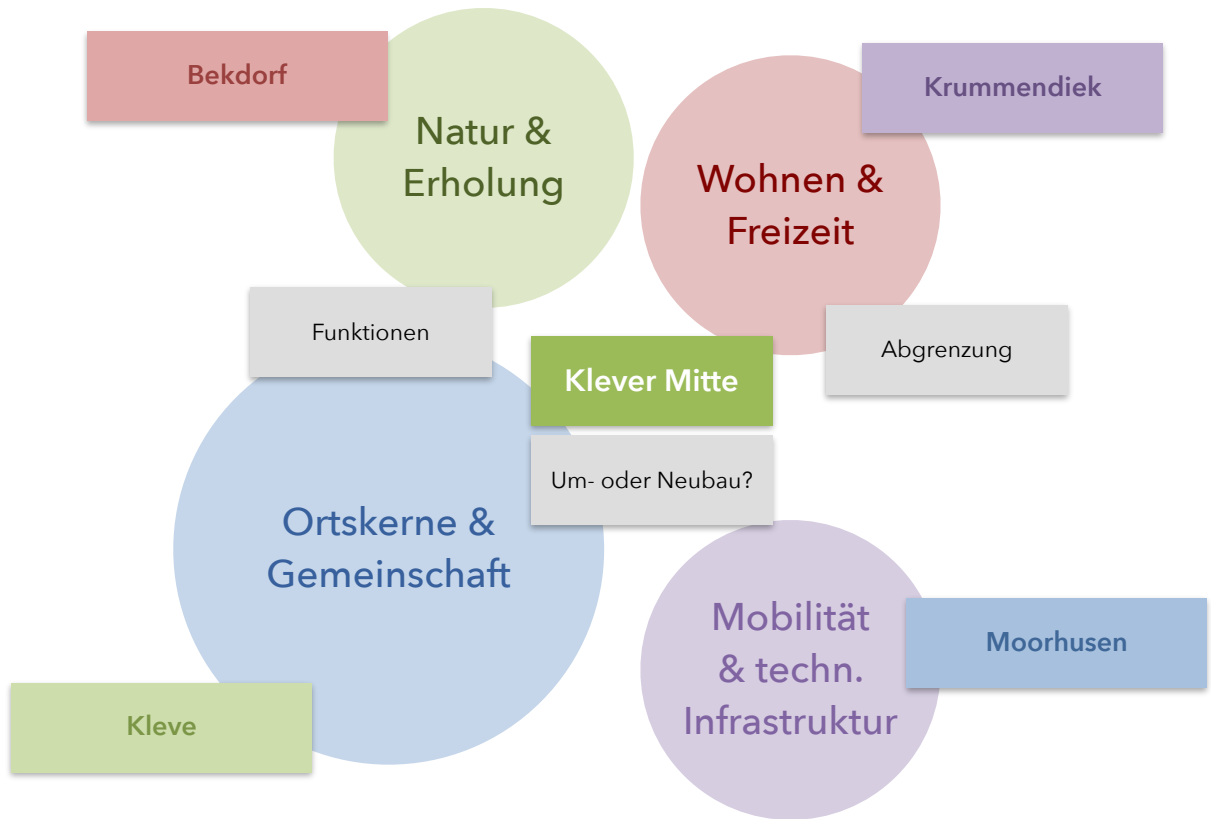
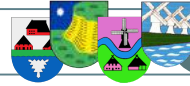


Moorhusen

### 3.1 Themenübersicht



### 3.1 Was braucht die Klever Mitte?

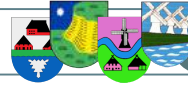


Quelle: Kartengrundlage DTK 5

### Befragung



### 3.1 Befragung: Statistik



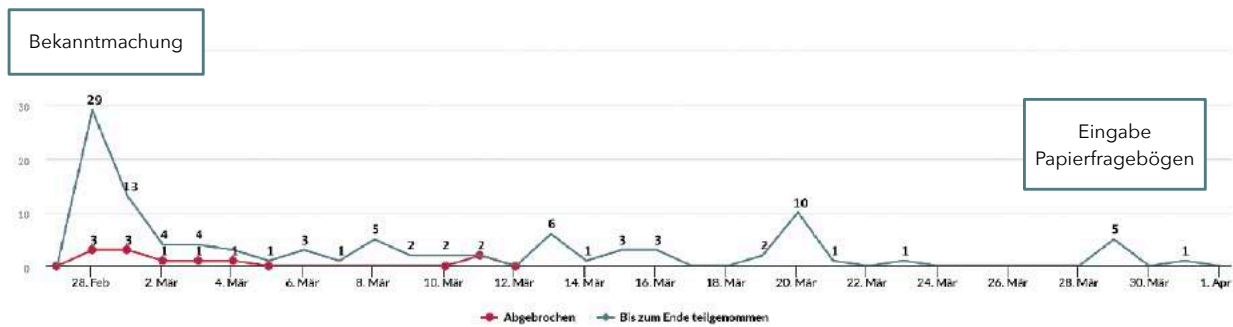
Befragungszeitraum:  
28.02.2022 bis 31.03.2022

Anzahl der Fragen: 27  
Ø Teilnahmezeit: 29:35 min

Anzahl abgegebener  
Fragebögen in Papier: 7

Anzahl der Teilnehmer:

Insgesamt: 101 TN  $\hat{=}$  ca. 12% der EW  
Abgeschlossen: 98 TN



### Zusammenfassung



Bei der Versorgung mit Lebensmitteln und medizinischer Versorgung besteht deutlicher Handlungsbedarf.  
Bedarf an Wohnraum wird gesehen, Nutzergruppen und Wohnformbedarfe werden sehr unterschiedlich eingeschätzt.



Naherholung, auch mit dem Fahrrad, spielt eine wichtige Rolle im Untersuchungsgebiet.  
Die wertvolle Landschaft in der direkten Umgebung wird geschätzt.



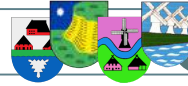
Im Fahrrad sehen die meisten Befragten das größte Entwicklungspotenzial. Car-Sharing wird kritisch betrachtet.  
Barrierefreiheit sollte mehr Beachtung finden.  
Das Thema Energiewende wird kontrovers diskutiert, aber als wichtiges Zukunftsthema deutlich wahrgenommen.



Der Zusammenhalt wird sehr positiv bewertet.  
Angebot in Gastronomie, Kultur und Freizeitgestaltung ist nach Einschätzung der Befragten deutlich ausbaufähig.



Nahversorgung und eine gemeinsame neue Ortsmitte in Kleve gelten als die zentralen Themen.



Die Workshops gliederte sich in folgende Arbeitsphasen:

- Begrüßung
- Kritikphase
- Bestandsaufnahme
- Ideenphase
- Dokumentationsphase

Die Ausgestaltung der Workshops wurde bei gleicher Fragestellung altersentsprechend gestaltet.



An der Zukunftswerkstatt zur Beteiligung der Jugendlichen am 04.05.2022 haben **6 Jugendliche** aus den Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen im Alter von 12 bis 15 Jahren teilgenommen.

Es waren 4 Mädchen und 2 Jungen dabei.

Zum Abschluss der Veranstaltung haben die Jugendlichen Ihre Ergebnisse den Bürgermeister:innen und ihren Stellvertretern vorgestellt und mit ihnen darüber diskutiert.

An der Schatzsucher-Werkstatt zur Beteiligung der Kinder am 04.05.2022 haben **12 Kinder** aus den Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen im Alter von 6 bis 11 Jahren teilgenommen.

Es haben 5 Mädchen und 7 Jungen teilgenommen.

### Fazit

Aus den Workshops lassen sich folgende Ergebnisse und Themen ableiten:

#### Kinder

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Outdoor-Aktivitäten</li> <li>◆ Kunstrasenplatz</li> <li>◆ Indoor-Aktivitäten</li> <li>◆ Schwimmbad</li> <li>◆ Kino</li> <li>◆ Nahversorgung</li> <li>◆ Supermarkt</li> <li>◆ Bäcker</li> <li>◆ Café, Eisdiele</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Verkehrsinfrastruktur und -Sicherheit</li> <li>◆ 30er Zone im ganzen Dorf &amp; Spielstraßen (2x)</li> <li>◆ Straßen schmal und Fußwege breit</li> <li>◆ Umweltbewusstsein</li> <li>◆ Mehr Bäume und Blumen</li> <li>◆ Mehr Mülleimer</li> <li>◆ Tierschutz</li> <li>◆ Gestaltete Straßenräume</li> </ul> |
|---|--|

#### Jugendliche

- ◆ Treffpunkte für ihre Altersgruppe
- ◆ Mehr Orte - Indoor sowie Outdoor - an denen sie sich treffen und aufhalten können
- ◆ Outdoor-Aktivitäten
- ◆ Badestelle an der Bekau
- ◆ Fuß- und Basketballplatz
- ◆ Freizeitkonsum
- ◆ Einkaufsmöglichkeiten
- ◆ ÖPNV
- ◆ Busverbindung nach Wacken

### 3.1 Bürgerwerkstatt: Ablauf



Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen  
i-Ortsentwicklungskonzept

An der Bürgerwerkstatt für das iOEK am 11.05.2022 haben rund 60 Bürger:innen teilgenommen.

Nach einer Vorstellung durch die AC Planergruppe wurde die Gruppe in mehrere Kleingruppen aufgeteilt.

In den Gruppen haben die Bürgerinnen und Bürger Plakate zu verschiedenen Themen bearbeitet und ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche notiert. Abschließend wurden die gesammelten Ergebnisse vor der Gruppe präsentiert.

Es herrschte eine angenehme und motivierte Stimmung und war ein produktiver Abend.



BEKDORF, KLEVE, KRUMMENDIEK  
UND MOORHUSEN

**Bürgerwerkstatt**

**iOEK**  
Bekdorf, Kleve,  
Krummendiek,  
Moorhusen

Mitwirken

**Moin!**  
Wir, die Bürgermeister:innen laden Euch wieder herzlichst ein:  
Zur Fortführung des interkommunalen Ortsentwicklungskonzeptes (iOEK) für die Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen möchten wir nun mit Euch und dem beauftragten Planungsbüro (AC Planergruppe) die Bürgerwerkstatt veranstalten, um mit Euch über die Zukunft unserer Orte zu diskutieren.

**Kleve** **Moorhusen**

**am Mittwoch, dem 11. Mai 2022  
um 19:00 Uhr**  
in der St. Georg Kirche Krummendiek  
Dorfstraße 7

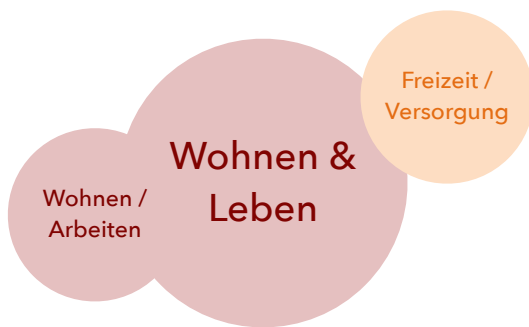
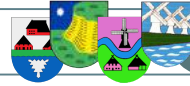
**Bekdorf** **Krummendiek**

Wir freuen uns auf spannende Stunden mit Euch!  
Eure Bürgermeister:innen  
& die AC PLANERGRUPPE

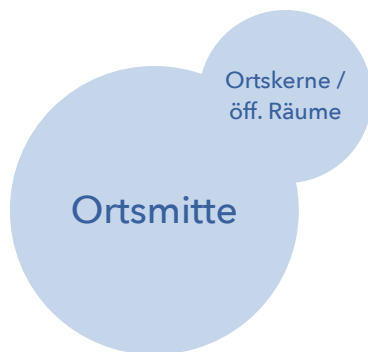
Weitere Informationen zum iOEK findet Ihr im Internet unter [www.i-oe.de](http://www.i-oe.de)  
Sie haben eine Frage? Wir sind für Sie da:  
☎ 04821.68280 oder [post@ac-planergruppe.de](mailto:post@ac-planergruppe.de)

 **AC PLANERGRUPPE**  
AC PLANERGRUPPE GmbH  
LINDENPLATZ 140C/10001  
48151 BIELEFELD  
Telefon: 0521 22224  
www.ac-planergruppe.de





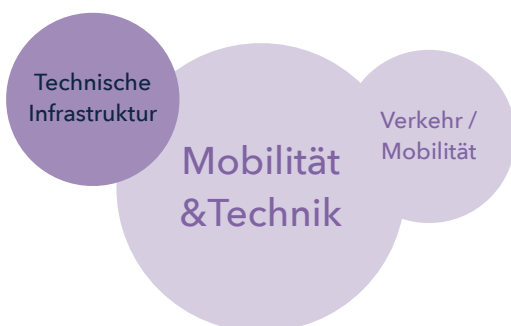
- Nahversorgung im Ort
- Multifunktionale Räume schaffen
- Jugendtreff einrichten
- Gemeindeübergreifende Feste/ Veranstaltungen
- Treffpunkte für Jung & Alt schaffen
- Dorfgemeinschaftshaus



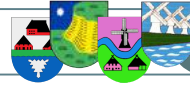
- Begrünt
- Neugestaltung des Emma-Haack-Platz
- Parkmöglichkeiten für Fahrräder
- Verkehrsberuhigung rund um den Klever Hof



- Bessere Vernetzung unter den Gemeinden
- Neue Wegeverbindungen zur besseren Erschließung schaffen
- Wanderwege ausweisen
- Bessere Beleuchtung
- Badestelle an der Bekau einrichten
- Wegeverbindung nach Wilster schaffen



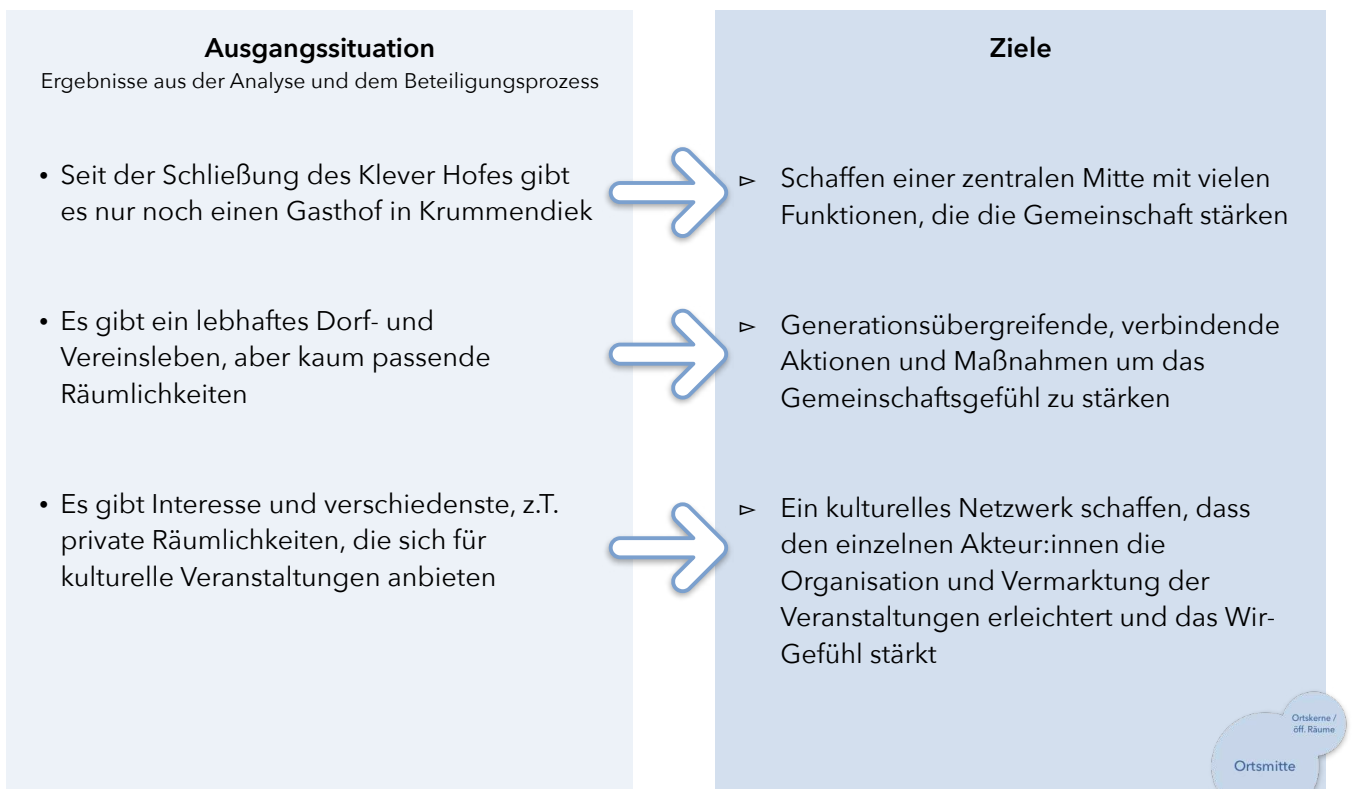
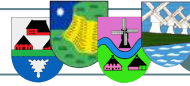
- Bessere Radwege
- Busverbindungen am Wochenende
- Radweg nach Wilster
- Rastplatz an der Bekau
- Verkehrsberuhigung im Ort
- Bessere Mobilfunkabdeckung
- Ladepunkte für E-Autos /-Fahrräder
- Windpark Re-Powern
- Bürgerbeteiligung bei Solarpark / kein Solarpark
- Bürgerbeteiligung EE-Projekte
- Einbeziehung der Bürger bei geplanten EE-Projekten



### 3. Ziel- und Entwicklungskonzept Wie sollen sich die Orte entwickeln?

#### 3.1 Planungs- und Entscheidungsgrundlage

#### 3.2 Ziel- und Entwicklungsstrategie





### Ausgangssituation

Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

- Das Projektgebiet hat eine abwechslungsreiche Landschaft, aber nur sehr eingeschränkte Wegebeziehungen für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen.
- Die Aufenthaltsqualität entspricht in vielen Bereichen noch nicht ihren Möglichkeiten, um Naherholung und Tagestourismus zu fördern.



### Ziele

- ▷ Vernetzung der Ortschaften und Schaffen von Rundwegen für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen
- ▷ Ausbau von Orten, die der Naherholung dienen



### Ausgangssituation

Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

- Die Hauptstraße ist die zentrale Verkehrsachse durch das Projektgebiet.
- Der Kfz-Verkehr dominiert die anderen Verkehrsarten. Der Fuß- und Radverkehr spielt z.T. eine untergeordnete Rolle. Das löst ein geringes Sicherheitsempfinden für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen aus.
- Das interne straßenunabhängige Wegenetz ist unvollständig, ebenso die Radverkehrsinfrastruktur.



### Ziele

- ▷ Die Hauptstraße als gemeinsame Lebensader für die Orte ausbauen.
- ▷ Mobilitätsalternativen zum Pkw attraktiv gestalten.
- ▷ Das Fuß- und Radwegenetz sowie die Radverkehrsinfrastruktur ergänzen und vervollständigen.





## 4. Maßnahmen- und Umsetzungskonzept

### 4.1 Projektübersicht

#### 4.2 Projekte

#### 4.3 Prioritäten und Schlüsselprojekte



#### Projekte im Handlungsfeld 1 „Ortsmitte“

1.1 Neue Mitte Klever Hof

1.2 Freiraum-Mitte

1.3 Generationenhaus „Emma Haack“

1.4 Treffpunkt Jugend



#### Projekte im Handlungsfeld 3 „Natur & Erholung“

3.1 Erholungspunkte sammeln

3.2 Erlebnisnetz - Wege zum Natur-Erleben

3.3 Nutzungsalternative Naturschutz

#### Projekte im Handlungsfeld 2 „Wohnen & Leben“



2.1 Gemeinsame Entwicklung der Dörfer

2.2 Runder Tisch „Kultur“

2.3 Öffentliche Infrastruktur am Laufen halten

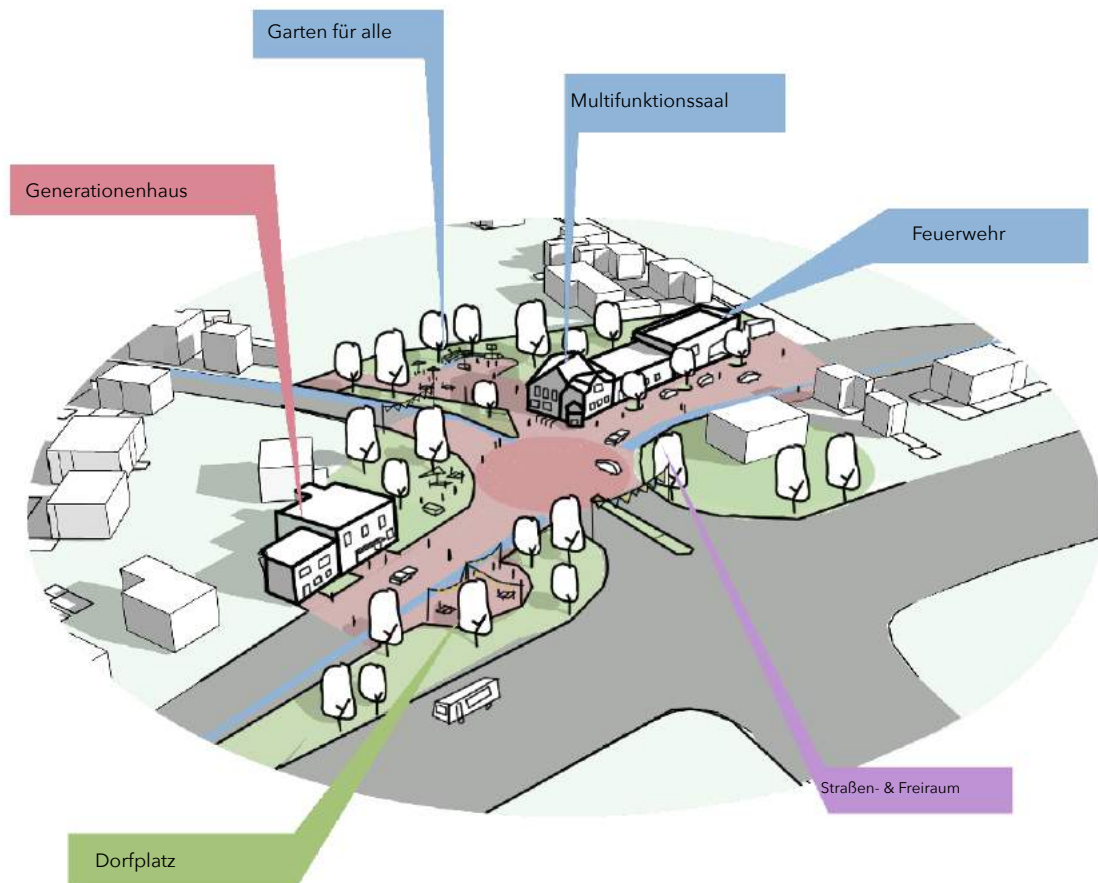
#### Projekte im Handlungsfeld 4 „Mobilität & Technik“



4.1 Radwegekonzept

4.2 Dorfenergie der Zukunft

4.3 Die Hauptstraße als Lebensader



## 4. Maßnahmen- und Umsetzungskonzept

### 4.1 Projektübersicht

### 4.2 Projekte

### 4.3 Prioritäten und Schlüsselprojekte

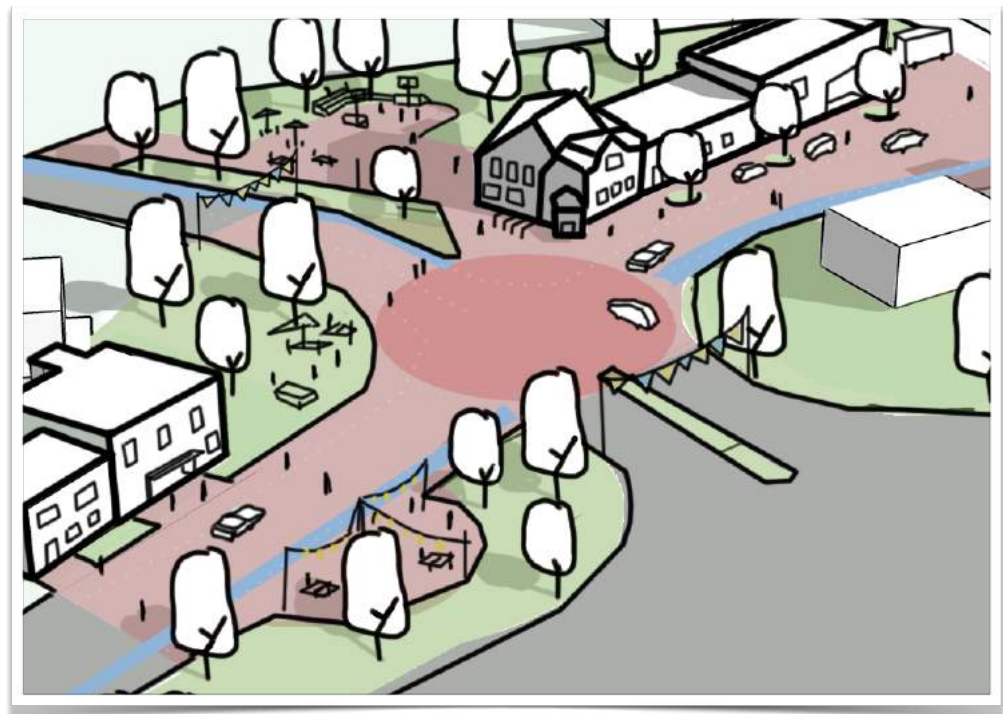


<p><b>Projekt 1.1</b></p>	<p><b>Neue Mitte Klever Hof</b></p>
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p>	<p>Der ehemalige Klever Hof fehlt im Ortsgeschehen sehr. Außerdem ist das benachbarte Gebäude der Feuerwehr in einem schlechten Zustand und der Gasthof in Krummendiek wird voraussichtlich auch nur noch eine begrenzte aktive Zeit haben.</p> <p>Es bietet sich daher an, eine „Neue Mitte“ zu bauen, die sowohl die Feuerwehr mit zeitgemäßen Sozialräumen, als auch einen Treffpunkt für die Bürger:innen und ihre Vereine beherbergt. Ein großer Multifunktionsraum mit Bühne und Küche wäre dabei ebenso sinnvoll, wie ein Sitzungsraum. Auch die momentan im Emma-Haack-Haus untergebrachten Lagerräume für die ortsansässigen Vereine müssen bei der Planung berücksichtigt werden.</p> <p>Ein wichtiger Aspekt bei diesem Projekt ist die Identifikation der Bürger:innen mit ihrer „Neuen Mitte“. Nur so wird das Objekt zukünftig mit Leben gefüllt. Es ist daher wünschenswert, die Vereine und späteren Nutzer:innen in die Planung einzubeziehen. Außerdem ist zu prüfen, ob die historische und ortsprägende Fassade erhalten werden kann, weil viele Menschen damit etwas Positives verbinden.</p> <p><b>1. Konzeptionelle Phase</b></p> <p>&gt;&gt; Hochbauliche Konzeptstudie zu Feuerwehr und Multifunktionshaus mit Raumnutzungskonzept, technisch-baulicher Machbarkeit, Kosteneinschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beteiligung der Nutzergruppen</li> </ul>
	<p><b>2. Umsetzungsphase</b></p> <p>&gt;&gt; Bauliche Umsetzung der aus Phase 1 hervorgehenden Konzepte mitsamt aller Baumaßnahmen im Zusammenhang der „Neuen Mitte“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Feuerwehr </li> <li>▸ Multifunktionshaus </li> </ul>
<p>Beginn, Dauer</p>	<p>Priorität I: Beginn kurzfristig Dauer ca. 8 -12 Monate inkl. kommunale Beratungszeiten</p>
<p>Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten ca. 40 - 50 T€ - (2. Phase nicht inbegriffen)</li> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• ggf. Förderung durch AktivRegion (1. Phase)</li> <li>• Förderung im Rahmen „Integrierte Ländliche Entwicklung“ der GAK, Maßnahme 3.0 oder Maßnahme 4.0 - GAK Schlüsselprojekt (2. Phase)</li> </ul>
<p>1. Schritt / Vorgehen</p>	<p>Aufstellen Leistungskatalog &gt; Abstimmung Fördermöglichkeiten &gt; Ausschreibung &gt; Auswahl Planungsbüro (Architekt:in)</p>
<p>Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ <b>Das Projekt wird von allen vier Gemeinden gemeinsam getragen, realisiert und genutzt.</b></li> </ul>



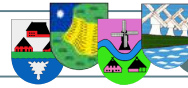


**Projekt 1.1 Neue Mitte Klever Hof**



**Projekt 1.2 Freiraum - Mitte**







<b>Projekt 1.2</b>	<b>Freiraum-Mitte</b>
Projektinfo Projektziele Projektelemente	<p>Die „Neue Mitte Klever Hof“ liegt auf der einen Seite der Straße Sandkuhle, das Emma-Haack-Haus mit seinem Vorplatz auf der anderen Seite. Um den gesamten Außenbereich als einen Raum zu begreifen, ist es sehr wichtig, hier eine gestalterische Verbindung zu schaffen. Die Gestaltung muss sowohl im Alltag eine identitätsstiftende Aufenthaltsqualität aufweisen, als auch für Veranstaltungen und Events unter freiem Himmel geeignet sein. So kann sich eine Ortsmitte entwickeln, die als Treffpunkt dient und zum Verweilen einlädt. Parkplätze müssen sowohl für die Feuerwehr, als auch für Veranstaltungen zur Verfügung stehen.</p> <p>Die verkehrstechnischen Anforderungen mit der Durchfahrt der Sandkuhle und der Zufahrt zum Geestkamp sind hoch, denn sie müssen vereinbar sein mit hoher Verkehrssicherheit für alle Nutzergruppen.</p> <p><b>1. Konzeptionelle Phase</b> &gt;&gt; Funktions- und Gestaltungskonzept unter Beteiligung der Nutzergruppen</p> <p><b>2. Umsetzungsphase</b> &gt;&gt; Umsetzung der im Funktions- und Gestaltungskonzept (Konzeptionelle Phase) erarbeiteten konkreten baulichen bzw. investiven Maßnahmen.</p>

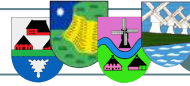


Beginn, Dauer	Priorität I: Beginn kurzfristig Dauer ca. 8 Monate inkl. kommunale Beratungszeiten
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten ca. 30 - 40 T€ (1. Phase)</li> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• ggf. Förderung durch AktivRegion</li> <li>• Förderung im Rahmen „Integrierte Ländliche Entwicklung“ der GAK, Maßnahme 3.0 „Dorfentwicklung“- GAK Schlüsselprojekt (2. Phase)</li> </ul>
1. Schritt / Vorgehen	Aufstellen Leistungskatalog > Abstimmung Fördermöglichkeiten > Ausschreibung > Auswahl Planungsbüro (Stadtplanung / Freiraumplanung / ggf. Verkehrsplanung)
Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen	





	
<b>Projekt 1.3</b>	<b>Generationenhaus „Emma Haack“</b>
Projektinfo Projektziele Projektelemente	<p>Das Emma Haack-Haus liegt zentral und doch separat: Ein guter Standort für ein Generationenhaus. Kleine, barrierearme Wohnungen bieten älteren Menschen eine bedarfsgerechte Wohnform. Auch junge Menschen, die für absehbare Zeit eine kleine Mietwohnung brauchen, könnten hier unterkommen. Eine flexible Einliegerwohnung im obersten Geschoss könnte als Gästewohnung für temporäre Nutzung zur Verfügung stehen. Doch das Haus dient auch der Begegnung. Die gemeinsame Nutzung einer Wohnküche, eines Gartens und eines „Wohnzimmers“ bringen die Menschen zusammen und bieten einen Ort für generationsübergreifende Geselligkeit. Hier könnten auch überschaubare Angebote wie „Alt trifft Jung“ oder Kochabende (Offene Küche) initiiert werden.</p> <p><u>Zielvorstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kleinteiliger Wohnraum und „Gemeinschaftswohnen“</li> <li>• verschiedene Gemeinschaftsbereiche, z.B. Gemeinschaftsküche als Offene Küche, „Wohnzimmer“ als Gemeinschaftsraum, Gemeinschaftsgarten, ...</li> </ul> <p><b>1. Konzeptionelle Phase</b>                  &gt;&gt;Konzeptionelle Planungen zu Nutzungsmöglichkeiten und Räumlichkeiten</p>
	<p><b>2. Umsetzungsphase</b>                  &gt;&gt;Umsetzung der baulichen bzw. investiven Maßnahmen der konzeptionellen Vorplanungen zu Nutzungsmöglichkeiten und Räumlichkeiten, speziell die Teilprojekte Offene Küche und Gemeinschaftsraum</p>
Beginn, Dauer	Priorität II: Beginn mittelfristig
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten ca. 20 - 30 T€ (2.Phase nicht inbegriffen)</li> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• ggf. Förderung durch AktivRegion</li> <li>• Schlüsselprojekt ggf. Förderung im Rahmen „Integrierte Ländliche Entwicklung“ der GAK, Maßnahme 3.0 „Dorfentwicklung“</li> <li>• Teilprojekte „Offene Küche“ und „Gemeinschaftsraum“ über AktivRegion förderbar (evtl. weitere)</li> </ul>
1. Schritt / Vorgehen	Kontaktaufnahme Gemeinde mit priv. Nutzer:innen/ Eigentümer:innen > Abstimmung Leistungskatalog > Abstimmung Fördermöglichkeiten > Ausschreibung > Auswahl Planungsbüro (Architektur)
Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Konzepterstellung unter Beteiligung der Nutzer:innen / Bürger:innen</li> </ul>
	



### Generationenhaus „Emma Haack“

+ kleinteiliger Wohnraum und  
„Gemeinschaftswohnen“

Verschiedene Gemeinschaftsbereiche ...

+ Gemeinschaftsküche als Offene Küche

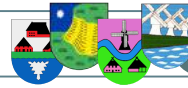


+ „Wohnzimmer“ als Gemeinschaftsraum

+ Gemeinschaftsgarten, ...

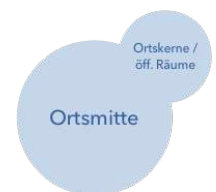


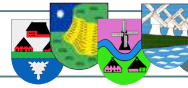
Projekt 1.3 Generationenhaus „Emma Haack“



Projekt 1.4	Treffpunkt Jugend
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p>	<p>Im Projektgebiet fehlen Treffpunkte für junge Menschen im öffentlichen Raum. Ziel ist es, einen Ort mit Aufenthaltsqualität für die Zielgruppe zu schaffen, der variabel nutzbar ist. Altersgerechte Sitzgelegenheiten sind dabei eben so wichtig, wie ein Bewegungsangebot, das flexibel nutzbar ist.</p> <p>Es muss hier ein Angebot schaffen, dass für die Zielgruppe so attraktiv ist, dass es möglichst viele Jugendliche dazu bewegt, diesen Ort für sich anzunehmen.</p> <p>Wichtig wäre eine frühzeitige und umfassende Einbeziehung der späteren Nutzer:innen (Kinder und Jugendliche) schon bei der Planung und Gestaltung sowie ein überschaubares Zeitfenster bis zur Umsetzung. Dies fördert nicht nur das Demokratieverständnis und die Identifikation der jungen Generation mit ihrem Wohnort, sondern erhöht auch die Akzeptanz und reduziert den Vandalismus solcher Orte.</p> <p>Dieser neue Treffpunkt könnte z.B. in die „Neue Mitte“ integriert werden, am Sportplatz oder beim Spielplatz eingerichtet werden. Auch bei der Entscheidung zur Standortfrage sollten die späteren Nutzer:innen einbezogen werden.</p>

<p>Beginn, Dauer</p>	<p>Priorität II: Beginn mittelfristig Dauer ca. 8 Monate inkl. kommunale Beratungszeiten</p>
<p>Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• ggf. Förderung durch AktivRegion - „Nachhaltig gut leben“</li> </ul>
<p>1. Schritt / Vorgehen</p>	<p>Aufstellen Leistungskatalog &gt; Abstimmung Fördermöglichkeiten &gt; Ausschreibung &gt; Auswahl Planungsbüro (Freiraumplanung)</p>
<p>Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Standortwahl, Planung und Gestaltung unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen</li> </ul>

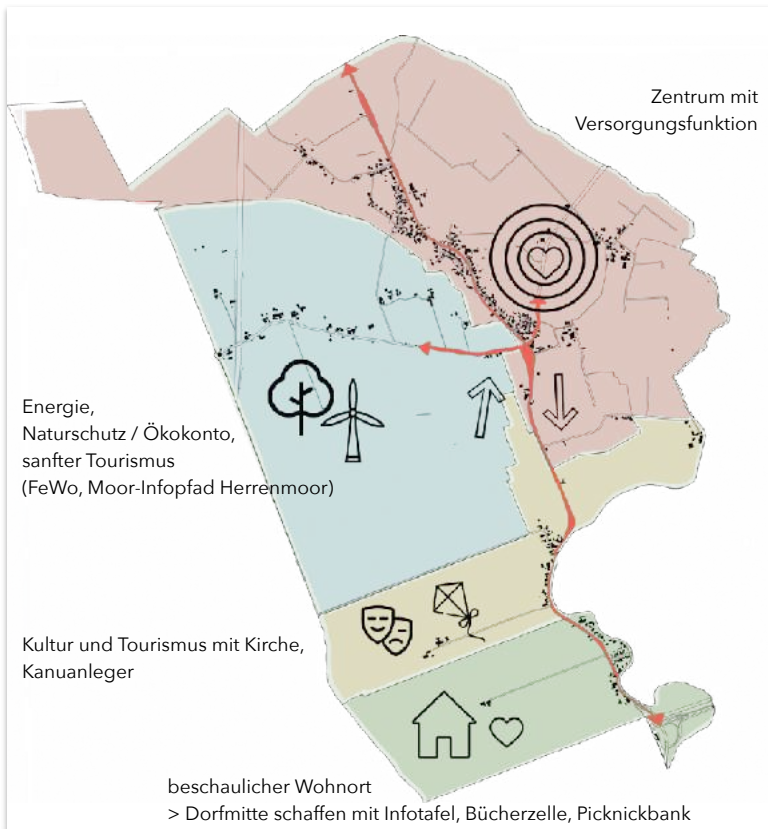




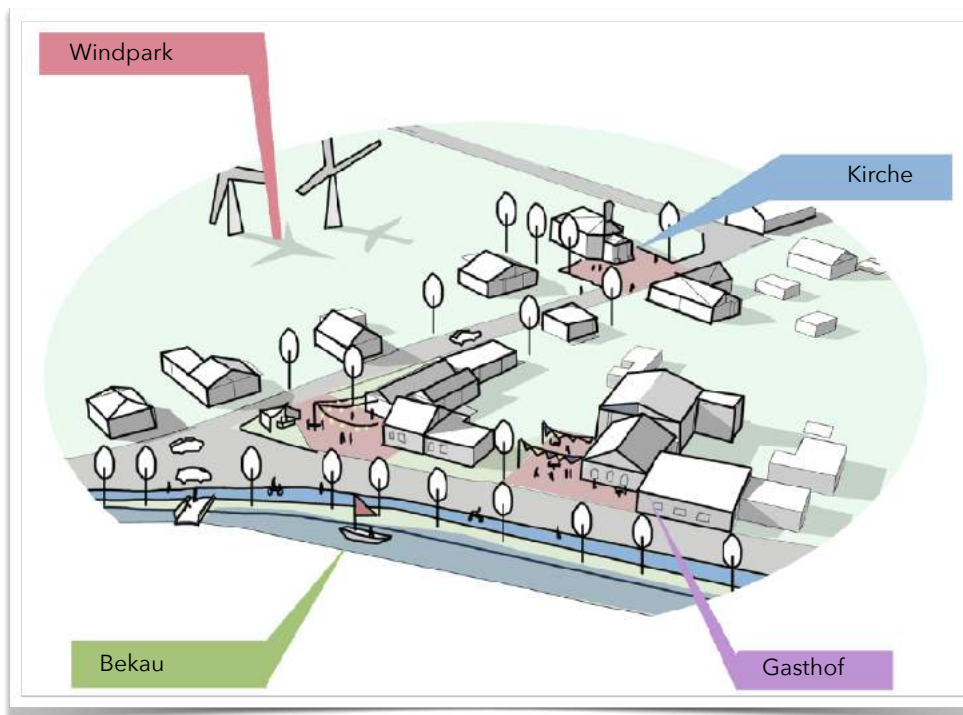
Projekt 2.1 <sup>D</sup> <b>Gemeinsame Entwicklung der Dörfer</b>	
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p>	<p>Die Zusammenarbeit der vier Gemeinden setzt Synergien frei, die es zu nutzen gilt. Kleve als größter Ort übernimmt dabei viele wichtige Funktionen, z.B. als Standort für Kindergarten, Feuerwehr und Sportplatz.</p> <p>Doch auch die anderen drei Gemeinden haben ihre Besonderheiten, die für die Zukunft wichtig sind. Naturschutz, Naherholung, Tourismus, Landwirtschaft und Energiewirtschaft sollten hier mit bewussten Schwerpunkten ihre Prioritäten erhalten und im Zusammenspiel bewusst für die Zukunft geplant werden. Dabei sind Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit wichtige Aspekte, die es zu berücksichtigen gilt.</p> <p>Es soll eine interkommunale Arbeitsgruppe aus Politik, Verwaltung und zentralen Akteuren der vier Orte gebildet werden. Diese AG koordiniert die langfristige Zusammenarbeit der Gemeinden unter Berücksichtigung der folgenden Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▸ <b>Kleve:</b> Zentrum mit Versorgungsfunktion</li> <li>▸ <b>Moorhusen:</b> Energie, Naturschutz / Ökokonto, sanfter Tourismus (FeWo, Moor-Infopfad Herrenmoor)</li> <li>▸ <b>Krummendiek:</b> Kultur und Tourismus mit Kirche, Kanuanleger</li> <li>▸ <b>Bekdorf:</b> beschaulicher Wohnort &gt; Dorfmitte schaffen mit Infotafel, Bücherzelle, Picknickbank</li> </ul>

Beginn, Dauer	<p>Priorität I: Beginn kurzfristig &gt; Daueraufgabe</p>
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• Interkommunale Aufgabe; voraussichtlich keine Förderung</li> <li>• ggf. Förderung durch AktivRegion</li> </ul>
1. Schritt	<p>Gründung und formelle Etablierung einer interkommunalen Arbeitsgruppe &gt; Aufgabenfestlegung</p>
Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen	<p>Interkommunale Arbeitsgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Vertreterinnen aus</li> <li>▸ Funktionen, Aufgaben, Verbindlichkeiten</li> </ul>



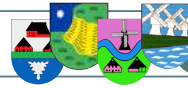


**Projekt 2.1**  
**Gemeinsame Entwicklung der Dörfer**



Beispiel: Krummendiek

**Projekt 2.2 Runder Tisch „Kultur“**



Projekt 2.2 <sup>D</sup>	Runder Tisch „Kultur“
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p>	<p>Im Projektgebiet liegt ein sehr großes Potenzial, um ein vielfältiges Kulturprogramm aufzubauen: Feste, Konzerte, Seminare, Ausstellungen ... Ideen gibt es bereits viele. Mit zwei großen Landgütern in Kleve, deren Betreiber:innen beide Interesse bekundet haben, der Kirche mit Pastorat in Krummendiek, dem Gasthof „Zum alten Schloßberg“ und dem geplanten neuen Klever Hof gibt es im Projektgebiet viele besondere Veranstaltungsorte. Mit einer guten Vernetzung und gemeinsamer Vermarktung weitet sich der Einzugsbereich über Itzehoe hinaus bis nach Hamburg aus.</p> <p>Für eine effektive Zusammenarbeit sollen sich alle Akteure (Betreiber:innen und Kulturschaffende) regelmäßig am Runden Tisch treffen. Hier werden Termine abgestimmt, Ideen ausgetauscht und gemeinsame Projekte initiiert. Die Unterstützung durch die Gemeinden, Vereine und Einrichtungen ist für das Gelingen - als Projekt für Alle - sehr wichtig.</p> <p>Dieses Projekt bringt nicht nur Leben und Kapital in das Projektgebiet, es hat auch eine große identitätsstiftende Wirkung für die Bewohner:innen.</p>

<p>Beginn, Dauer</p>	<p>Priorität II: Beginn mittelfristig &gt; Daueraufgabe</p>
<p>Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• ggf. Förderung durch AktivRegion - „Nachhaltig Holstein erleben &amp; genießen“ oder „Nachhaltig gut leben“</li> </ul>
<p>1. Schritt</p>	<p>Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Runder Tisch“ &gt; Aufgabenfestlegung &gt; regelmäßiges Zusammenkommen / Austausch</p>
<p>Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen</p>	<p>▶ Gemeinde-, Vereins- und einrichtungsübergreifende Arbeit</p>



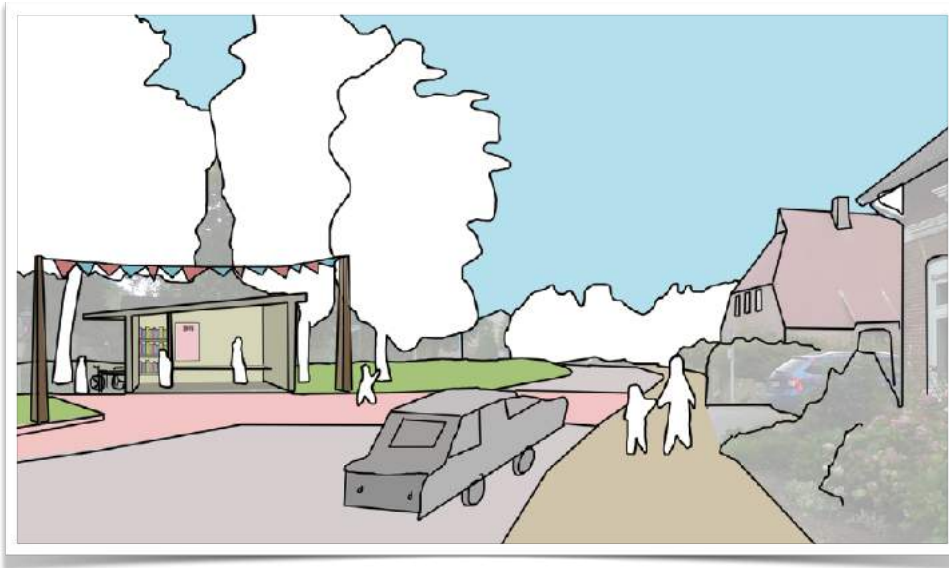
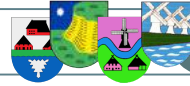


Projekt 2.3	Öffentliche Infrastruktur am Laufen halten
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p>	<p>Vor allem Kleve hat eine gute Grundausrüstung an Infrastruktur für sich und die Nachbardörfer. Mit Sportplatz und Vereinsheim, Feuerwehr, Spielplatz und Kindergarten gibt es einige Orte für die Gemeinschaft. Doch die Ansprüche der Bevölkerung einerseits verändern sich mit der Zeit und steigende fachliche Anforderungen und gesetzliche Vorgaben erfordern Anpassungen. Unterhaltung, Erhaltung, Modernisierung und ggf. Erweiterung führen regelmäßig zu notwendigen Maßnahmen.</p> <p>Da die Versorgungsfunktion für alle Gemeinden gemeinsam gilt, ist es sinnvoll, größere Veränderungen auch als gemeinsames Projekt zu definieren. Sanierung des Vereinsheimes oder der Aufbau einer innovativen lokalen Nahversorgung wären Beispiele für solche Projekte.</p> <p><u>Aufgabe</u></p> <p>Umsetzung gemeinsamer Projekte zur Erhaltung der Versorgungsfunktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Sanierung Vereinsheim</li> <li>▸ Aufbau einer innovativen lokalen Nahversorgung z.B. durch eine Lieferboxenstation</li> </ul>

<p>Beginn, Dauer</p>	<p>Priorität III: Beginn langfristig</p>
<p>Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• ggf. Förderung durch AktivRegion</li> <li>• Infrastrukturprojekte möglicherweise förderbar über KfW - Infrastrukturelle Basisversorgung</li> </ul>
<p>1. Schritt</p>	<p>Abstimmung Gemeinden zu Projekt &gt; Aufstellen Leistungskatalog &gt; Abstimmung Fördermöglichkeiten &gt; Ausschreibung &gt; Auswahl Planungsbüro (Architektur)</p>
<p>Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Gemeinsame wichtige Infrastrukturprojekte definieren</li> </ul>







Beispiel: Bekdorf-Mitte

**Projekt 2.3 Öffentliche Infrastruktur am Laufen halten**



**Projekt 3.3 Nutzungsalternative Naturschutz**

Beispiel: Moorhusen, Moorlehrpfad





**Projekt 3.1**

**Erholungspunkte sammeln**

Projektinfo  
Projektziele  
Projektelemente

Um Landschaft und Kultur zu erleben, sind Erholungspunkte eine gute Methode. Erholungspunkte sind Orte im Projektgebiet, die Besonderheiten aufweisen und die es zu besuchen lohnt.

Das können historische oder technische Bauwerke sein, das können aber auch besonders schöne Orte in der Natur sein oder Orte, die zu Aktivitäten einladen. Die vielfältige Landschaft im Projektgebiet bietet sich an, Naherholungssuchende, Tagestouristen und Gäste mit attraktiven Angeboten einzuladen.

Im Projektgebiet gibt es bereits einige solcher Punkte: Kirche, Kanuanleger, Historische Orte, Bekau, Gutshöfe ...

Diese Liste gilt es zu ergänzen und die Erholungspunkte auszubauen. Dabei geht es um Information, Aufenthaltsqualität und Sitzgelegenheiten und z.T. auch um Multifunktionalität. Hier können Naturschutz und Tourismus eng zusammenarbeiten und sich ergänzen.

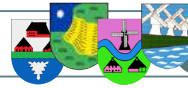
Dabei ist „sanfter Tourismus“ ein Schlüsselwort. Es bedeutet, die Menschen einzuladen und zu lenken. Sie zu informieren und zu einem Verhalten zu motivieren, das die Natur, in der sie sich bewegen, schont.

Aufgabe

Sanierung / Ergänzung vorhandener landschaftlich-baulicher Ziele auf der Basis einer durchzuführenden Bestandsaufnahme

Beginn, Dauer	Priorität III: Beginn langfristig schnelle Umsetzung möglich
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten ca. 20 - 30 T€</li> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• ggf. Förderung durch AktivRegion - „Nachhaltig Holstein erleben &amp; genießen“</li> </ul>
1. Schritt	Bestandsaufnahme durch Außentermine der Umwelt- und Wegeausschüsse der Gemeinden zur Bedarfs- und Maßnahmenbestimmung > Abstimmung Fördermöglichkeiten > Festlegung (baulich / zeitlich / finanziell) > Durchführung
Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Der Anleger in Krummendiek wird z.B. als Multifunktionsplatz ausgebaut, um den verschiedenen Nutzergruppen gerecht zu werden.</li> </ul>





**Projekt 3.2**

**Erlebnisnetz - Wege zum Natur-Erleben**

Projektinfo  
Projektziele  
Projektelemente

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Natur zu erkunden, liegt stark im Trend. Das Projektgebiet bietet sehr abwechslungsreiche Strecken und Punkte zum Verweilen, die in einem Erlebnisnetz zusammengefasst werden sollten. Wegeverbindungen sollten ergänzt und zu Rundwegen geschlossen werden, besondere Orte mit Bänken versehen werden. Wegweiser und Infotafeln bieten die Möglichkeit, die Besucher zu sensibilisieren und zu lenken. Es lassen sich nicht nur Wege und besondere Orte, sondern auch Pausen-Plätze, Blickachsen u.ä. beschildern. Die Erlebnispunkte (Projekt 3.1) werden in dieses Netz eingebunden.

Ergänzend lassen sich entsprechende Wanderkarten entwickeln, die sowohl analog als auch digital das Wegekonzept zeigen und mit Zusatzinformationen (z.B. über QR-Codes) erläutern.

Ein klares und einheitliches Layout erhöht die Akzeptanz und den Wiedererkennungswert. Der Heimatverein könnte hier einen wichtigen Beitrag leisten.

Mögliche Routen sind:

- Deichkronenweg Bekau-Tal (Bekdorf-Krummendiek-Nutteln)
- Verbindung nach Wilster
- Windparkwege

Beginn, Dauer	Priorität III: Beginn langfristig schnelle Umsetzung möglich
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten ca. 20 - 30 T€</li> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• ggf. Förderung durch AktivRegion</li> </ul>
1. Schritt	Bestandsaufnahme durch Außentermine der Umwelt- und Wegeausschüsse der Gemeinden zur Bedarfs- und Maßnahmenbestimmung > Abstimmung Fördermöglichkeiten > Festlegung (baulich / zeitlich / finanziell) > Durchführung
Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen	▸ Zusammendenken mit Projekt 3.1 „Erholungspunkte sammeln“





**Projekt 3.3**

**Nutzungsalternative Naturschutz**

Projektinfo  
Projektziele  
Projektelemente

Die Rückzug der Landwirtschaft wirft die Frage nach der zukünftigen Nutzung der Flächen auf. Das Moor bekommt eine stetig wachsende Bedeutung als CO2-Speicher. Daraus ergeben sich Chancen für unser Projektgebiet.

Naturschutz kann als wichtige Folgefunktion der abwandernden Landwirtschaft dienen. Dies lässt sich zum Aufbau eines Ökokontos nutzen. Solch ein Ökokonto dient als wichtige Verhandlungsmasse in der interkommunalen Gemeinschaft. Gleichzeitig schafft man eine steigende Attraktivität der Landschaft durch Qualifizierungsmaßnahmen und die Rückführung in den ursprünglichen Zustand.

Die Umnutzung der ehemaligen Landwirtschaftsflächen im Moor ist gut kombinierbar mit der Errichtung von Naherholungszielen und gleichzeitig mit der Windenergiegewinnung auf den Flächen umsetzbar. Der Ausbau von Wald- & Moorlehrpfaden sensibilisiert die Bürger:innen für diese besonderen Landschaften. Eine Kooperation mit der Stiftung Naturschutz / NABU ist dabei sehr sinnvoll.

Beginn, Dauer

Priorität II: Beginn mittelfristig

Kosten,  
Finanzierung,  
Fördermöglichkeit

- Finanzierung durch Gemeinde
- Unterstützung durch Interessenverbände
- ggf. Förderung durch AktivRegion - „Nachhaltig Holstein erleben & genießen“

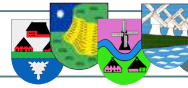
1. Schritt

Gemeinden laden gemeinsam Interessenverbände (Naturschutz, Landwirtschaft, Forst, Jäger:innen etc.) zum Arbeitsgespräch / Brainstorming ein

Projektansätze /  
Teilaufgaben /  
Anforderungen aus  
den Ortsteilen

- Themen:
- ▶ Berücksichtigung Naturschutz sowie Land- und Forstwirtschaft
  - ▶ aktuelle Ansprüche der Energiewirtschaft
  - ▶ Attraktives Landschaftsbild
  - ▶ Angebote für die Naherholung und Naturlehre





<p><b>Projekt 4.1</b></p>	<p><b>Radwegekonzept</b></p>
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p>	<p>Das Projektgebiet liegt zwischen Itzehoe, Wilster und Wacken und mit 3 km bzw. 8 km Entfernung ist das Fahrrad ein attraktives Verkehrsmittel für diese Routen. Dafür muss aber die Sicherheit im Straßenverkehr für alle Altersgruppen gegeben sein. Innerorts sollen dafür Radwege geschaffen bzw. ausgebaut und instand gesetzt werden. Außerorts ist ein Radwegenetz erforderlich, welches die sichere Erreichbarkeit von Bildungs-, Versorgungs-, Arbeits- und sonstigen Orten ermöglicht und die schnelle, sichere und attraktive Verbindung herstellt.</p> <p>Neben den Wegen ist ein entsprechendes Beschilderungssystem und weitere Infrastruktur (sichere Abstellplätze, Überdachungen, Beleuchtung etc.) nötig. Dies gilt insbesondere für die e-Bike-Nutzung.</p> <p>Für ein inner- und außerörtliches Radwegenetz ist es sinnvoll, das Projekt 3.2 „Erlebnisnetz - Wege zum Natur-Erleben“ mit seinen Wegeverbindungen zur Naherholung einzubeziehen.</p> <p><u>Aufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept zur (Weiter-)Entwicklung vorhandener Wege zum Radwegenetz</li> <li>• Etablieren von Elementen der Radinfrastruktur (Beschilderung, Abstellmöglichkeiten)</li> <li>• Sofortmaßnahmen zur Ertüchtigung / Sanierung bestehender Wege</li> </ul>

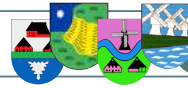
<p>Beginn, Dauer</p>	<p>Priorität III: Beginn langfristig Dauer ca. 9 Monate inkl. kommunale Beratungszeiten</p>
<p>Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten ca. 30 - 50 T€</li> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• ggf. Förderung durch AktivRegion - „Klimaschutznetzwerk Steinburg“</li> <li>• ggf. Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)</li> <li>• ggf. Förderung über Nationalen Radverkehrsplan 3.0</li> </ul>
<p>1. Schritt</p>	<p><u>Konzepterstellung</u> &gt;&gt; Aufstellen Leistungskatalog &gt; Abstimmung Fördermöglichkeiten &gt; Ausschreibung &gt; Auswahl externe Verkehrsplanung</p> <p><u>Sofortmaßnahmen</u> &gt;&gt; Bestandsaufnahme durch Außentermin der Umwelt- und Wegeausschüsse zur Bedarfs- und Maßnahmenbestimmung &gt; Abstimmung Fördermöglichkeiten &gt; Festlegung (baulich / zeitlich / finanziell) &gt; Durchführung (Bauhof)</p>
<p>Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen</p>	



Projekt 4.2	Dorfenergie der Zukunft
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p>	<p>Mit dem Windpark in Moorhusen, Huje und Krummendiek ist das Thema Erneuerbare Energien bereits sehr präsent. Dennoch fehlt bisher ein gemeinsames Grundkonzept der Gemeinden.</p> <p>Um eine zukunftsfähige Energieerzeugung und -versorgung in den Gemeinden zu etablieren, ist es wichtig ein gemeinsames Konzept zu erstellen. Hierbei geht es zum einen um die Versorgung der Allgemeinheit mit Wärme und Energie bis hin zu dem Ziel von energieautarken Gemeinden.</p> <p>Hinzukommend ist es von großer Wichtigkeit, den gesamten Prozess mit intensiver Beteiligung der Bürger:innen durchzuführen. Das steigert zum einen die Akzeptanz; zum anderen profitiert die Gemeinschaft vom Know-how der Bürger:innen und der Zusammenschluss von Privathaushalten kann gefördert werden.</p> <p><u>Aufgabe</u> Erarbeitung eines gemeindeübergreifenden Energiekonzepts durch ein externes Beratungsunternehmen unter Einbeziehung der interessierten Bürger:innen. (Möglichkeiten für Bürgeranteile prüfen)</p> <p>Die Erfahrungen des Kreises Steinburg zum Thema „Energie- und Klimaschutzprogramm“ könnten genutzt werden. Sinnvoll kann auch die Einbeziehung der <i>Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)</i> sein.</p>

Beginn, Dauer	<p>Priorität I: Beginn kurzfristig Dauer ca. 12 Monate inkl. kommunale Beratungszeiten</p>
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten ca. 40 - 60 T€</li> <li>• Finanzierung durch Gemeinde</li> <li>• Förderung durch AktivRegion - „Klimaschutznetzwerk Steinburg“</li> <li>• ggf. Förderung durch IB.SH - Landesprogramm Wirtschaft - PA 2 „Grünes Schleswig Holstein“</li> <li>• ggf. Förderung durch KfW - „Energie und Umwelt“</li> </ul>
1. Schritt	<p>Aufstellen Leistungskatalog &gt; Abstimmung Fördermöglichkeiten &gt; Ausschreibung &gt; Auswahl Energieberatungsagentur / -büro</p>
Projektansätze / Teilaufgaben / Anforderungen aus den Ortsteilen	<p>► <b>Förderung des Zusammenschlusses von Privathaushalten, um gemeinsame Anlagen zu entwickeln.</b></p>





**Projekt 4.3**

**Die Hauptstraße als Lebensader**

Projektinfo  
Projektziele  
Projektelemente

Die moderne Mobilität ist flexibel, kombiniert verschiedene Fortbewegungsmittel und bietet Raum für innovative Konzepte. Da die Hauptstraße als Hauptachse (fast) alle Orte des Projektgebietes miteinander verbindet, bietet es sich an, diese als Lebensader zu gestalten und auszubauen: Aufenthaltsqualität, barrierearme Gestaltung zur Gleichstellung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer:innen und platzierte Mobilitätspunkte werten diese Achse auf.

Gerade die Mobilitätspunkte ermöglichen die Verknüpfung von verschiedenen Verkehrsmitteln und Treffpunkten für Fahrgemeinschaften sowie gleichzeitig die Nutzung von Parkmöglichkeiten und -zeiten zum Laden von E-Autos und E-Bikes in Kombination mit der Platzierung von Sharing-Angeboten.

Konkret umfasst das Projekt folgende Aspekte:

- Ortseingänge betonen, um das Tempo der Fahrzeuge zu drosseln; z.B. durch Diagonalbarken am Straßenrand,
- Übergänge & Querungshilfen gestalten,
- Fahrradstreifen einrichten,
- Fußwege ausbauen

- Bushaltestellen zu Mobilitätspunkten ausbauen mit
  - Fahrradbügeln,
  - Überdachung,
  - Beleuchtung,
  - Sitzgelegenheit,
  - Parkplätzen,
  - Ladesäule

Beginn, Dauer

Priorität II: Beginn mittelfristig

Kosten,  
Finanzierung,  
Fördermöglichkeit

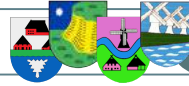
- Kosten ca. 40 T€
- Finanzierung durch Gemeinde
- ggf. Förderung durch AktivRegion - „Klimaschutznetzwerk Steinburg“
- ggf. Förderung durch KfW - „Nachhaltige Mobilität“  
> sofern zukunftsweisende Angebote integriert werden

1. Schritt

Aufstellen Leistungskatalog > Abstimmung Fördermöglichkeiten > Ausschreibung > Auswahl Planungsbüro (Verkehrsplanung)

Projektansätze /  
Teilaufgaben /  
Anforderungen aus  
den Ortsteilen





## 4. Maßnahmen- und Umsetzungskonzept

### 4.1 Projektübersicht

### 4.2 Projekte

## 4.3 Prioritäten und Schlüsselprojekte

Die formulierten Projekte besitzen unterschiedliche Bedeutung für die zukünftigen Ortsentwicklungen. Zur besseren Handhabbarkeit und Umsetzung der einzelnen Projekte werden diese priorisiert:

- 1 = Kurzfristig (sofort beginnen und zügig umsetzen)
- 2 = mittelfristig (innerhalb 5 Jahren in die Umsetzung gehen)
- 3 = langfristig (innerhalb 10 Jahren in die Umsetzung gehen).

Die Prioritäten können sich im Laufe des Prozesses - z.B. durch Veränderungen der Rahmenbedingungen - verschieben.

#### Priorität



Einige Projekte sind - unabhängig von ihrer Priorität - als Daueraufgabe der Gemeinden anzusehen (Beispiel: A<sup>D</sup>).

Manche Projekte erhalten aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung für die Ortsentwicklung - zusätzlich zu ihrer Priorität - den Status als Schlüsselprojekte.

Die Kriterien dafür stellen sich folgendermaßen dar:

- Projekt basiert auf konkreten Entwicklungsbedarfen / -potenzialen
- Projekt löst Synergieeffekte auf andere Projekte / Handlungsfelder aus
- Projekt sorgt für die Vereinbarkeit von verschiedenen Nutzungsansprüchen
- Projekt bildet die Grundlage für eine (wirtschaftlich, sozial und umweltgerecht) nachhaltige Ortsentwicklung

#### Daueraufgabe Beispiel: A<sup>D</sup>

#### Schlüsselprojekt







1.1 Neue Mitte Klever Hof		1
1.2 Freiraum-Mitte		1
1.3 Generationenhaus „Emma Haack“		2
1.3 Treffpunkt Jugend		2

### Projekte im Handlungsfeld 1 „Ortsmitte“



### Projekte im Handlungsfeld 2 „Wohnen & Leben“

2.1 <sup>D</sup> Gemeinsame Entwicklung der Dörfer	1
2.2 <sup>D</sup> Runder Tisch „Kultur“	2
2.3 Öffentliche Infrastruktur am Laufen halten	3



3.1 Erholungspunkte sammeln	3
3.2 Erlebnisnetz - Wege zum Natur-Erleben	3
3.3 Nutzungsalternative Naturschutz	2

### Projekte im Handlungsfeld 3 „Natur & Erholung“



### Projekte im Handlungsfeld 4 „Mobilität & Technik“

4.1 Radwegekonzept	2
4.2 Dorfenergie der Zukunft	1
4.3 Die Hauptstraße als Lebensader	3



## 5. Schlussbemerkung

Das interkommunale Ortsentwicklungskonzept (iOEK) der Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummndiek und Moorhusen ...

- ist ein informelles Planungsinstrument
- bildet die Argumentationsgrundlage für zukünftige Entwicklungen
- dient der Orientierung für regionale und gemeindliche Planungsprozesse
- beinhaltet die strategischen Leitlinien für einen Zeitraum bis ca. 2030
- stellt die Grundlage dar für die Beantragung von Fördermitteln für die Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen
- stellt den aktuellen Stand der Überlegungen dar und ist von daher – was die einzelnen Ideen und Projekte angeht – nicht abschließend und in den gesetzten Prioritäten ggf. aktuellen Situationen anzupassen.

### Wichtig:

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt entsprechender kommunaler

- Einzelberatung,
- Beschlussfassung und
- Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel und potentieller Fördermittel!

Das iOEK als interkommunales Planungsinstrument eröffnet die Chancen, die positiven Synergien der Zusammenarbeit auszubauen und gemeinsam mit nachhaltigen Projekten für alle Generationen die Zukunft der vier Gemeinden im unteren Bekatal innovativ zu gestalten.

Die intensive und sehr konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen dieser Lenkungsgruppe hat ein großes Potenzial aufgezeigt, das weiter genutzt werden sollte.



## Anhang

### GEMEINDEN BEKDORF, KLEVE, KRUMMENDIEK & MOORHUSEN

### INTERKOMMUNALES ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT

Anhang -Endbericht - März 2023

**AC**  
**PLANER** STADTPLANER | ARCHITEKTEN  
**GRUPPE** LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Burg 7A | 25524 Itzehoe | Tel 04821 682 80  
Hochallee 114 | 20149 Hamburg | Tel 040 4232 6444  
post@ac-planergruppe.de | www.ac-planergruppe.de

Bearbeitung durch  
Dipl.-Ing. Martin Stepany  
Dipl. Wirt.-Ing. Maren Carls

#### Auftraggeberin

Gemeinde Kleve  
über  
Amt Itzehoe-Land  
Margarete-Steiff-Weg 3  
25524 Itzehoe

Gefördert im Rahmen der  
Gemeinschaftsaufgabe  
Agrarstruktur und Küsten-  
schutz mit Mitteln des  
Bundes und des Landes





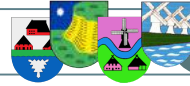
## Anhang

### Auftaktveranstaltungen

Befragung  
Kinder- und Jugendworkshop  
Bürgerwerkstatt

#### Auftakt: Kleve - Route





- Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus
- Anzahl der Teilnehmer:innen: 75

Nach einer Begrüßung durch Bürgermeisterin Trede und einer kurzen Einführung in das Thema „Ortsentwicklungskonzept“ durch Herrn Stepany übernahm Herr Beckmann die Leitung des Rundgangs.

Es wurde im Vorfeld keine Route geplant, so konnte spontan auf die Vorschläge der Teilnehmenden reagiert und die gewünschten Orte besucht werden.

An den verschiedenen Stationen wurde dann in der Gruppe über den Ort und seine Potenziale und eventuellen Schwächen gesprochen.

Während des Rundgangs haben die Teilnehmenden auch untereinander immer wieder diskutiert und ihre Wünsche und Vorstellungen für Kleve ausgetauscht.

Zum Abschluss der Veranstaltung hat sich die Gruppe wieder am Feuerwehrgerätehaus eingefunden, wo die Gemeinde zu Bratwurst und Getränken eingeladen hat. Es herrschte eine gute und hoffnungsvolle Stimmung.



## Auftakt: Kleve - Themen

- Gesamtkonzept für den Standort **Klevert Hof einschl. Feuerwehr**
- Nutzung von **Gut Krummendiek** für öffentliche Veranstaltungen
- **Kindergarten** ausbauen / erweitern
- **ÖPNV-Anbindung** und zu erwartende Verbesserung durch HVV-Anbindung
- **Bauliche Entwicklung** östlich der Straße Geestkamp
- **Verkehrsberuhigung** entlang der Hauptstraße, besonders am nördlichen Ortseingang
- Gemeindehaus / **gemeinschaftlicher Treffpunkt** fehlt
- **Daseinsvorsorge** im Ort soll gerne wieder hergestellt werden
- Ausbau der Spielgeräte auf dem **Spielplatz**
- **Erweiterung der Nutzung des Spielplatzes**, z.B. Ergänzung eines Grillplatzes
- **Gut Kleve** soll z.T. gemeindlich genutzt werden können
- **Wasserschutzgebiet** erschwert einige Projekte
- Tempolimit Ortseingänge







### Auftakt: Bekdorf - Ablauf

- Treffpunkt: Bushaltestelle Briefkasten
- Anzahl der Teilnehmer:innen: 18

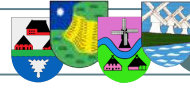
Nach der Begrüßung der Teilnehmenden durch Bürgermeister Kelting stellte Herr Stepany kurz das Planungsbüro und das Projekt vor.

Anschließend ging die Gruppe entlang einer spontan entschiedenen Route durch den Ort. Wann immer ein Punkt von besonderem Interesse erreicht wurde, wurde gestoppt und in der Gruppe darüber gesprochen.

Auch zwischen den Stationen haben sich die Teilnehmenden untereinander und mit den Planer:innen ausgetauscht und ihre Anregungen und Ideen benannt.

Auch wenn die Strecke durch Bekdorf recht kurz war, haben die Bürger:innen zahlreiche Ideen formuliert und ihren Ort vorgestellt. Die Veranstaltung war geprägt von einem freundlichen Miteinander und einer positiven Stimmung.





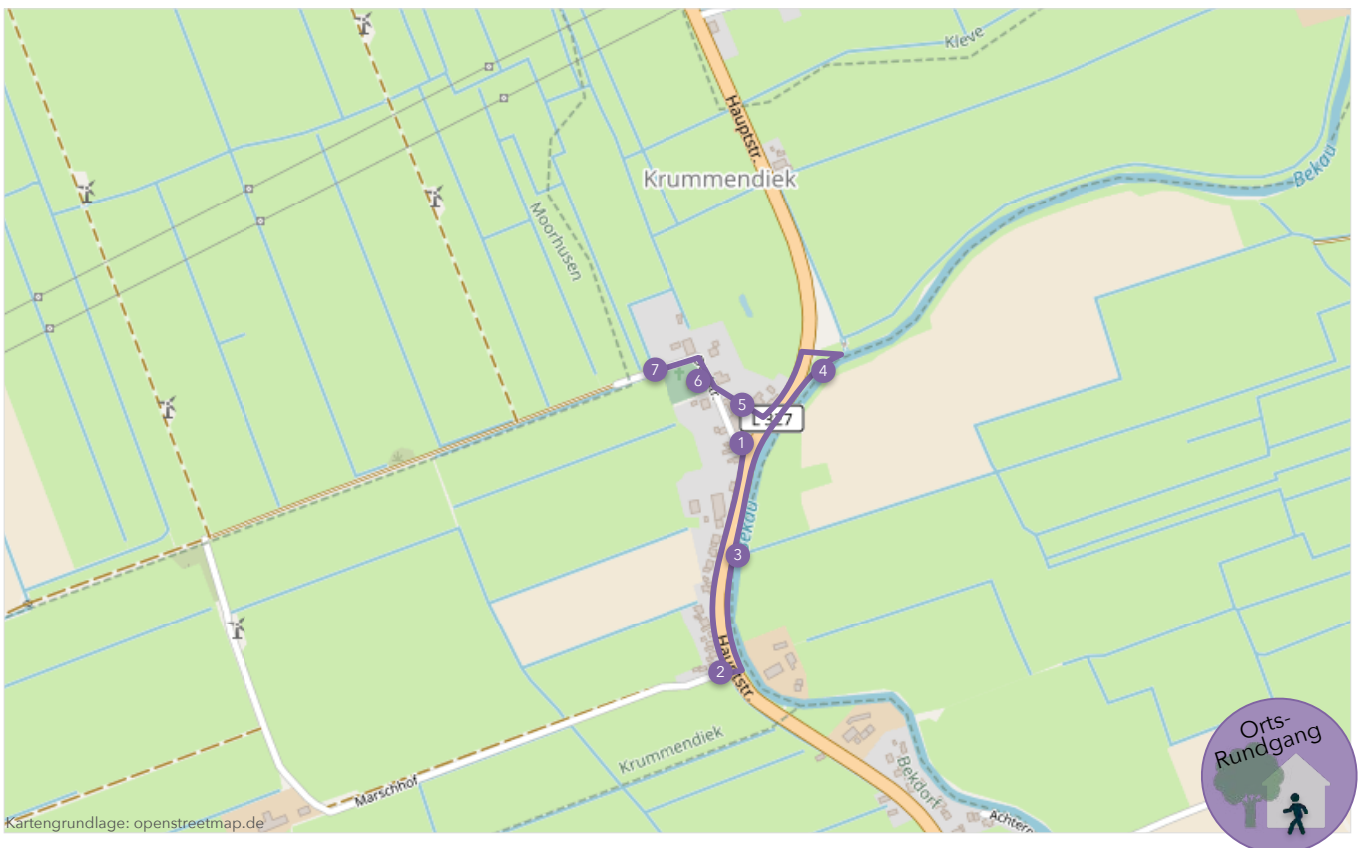
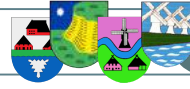
- Bushaltestelle als **zentraler Ort** im Dorf
- **Verbesserung der Anbindung** nach Kleve, z.B. mit Ruf-Taxi
- Öffentliche Stelle zum Tauschen von Büchern, ähnlich wie in Krummendiek
- Nutzungspotenzial der **Bekau** wahrnehmen und Au zugänglicher machen
- **Verkehrsberuhigung / -kontrollen** entlang der Hauptstraße
- **Wegeverbindung** (Fuß und Rad) nach Wilster durch Moorhusener Windpark
- Ausbau der touristisch / **gemeindlich nutzbaren Orte**
- Wunsch nach **Müllsammelaktion** und andere gemeinschaftliche Aktionen
- **Rund(wander)weg** im Ort fehlt
- Schlechter Zustand der stark genutzten **Radwege**
- **Beziehungen** zu den anderen drei Gemeinden



## Auftakt: Bekdorf - Impressionen







### Auftakt: Krummendiek - Ablauf

- Treffpunkt: Bushaltestelle Zimmerei
- Anzahl der Teilnehmer:innen: 23

Die Gruppe der teilnehmenden Bürger:innen wurde durch ihre Bürgermeisterin Ingwersen-Britt begrüßt und von Herrn Stepany kurz über das Projekt informiert.

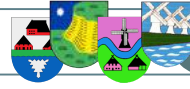
Unter der Leitung von Frau Ingwersen-Britt wurde Krummendiek erkundet und an verschiedenen Punkten im Ort angehalten, um sich in der Gruppe darüber zu unterhalten. Dabei konnte jede:r die eigene Meinung und eigenen Ideen und Wünsche mitteilen.

Herr Sievers' Schlüsselgewalt ermöglichte die Besichtigung der Kirche und des Pastorats.

Trotz zwei kurzer Regenschauer war die Stimmung gut. Die Bürger:innen von Krummendiek haben sich untereinander ausgetauscht und sind ins Gespräch gekommen und haben auch einige Fragen direkt an die Planer:innen gestellt.

Zum Abschluss der Veranstaltung hat die Bürgermeisterin zu Kaffee und Kuchen in ihrem Garten eingeladen.



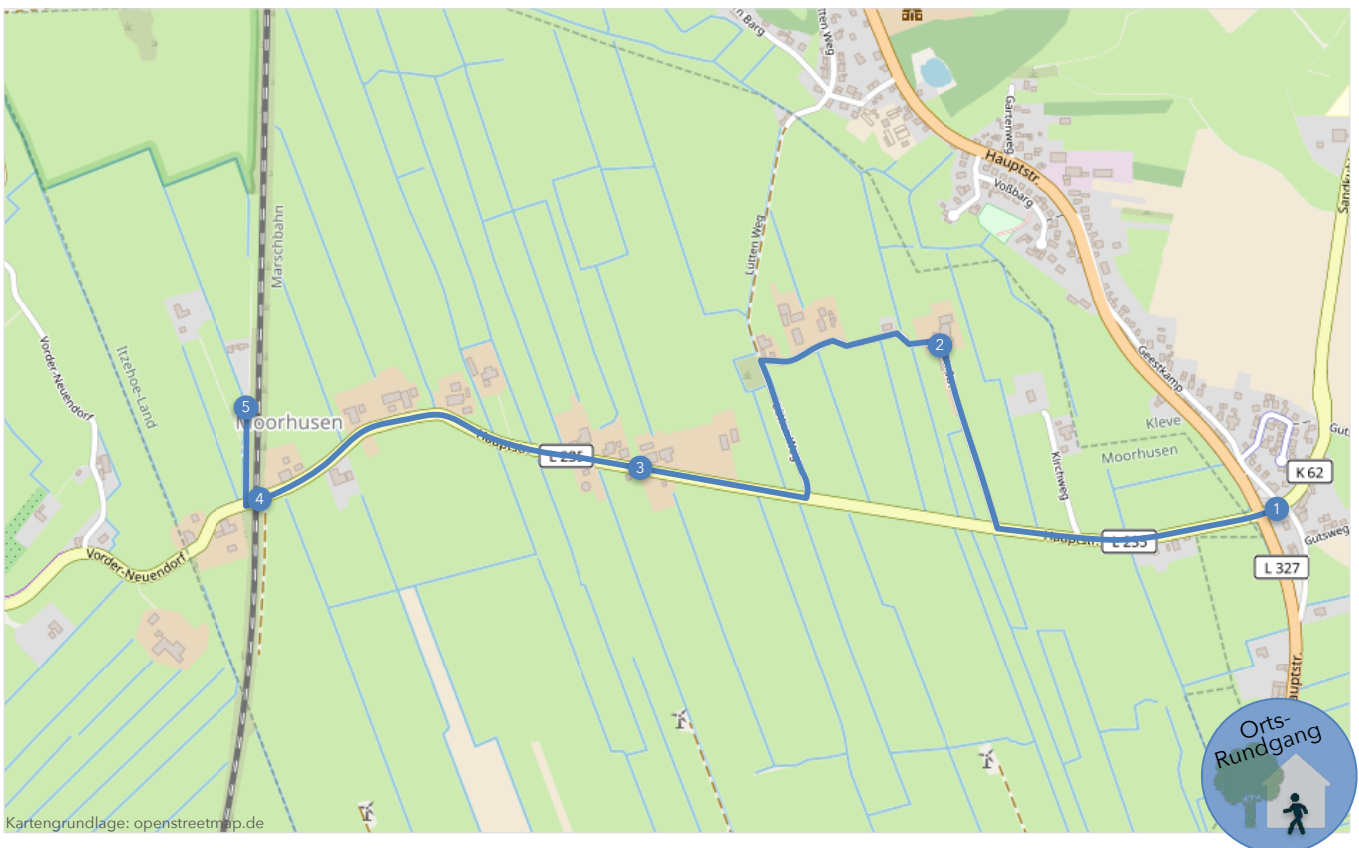
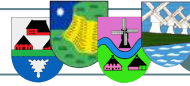


- Ausbau der örtlichen **Wander- und Spazierwege**
- Möglichkeiten der **baulichen Entwicklung** im Ort
- **Wegeverbindung** (Fuß und Rad) nach Wilster über „den alten Weg über Hove“
- Gesonderte **Badestelle** an der **Bekau** einrichten, um Konflikte mit Anglern zu vermeiden
- Parkplatz an der Hauptstraße als **Treffpunkt** aufwerten
- Anleger für Kanuten erneuern
- Probleme mit **Barrierefreiheit** an den Bushaltestellen
- **Verlegung der Bushaltestelle** Richtung Bekdorf
- Konflikte mit privater Viehwaage
- Wunsch nach Erhalt des Lokals „**Zum alten Schloßberg**“
- Raum im Pastorat für **gemeindliche Veranstaltungen** nutzbar
- **Parkplatzsituation** an der Kirche, gerade bei Veranstaltungen
- Ortseingänge deutlich machen



## Auftakt: Krummendiek - Impressionen





## Auftakt: Moorhusen - Ablauf

- Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus
- Anzahl der Teilnehmer:innen: 5

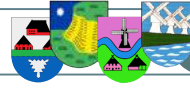
Nach einer Begrüßung vom Bürgermeister Herr Nagorny ist die kleine Gruppe auf einen Anhänger hinter einem Trecker geklettert und aus dem Rundgang wurde eine Rundfahrt.

Herr Stepany hat kurz die Arbeit der AC Planergruppe und das Projekt vorgestellt und Fragen der Bürger:innen beantwortet. Während der Fahrt durch den Ort hat Herr Nagorny sein Dorf vorgestellt und die Fragen der Planer:innen und Teilnehmenden beantwortet.



Trotz der geringen Gruppengröße war es eine sehr konstruktive Veranstaltung. Die Planer:innen haben einen guten Einblick in die Strukturen des Ortes erhalten und es herrschte ein reger Austausch zwischen sämtlichen Teilnehmenden.



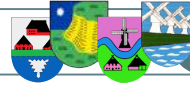


- Mangel an Möglichkeiten der (baulichen) Entwicklung
- Absehbare **Aufgabe der landwirtschaftlichen Betriebe**
- Nur vereinzelte Bebauung, keine klare **Dorfstruktur** erkennbar
- Ausbau des **Windparks**
- Geplanter **Bahnhaltepunkt Vaale** (3 km entfernt)
- **Touristisches Potenzial** durch tiefste Landstelle und Naturschutz
- **Gemeinschaftsgefühl** in Moorhusen nimmt ab
- Hamburger kaufen alte Höfe und nehmen nicht am **Dorfleben** teil
- **Dorfgemeinschaft** trifft sich in Kleve
- Kein gemeinschaftlich nutzbarer Ort in Moorhusen
- **Fahrradroute** durch die Wilstermarsch
- Erneuerung der **Hauptstraße**
- Mögliche Umnutzung des **Klever Hofes**



## Auftakt: Moorhusen - Impressionen





# Anhang

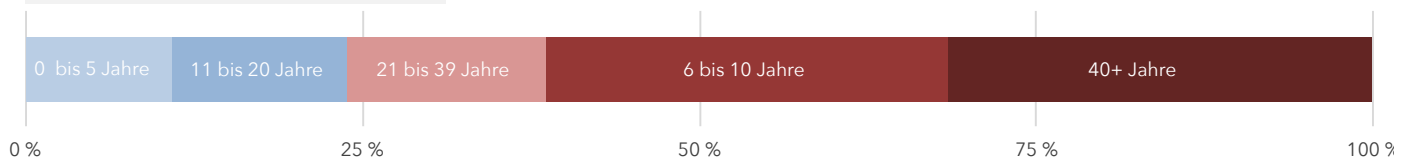
## Auftaktveranstaltungen

## Befragung

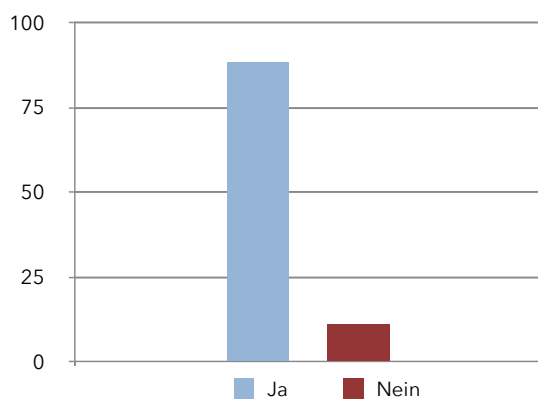
### Kinder- und Jugendworkshop Bürgerwerkstatt

#### Befragung: Statistik

Wie lange leben Sie bereits hier?

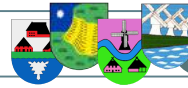


Werden Sie voraussichtlich in 10 Jahren noch hier wohnen?

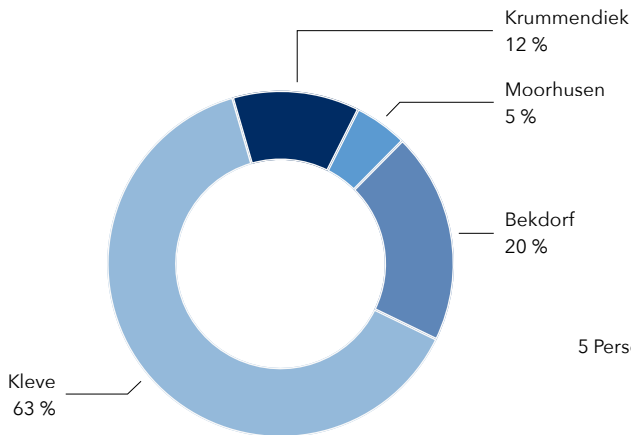


n = 101 / 97

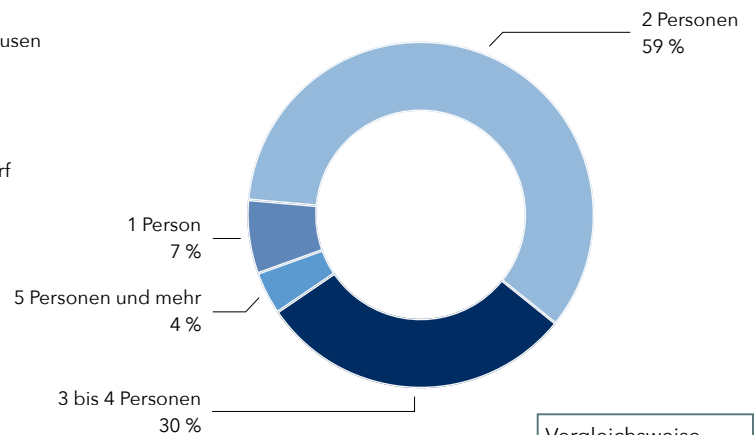
Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022



In welchem Ortsteil wohnen Sie?

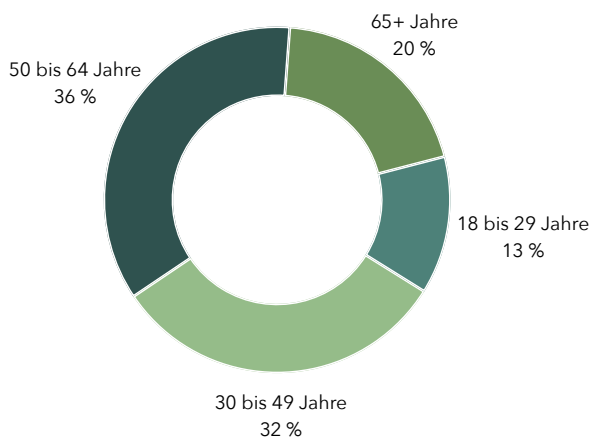


Anzahl der im Haushalt lebenden Personen

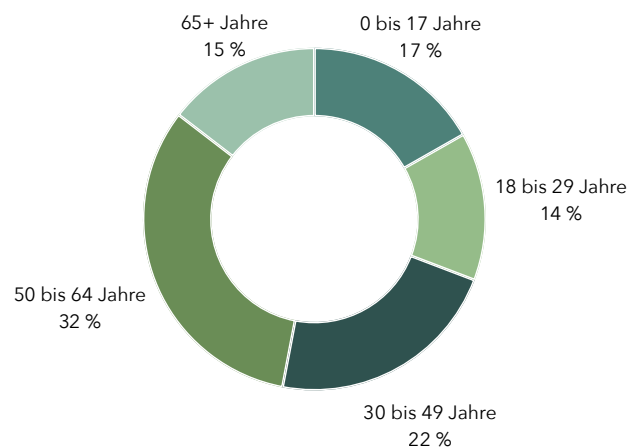


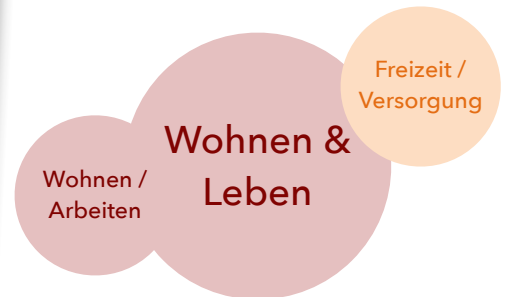
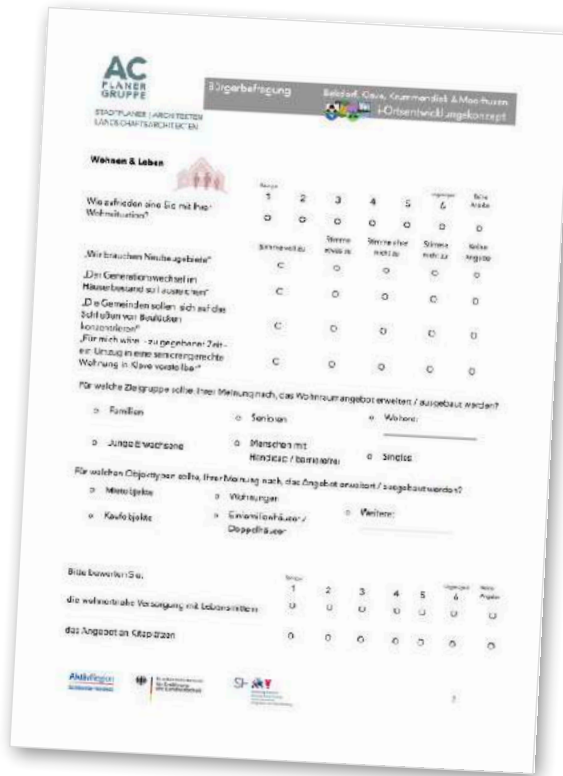
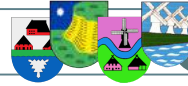
Vergleichsweise  
Ø Haushaltsgröße:  
2019: 2,25 Personen

Verteilung nach Altersgruppen  
(Teilnehmende)



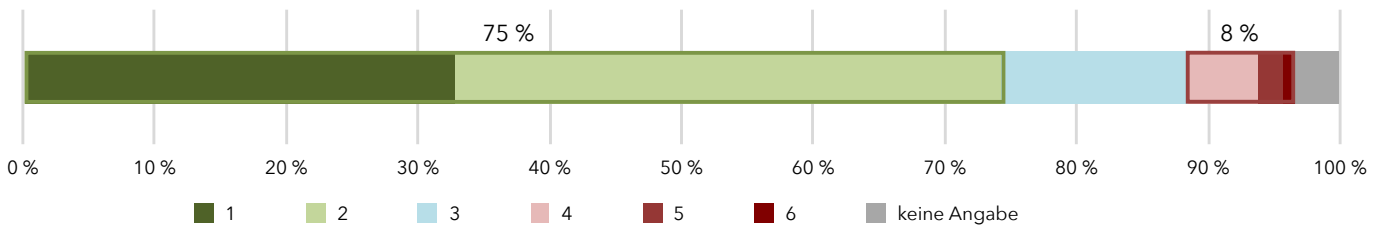
Verteilung nach Altersgruppen  
(EW gesamt)





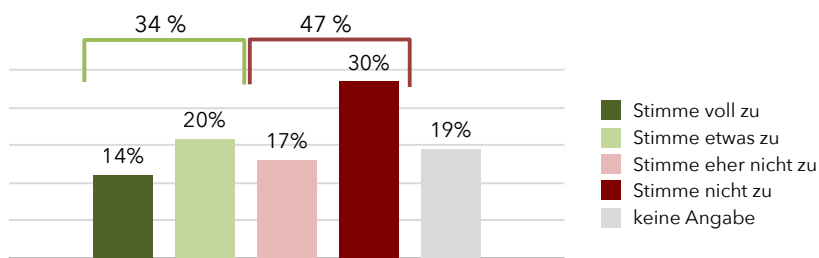
Stimmungsbild zur Wohnsituation in Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen

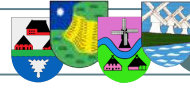
Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation?



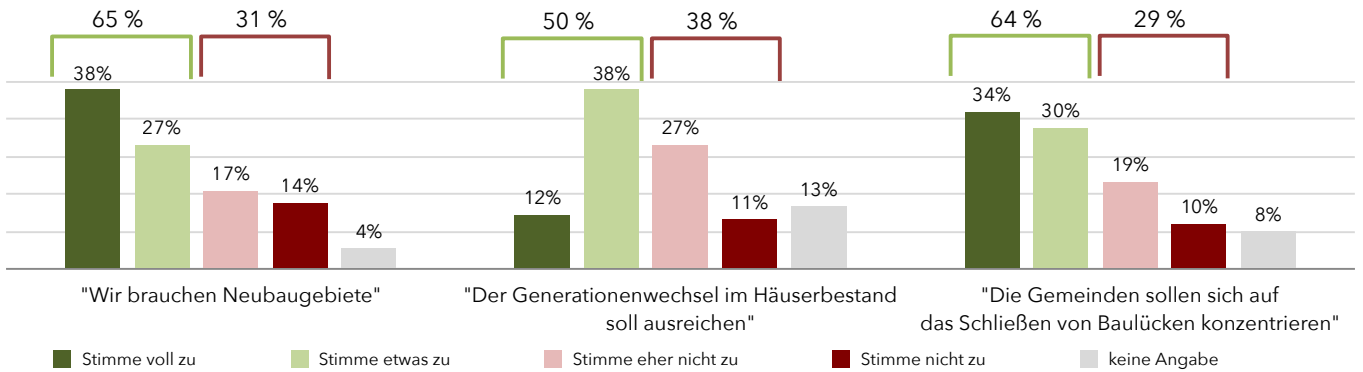
75% der Gemeinden bewerten Ihre Wohnsituation als zufriedenstellend.

„Für mich wäre - zu gegebener Zeit - ein Umzug in eine seniorengerechte Wohnung in Kleve vorstellbar“





Stimmungsbild zur Wohnsituation in Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen



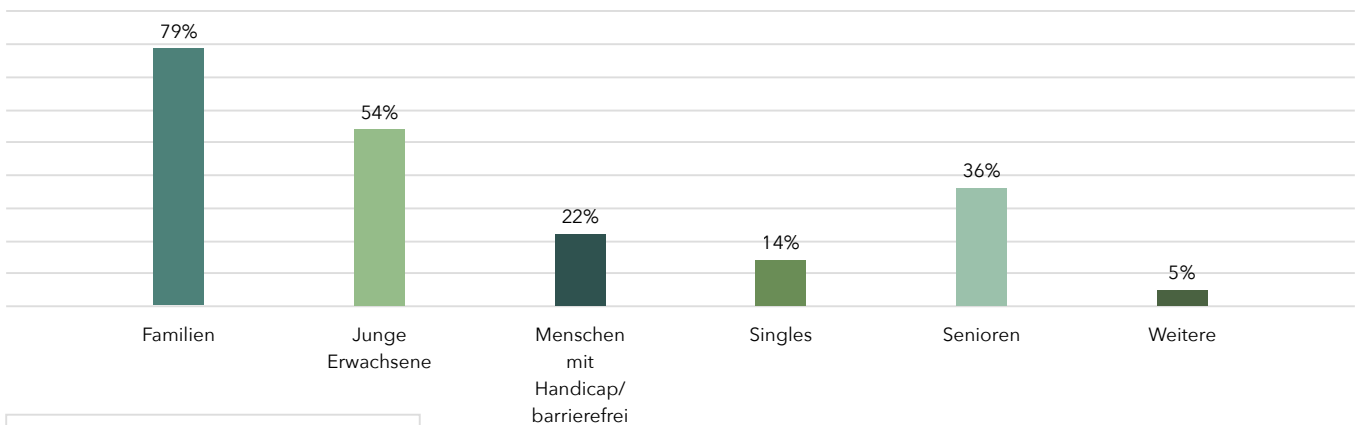
Der Bedarf an neuem Wohnraum wird gesehen. Wie er gedeckt werden soll, wird sehr unterschiedlich eingeschätzt.



n = 113  
Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022

Stimmungsbild zur Wohnsituation in Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen

Für welche Zielgruppe sollte, Ihrer Meinung nach, das Wohnraumangebot erweitert / ausgebaut werden?

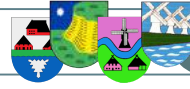


- Weitere Nennungen:
- Ortsfremde Familien
  - Bewohner:innen von Tiny Houses
  - Einheimische
  - Geflüchtete
  - Alle
  - Gar nicht



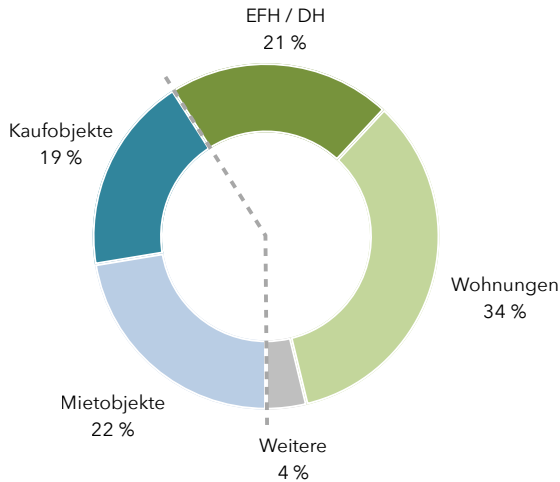
n = 113  
Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022





### Stimmungsbild zur Wohnsituation in Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen

Für welchen Objekttypen sollte, Ihrer Meinung nach, das Angebot erweitert / ausgebaut werden?



Weitere Nennungen:

- Gewerbe (2x)
- Kauf aus dem Altbestand
- Tiny House Stellflächen
- Günstige Wohnungen für Singles
- Alternative Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser
- Alle
- Gar nicht

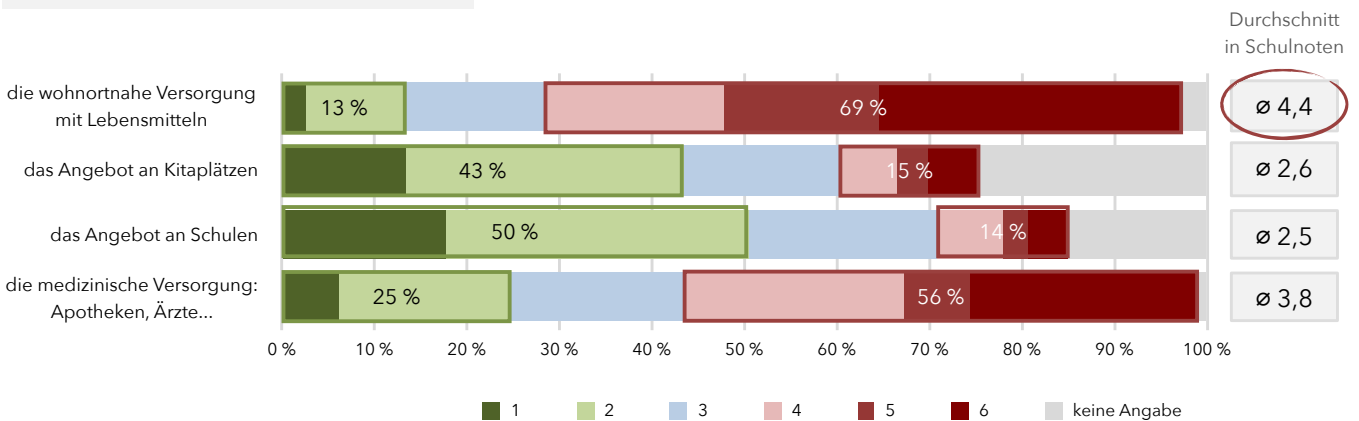


n = 112

Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022

### Benotung der Infrastruktur in Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen

Bitte bewerten Sie: Auswertung in %-Angaben

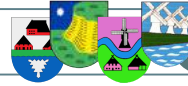


Die Versorgung mit Lebensmitteln und die medizinische Versorgung werden deutlich schlechter bewertet, als die Bildungs- & Betreuungssituation der Kinder. Es besteht deutlicher Handlungsbedarf.



n = 113

Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022



**Natur & Erholung**

Was tue ich, wenn ich in zu Hause „raus“ gehe?

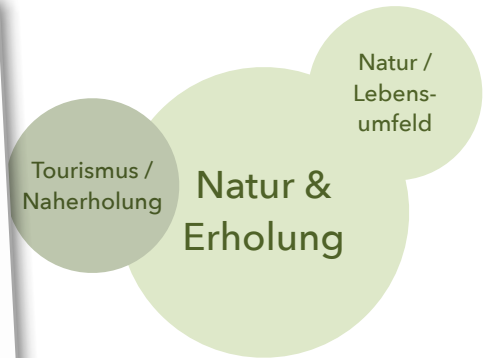
	Ja	Nein	Keine Angabe
Hunderunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Naturekunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Outdoorsport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erholung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrradtouren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Jch bin hier gerne in der Natur \*

	Stimme voll zu	Stimme etwas zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu	Keine Angabe
Jn meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit in meinem Ort/ im Nachbarort?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

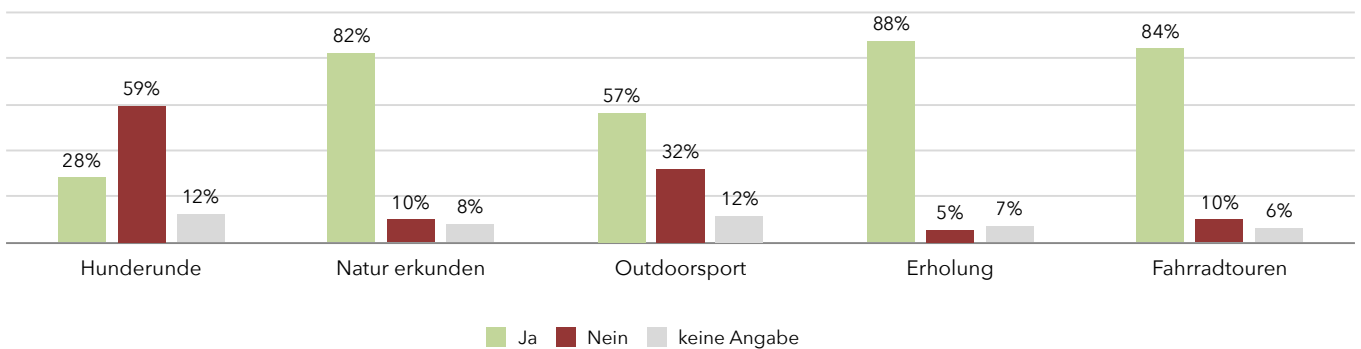
Was schätzen Sie besonders an Ihrem Ort?

Welche Orte in der Region nutzen Sie außerdem zur Naherholung?



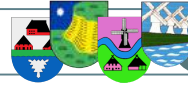
Bedeutung der Naherholung in Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen

Was tue ich, wenn ich zu Hause „raus“ gehe?



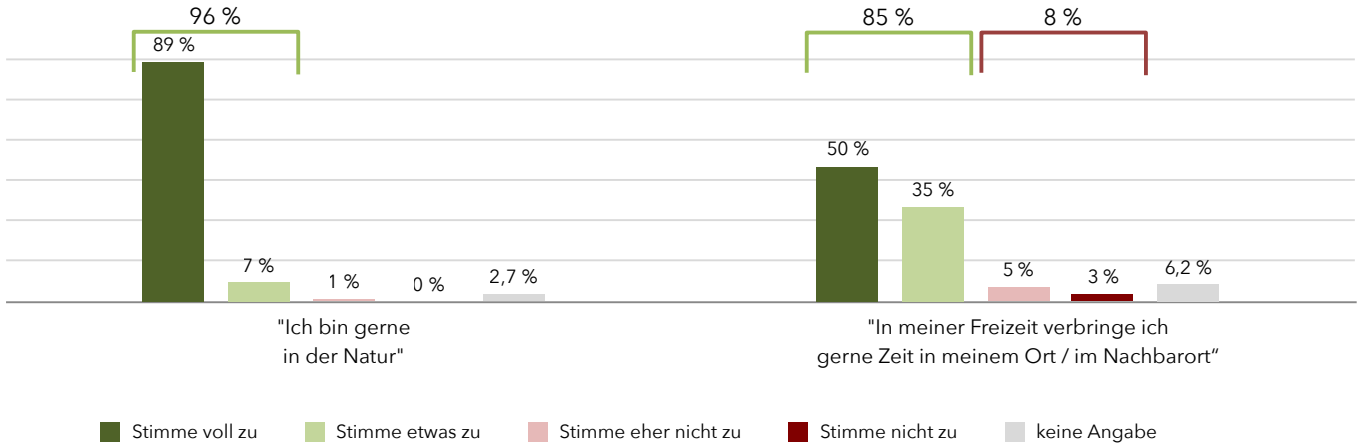
Naherholung, auch mit dem Fahrrad, spielt eine wichtige Rolle im Untersuchungsgebiet.





Bewertung der Freizeitsituation in Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen

Bitte bewerten Sie: Auswertung in %-Angaben



Die Erholungsfunktion ist für die Bewohner der Orte sehr wichtig. Die wertvolle Landschaft in der direkten Umgebung wird geschätzt.



n = 113  
Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022

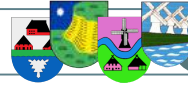
Was schätzen Sie besonders an Ihrem Ort?



Welche Orte in der Region nutzen Sie außerdem zur Naherholung?



n = 89 / 92  
Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022



**Mobilität & Technik**  
Würden Sie bei einem verbesserten Angebot folgender Verkehrsmittel (mehr) nutzen?

	ja	nein	ist bereits mein Hauptverkehrsmittel
eigene Auto	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Car-Sharing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrrad	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bus/Bahn/ÖPNV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zu Fuß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstiges (z.B. Mädel, Scooter, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte bewerten Sie:

	1	2	3	4	5	6	7
Veränderung der öffentlichen Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilung der öffentlichen Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
barrierefreien Zugang zu öff. Verkehrsmitteln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Rad- und Fußwegnetz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entwicklung von Fernstraßen / Autobahnen / Bundesstraßen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Verkehrsnetz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Angebot an öffentl. Parkplätzen für Autos	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Bestand an behindertengerechten Parkplätzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Angebot an öffentl. Fahrradabstellplätzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Technische Infrastruktur

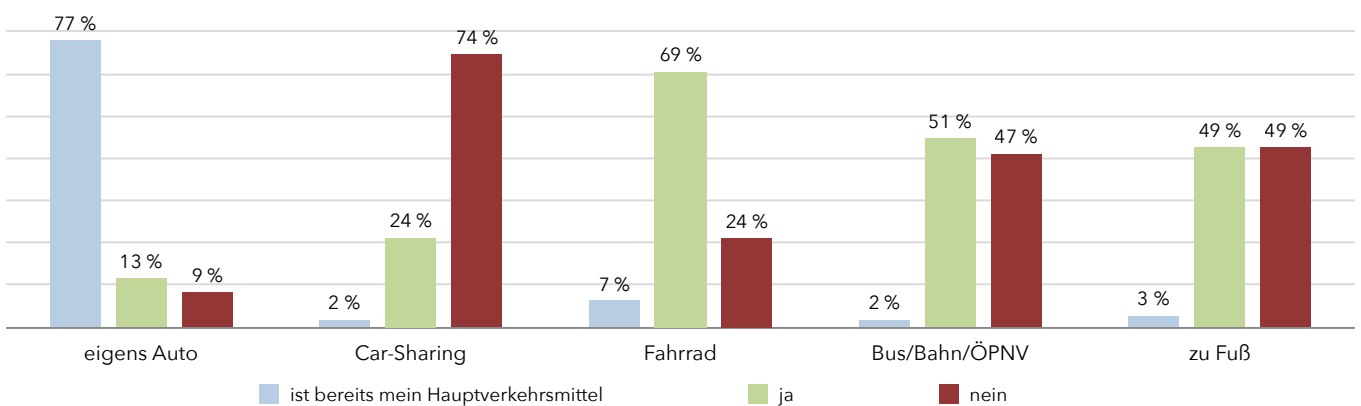
Mobilität & Technik

Verkehr / Mobilität



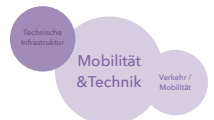
### Zukunftspläne zur Mobilität

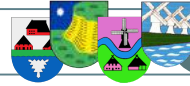
Würden Sie bei einem verbesserten Angebot folgende Verkehrsmittel (mehr) nutzen?



- Weitere Nennungen:
- Fahrgemeinschaften (2x)
  - Radweg nach Wilster
  - E-Mobilität in der Gemeinde
  - Mitfahrbank

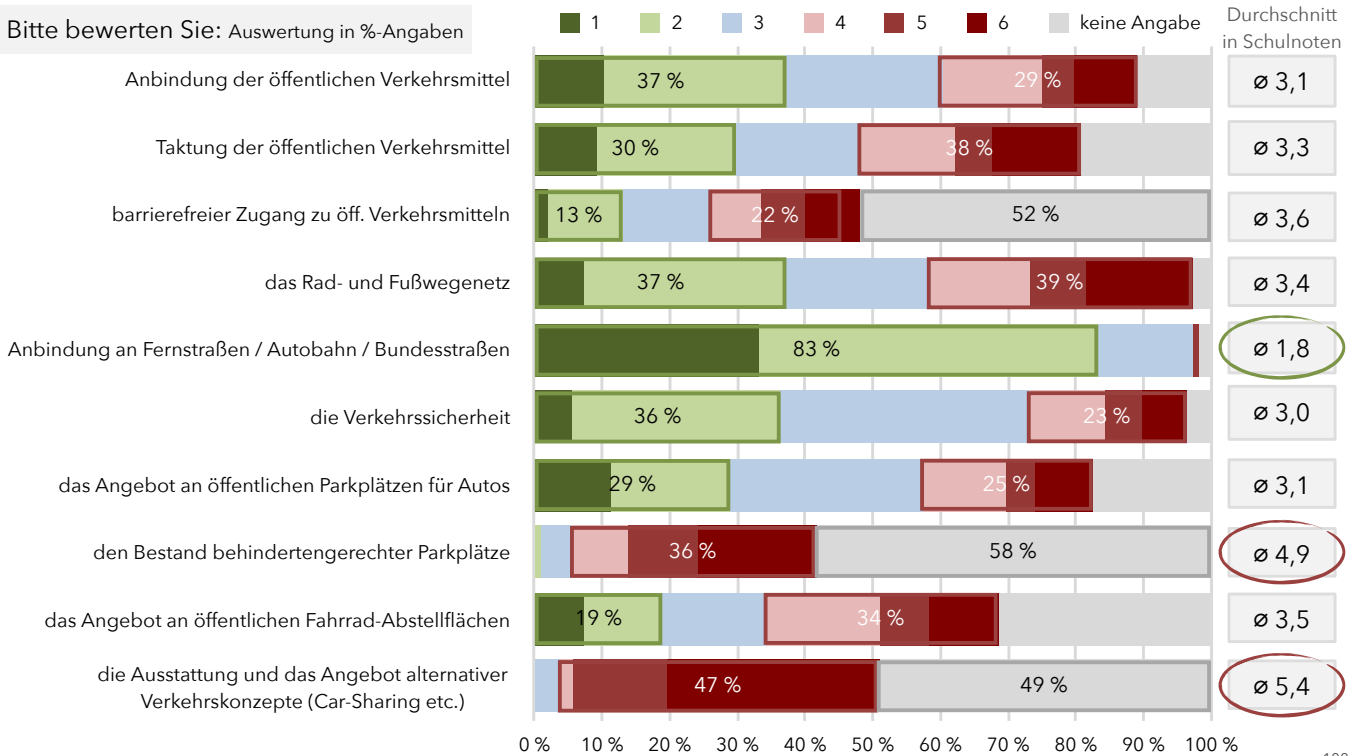
Im Fahrrad sehen die meisten Befragten das größte Entwicklungspotenzial. Car-Sharing wird kritisch betrachtet.





Zufriedenheit mit der Mobilität

Bitte bewerten Sie: Auswertung in %-Angaben

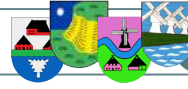


Was wünschen Sie sich besonders in Bezug auf das Themenfeld „Verkehr und Mobilität“?  
Bzw. an welcher Stelle in Ihren Gemeinden sehen Sie am meisten Entwicklungsbedarf?



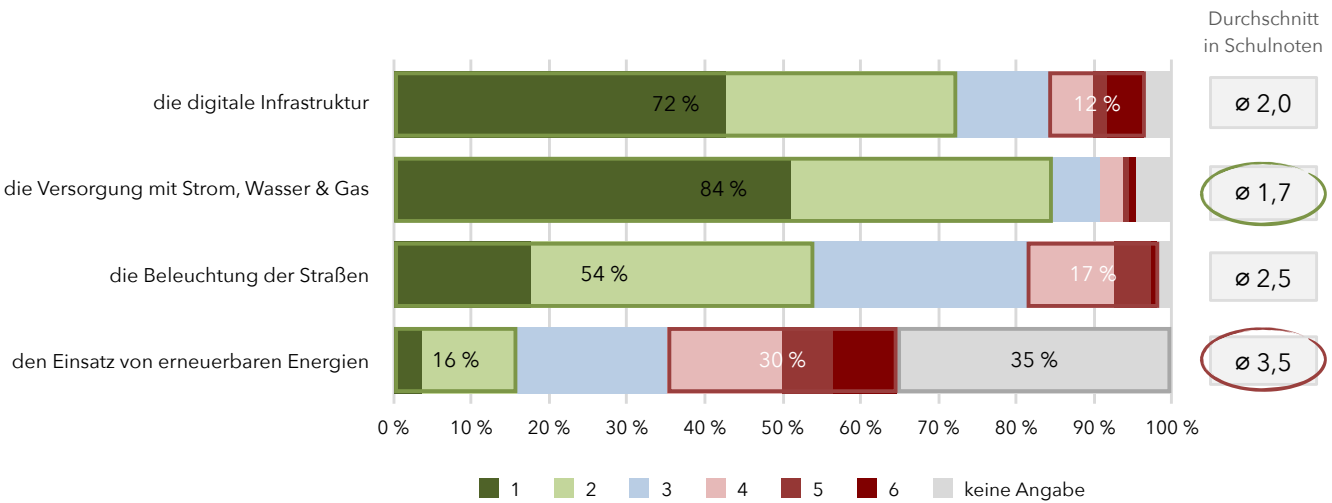
n = 67

Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022



### Zufriedenheit mit der technischen Infrastruktur

Bitte bewerten Sie: Auswertung in %-Angaben

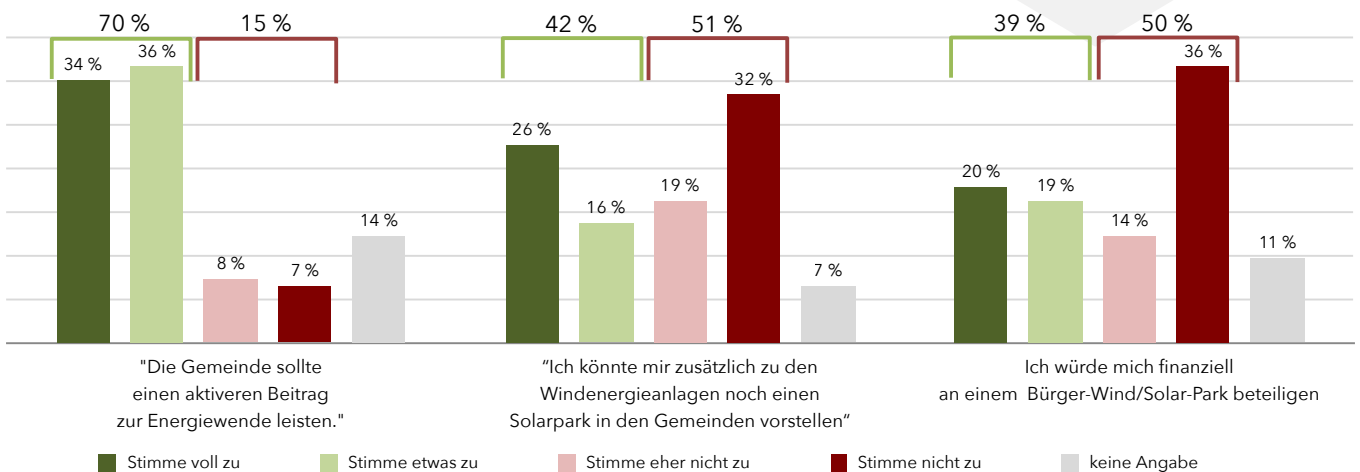


n = 108

Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022

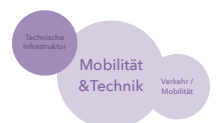
### Zukunftspläne zur Energiewende

Bitte bewerten Sie: Auswertung in %-Angaben



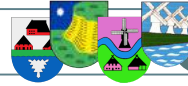
Die Beteiligung wäre abhängig von einem konkreten Angebot und den Bedingungen.

Das Thema Energiewende wird kontrovers diskutiert, aber als wichtiges Zukunftsthema deutlich wahrgenommen.

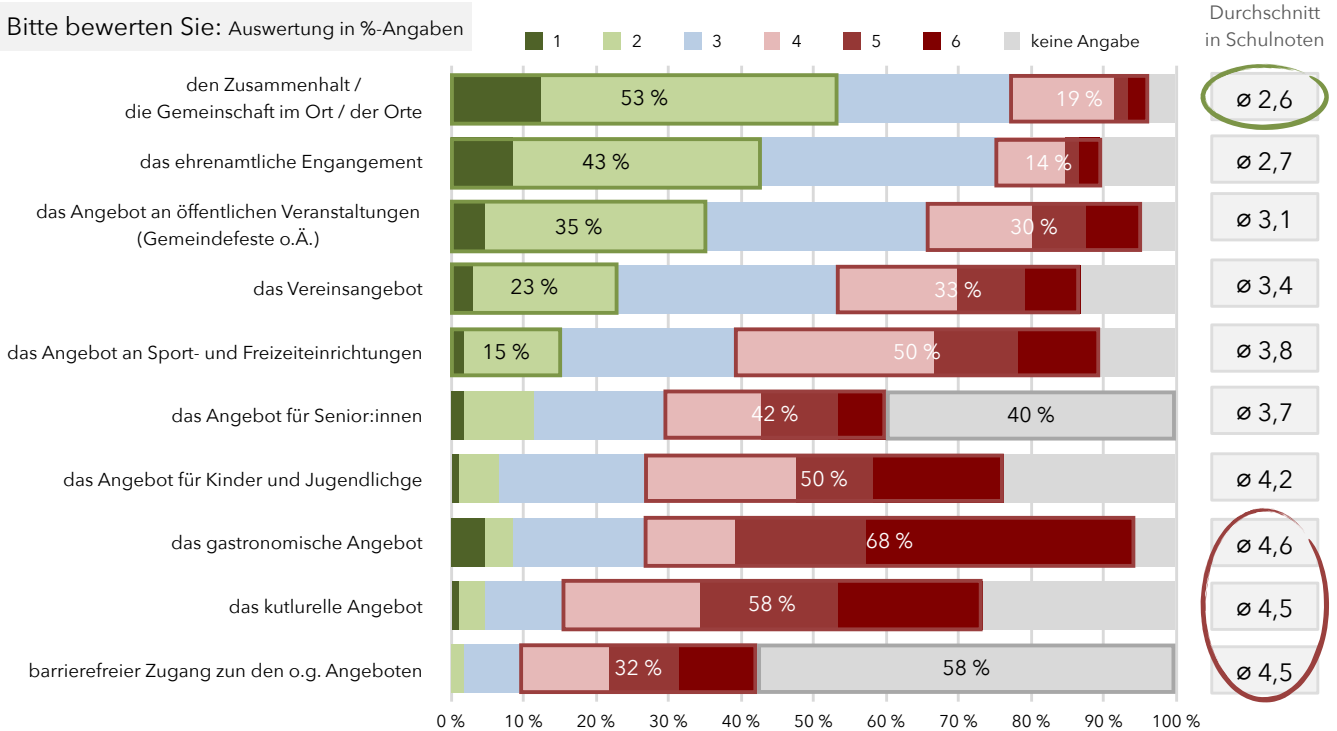


n = 108

Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022

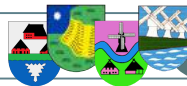



Einschätzung der Gemeinschaft



n = 105

Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022



Wo sehen Sie die Ortsmitte in ihrem Ort und das Zentrum für die Orte gemeinsam?



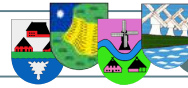
n = 60 / 44 „Keine Angabe“  
Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022

Welche Funktionen braucht eine gute Ortsmitte?



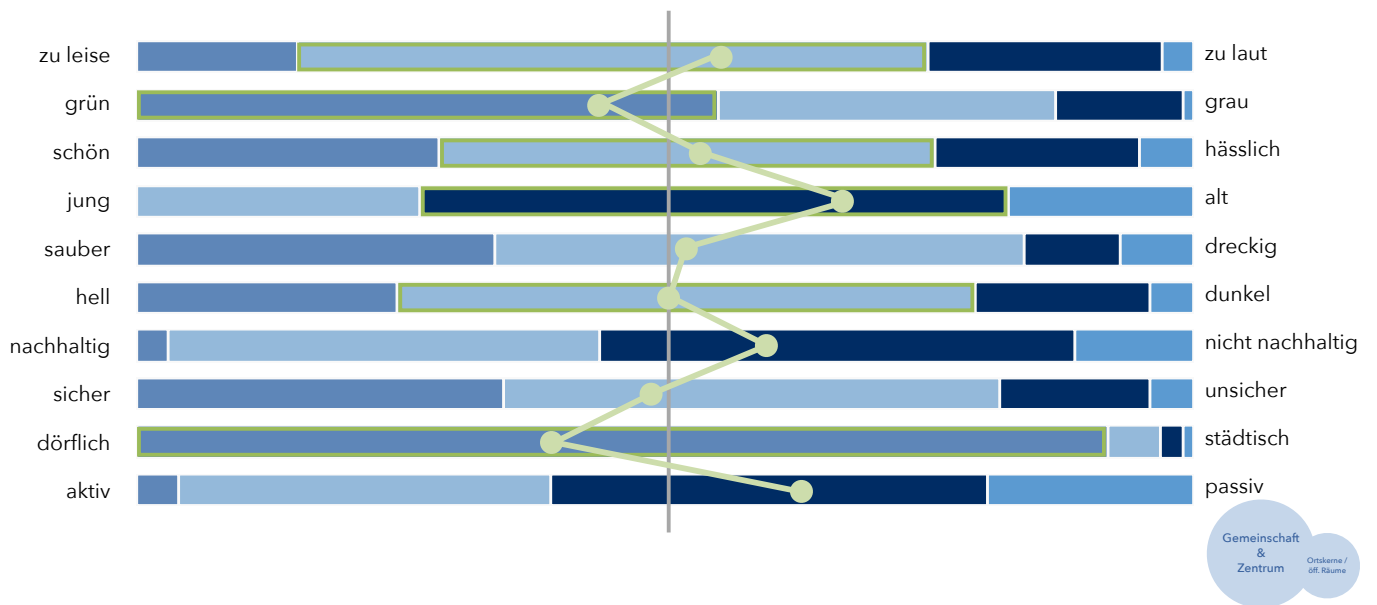
n = 59 / 45 „Keine Angabe“  
Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022





### Einschätzung des Ortsbildes

Unsere Gemeinden sind ...

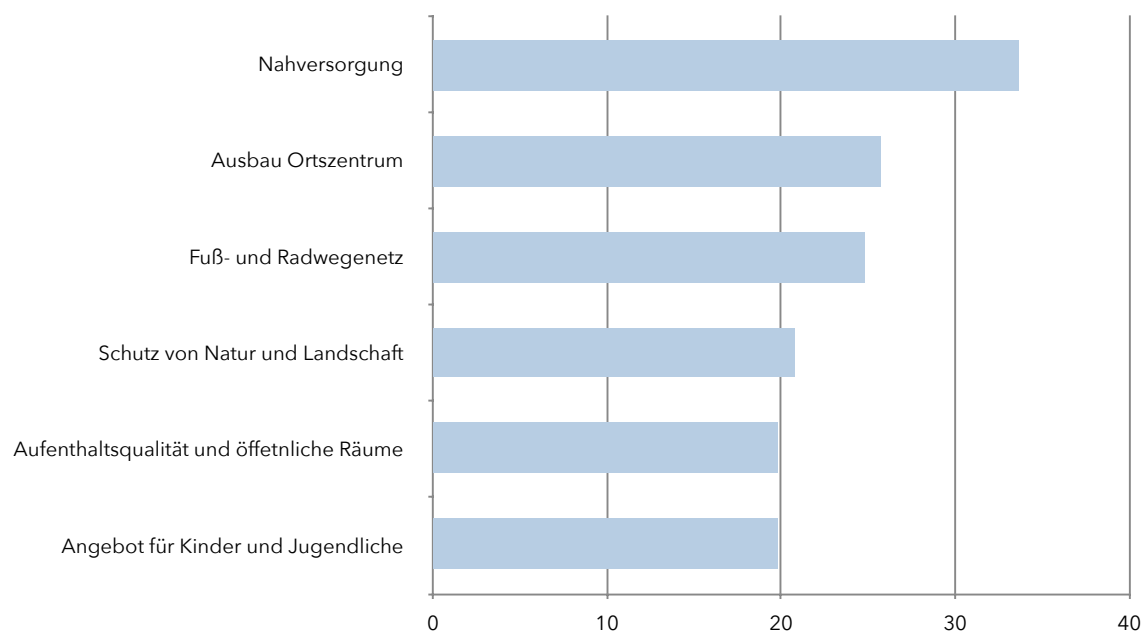


n = 100

Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022

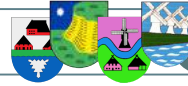
### Prioritäten für die Zukunft - Top 1 bis 5

Welche Themen sind für die Zukunft bei uns besonders wichtig?



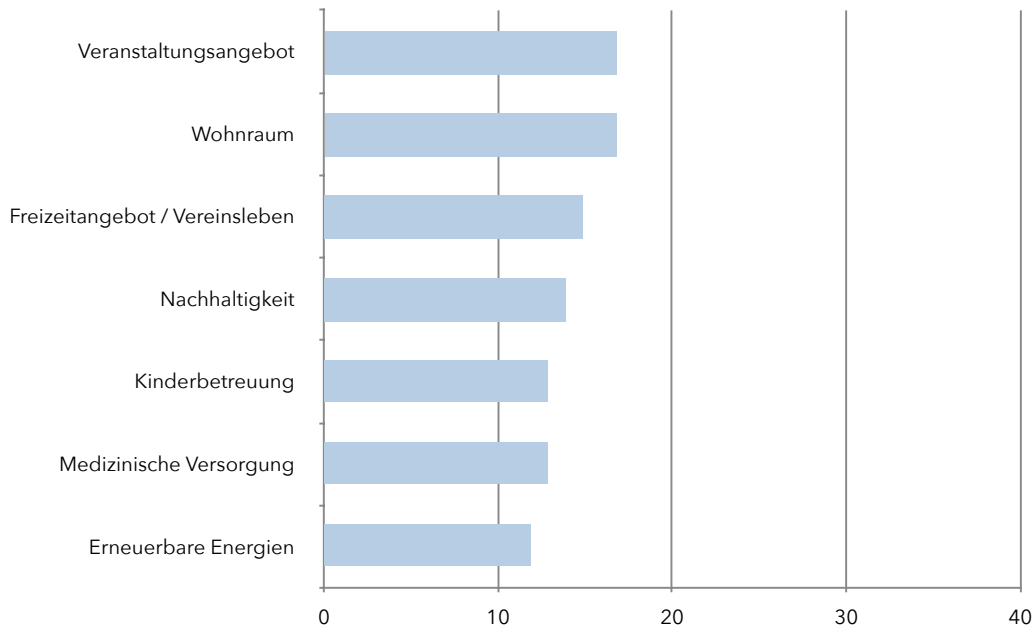
n = 101

Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022



Prioritäten für die Zukunft - Top 6 bis 10

Welche Themen sind für die Zukunft bei uns besonders wichtig?



n = 101

Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022

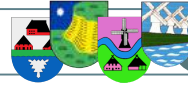
Was gefällt Ihnen an Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen am besten?



n = 69 / 33 „Keine Angabe“

Quelle: Bürgerbefragung Bekdorf, Kleve, Krummendiek & Moorhusen, März 2022





Die Workshops gliederte sich in folgende Arbeitsphasen:

- Begrüßung
- Kritikphase
- Bestandsaufnahme
- Ideenphase
- Dokumentationsphase

Die Ausgestaltung der Workshops wurde bei gleicher Fragestellung altersentsprechend gestaltet.



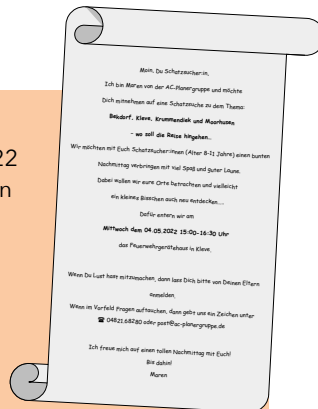
An der Zukunftswerkstatt zur Beteiligung der Jugendlichen am 04.05.2022 haben **6 Jugendliche** aus den Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen im Alter von 12 bis 15 Jahren teilgenommen.

Es waren 4 Mädchen und 2 Jungen dabei.

Zum Abschluss der Veranstaltung haben die Jugendlichen Ihre Ergebnisse den Stellvertreter:innen des Bürgermeister präsentiert und mit ihnen darüber diskutiert.

An der Schatzsucher-Werkstatt zur Beteiligung der Kinder am 04.05.2022 haben **12 Kinder** aus den Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen im Alter von 6 bis 11 Jahren teilgenommen.

Es haben 5 Mädchen und 7 Jungen teilgenommen.

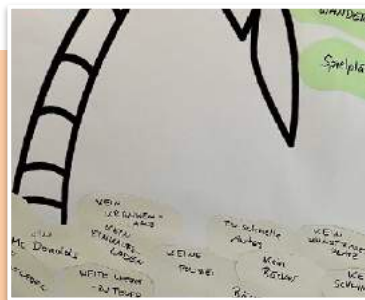


## Kinder- & Jugendworkshop: Phase 1

In der Kritikphase lautete die Leitfrage für die „Meckersteine“:  
In Bekdorf / Kleve / Krummendiek / Moorhusen finde ich doof...

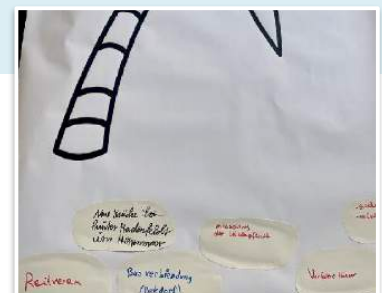
### Schatzsucher

- Kein Krankenhaus
- Kein Einkaufsladen
- Keine Polizei
- Kein Bäcker
- Kein Kunstrasenplatz
- Kein Schwimmbad
- Kein Kino
- Kein Donutladen
- Kein McDonald's
- Zu schnelle Autos
- Bäume werden abgeholzt
- Weite Wege - zu teuer



### Jugendliche

- Reitverein
- Busverbindung (Bekdorf)
- Verfallene Häuser
- Missachtung der Leinenpflicht
- Neue Brücke hinter Hadenfelds ins Herrenmoor
- Brücke





In der Bestandsphase wurden gute und schlechte Orte in Form von Top- und Flop-Früchten dargestellt.

**Schatzsucher**

**Lieblingsorte / Top-Früchte**

- Liege in Bekdorf
- Sportplatz
- Die Welt
- Grüne Wiesen
- Aussicht
- Huje
- Wald
- Schöne Wanderwege
- Spielplätze

**Unbeliebteste Orte / Flop-Früchte**

- Glascontainer



**Jugendliche**

**Lieblingsorte / Top-Früchte**

- Das wir in Kleve Tempomesser haben

**Unbeliebtestes Orte / Flop-Früchte**

- Das in Krummendiek der Deich gemäht wird



**Kinder- & Jugendworkshop: Ergebnisse**

In der Ideenphase wurden unter dem Motto „Wenn ich König:in von meinem Ort wäre...“ Ideen und Vorschläge für die Gemeinden gesammelt. Anschließend wurden die verschiedenen Ideenschätze mit Edelsteinen (von den Kindern) gewichtet.

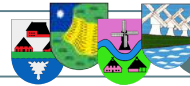
**Schatzsucher**

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Glas, weniger Plastik</li> <li>• Supermarkt (2x)</li> <li>• Tierpark (5x)</li> <li>• 40er-Zone in den Orten (1x)</li> <li>• Skatepark</li> <li>• Eisladen</li> <li>• Blühende und gepflegte Bäume</li> <li>• Kunstrasenplatz (1x)</li> <li>• Kino (1x)</li> <li>• Schwimmbad (2x)</li> <li>• MediaMarkt</li> <li>• Laden wo es GooglePlay-Karten gibt</li> <li>• Nicht so viele Abgase</li> <li>• Ein Gewächshaus für den Ort</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umzüge durch den Ort</li> <li>• Keine Corona-Absagen mehr</li> <li>• Tiere schützen</li> <li>• Straßen schön gestalten</li> <li>• Mehr und schönere Mülleimer (1x)</li> <li>• Lebensmittel günstiger</li> <li>• Einen Bäcker</li> <li>• Ein Café für Pausen</li> <li>• Einen See zum Baden</li> <li>• Die Bewohner fragen, was sie wollen</li> <li>• Mehr Bäume pflanzen (2x)</li> <li>• Mehr Tiere</li> <li>• Viele Blumen in den Orten (1x)</li> </ul> |
|--|---|

**Jugendliche**

- Basketballplatz Dorfmitte
- Spielplatz erneuern
- Jugendraum
- Badestelle Bekau
- Tante-Emma-Laden
- Busverbindung nach Wacken
- Einkaufsmöglichkeiten
- Befestigter Weg von Kleve nach Huje
- Multifunktionsplatz auf dem man Fußball und Basketball spielen kann
- In Rahde bei der Infotafel das Schlagloch auf der Straße füllen





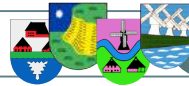
## Anhang

Auftaktveranstaltungen

Befragung

Kinder- und Jugendworkshop

## Bürgerwerkstatt



An der Bürgerwerkstatt für das iOEK am 11.05.2022 haben rund 60 Leute teilgenommen.

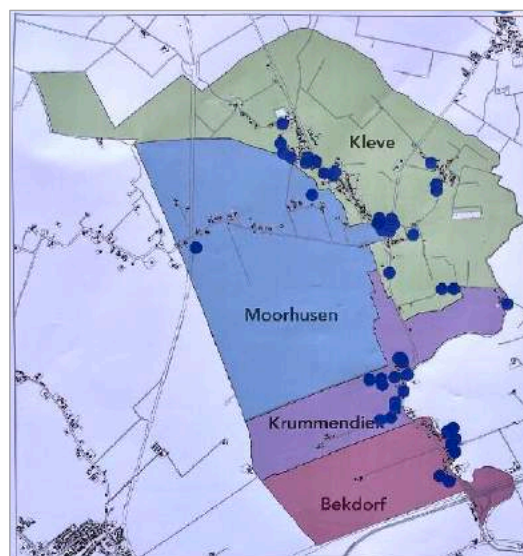
Nach einer Vorstellung durch die AC Planergruppe wurde die Gruppe in mehrere Kleingruppen aufgeteilt. In den Gruppen haben die Bürgerinnen und Bürger Plakate zu verschiedenen Themen bearbeitet und ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche notiert. Abschließend wurden die gesammelten Ergebnisse vor der Gruppe präsentiert.

Es herrschte eine angenehme und motivierte Stimmung und war ein produktiver Abend.

## Bürgerwerkstatt: Hier wohne ich...

Am Bürgerworkshop haben insgesamt **47** Personen aus allen vier Gemeinden teilgenommen.

- 17 Personen sind in ihrer Gemeinde aufgewachsen
- 18 Personen leben schon mindestens 10 Jahre im Ort
- 12 Personen sind in den letzten 10 Jahren zugezogen



## Hier wohne ich...

Ich bin hier aufgewachsen

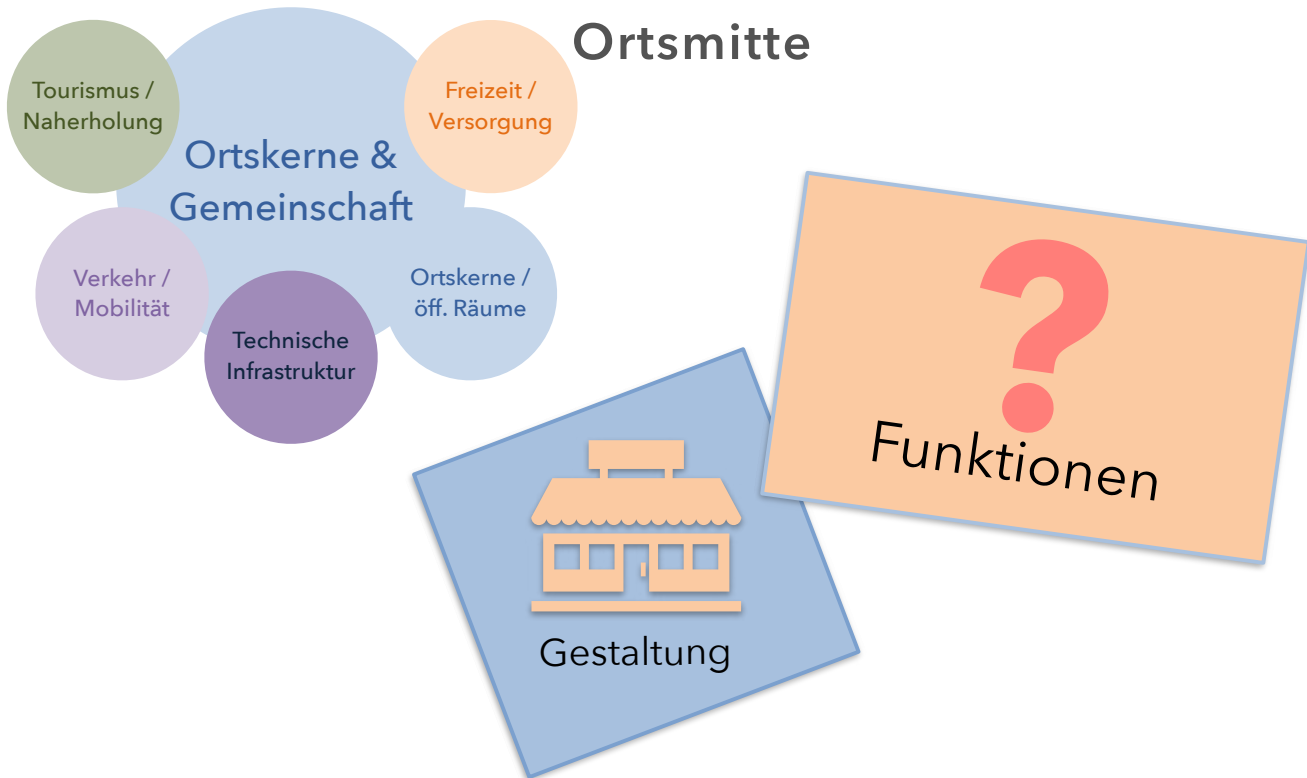
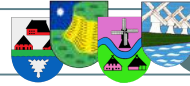
|||||

Ich lebe schon mind. 10 Jahre hier

|||||

Ich bin in den letzten 10 Jahren hier her gezogen

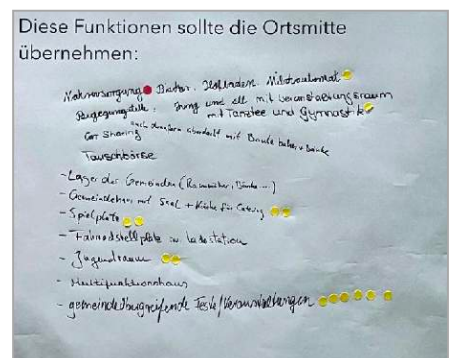
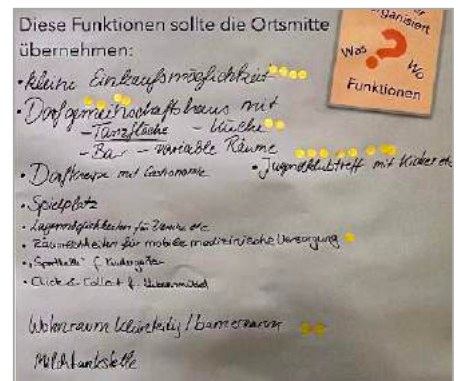
|||||



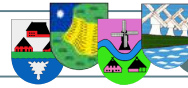
Bürgerwerkstatt: Ortsmitte für alle

Diese Funktionen sollte die Ortsmitte übernehmen:

- Kleine Einkaufsmöglichkeit
- Dorfgemeinschaftshaus mit Tanzfläche, Küche, Bar & variablen Räumen
- Dorfkeiipe mit Gastronomie
- Jugendklubtreff mit Kicker etc.
- Spielplatz
- Lagermöglichkeiten für Vereine etc.
- Räumlichkeiten für mobile medizinische Versorgung
- „Sporthalle“ für Kindergarten
- Click & Collect für Lebensmittel
- Begegnungsstelle: jung und alt mit Veranstaltungsraum, mit Tanztee und Gymnastik
- Nahversorgung, Bäcker, Hofladen, Milchautomat
- Auch draußen überdacht mit Boulebahn und Bänken
- Tauschbörse
- Lager der Gemeinden (Rasenmäher, Bänke, ...)
- Gemeindehaus mit Saal (und Küche für Catering)
- Spielplatz
- Fahrradstellplatz und Ladestation
- Jugendraum
- Multifunktionshaus
- Gemeindeübergreifende Feste / Veranstaltungen

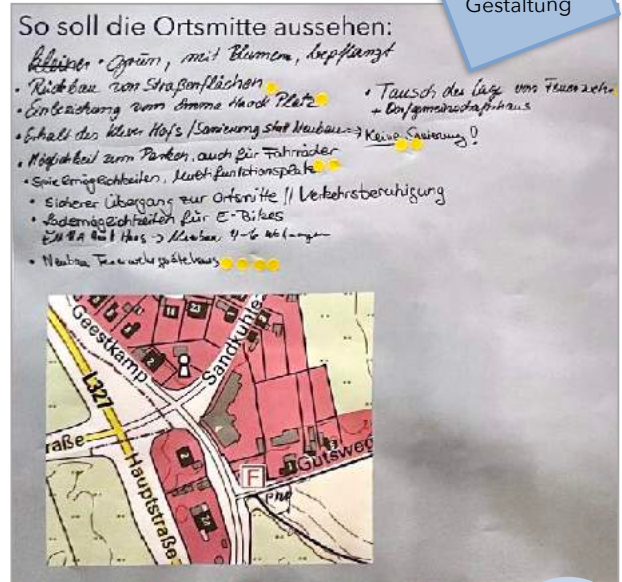






So soll die Ortsmitte aussehen:

- Grün, mit Blumen, bepflanzt
- Rückbau von Straßenflächen
- Einbeziehung von Emma-Haack-Platz
- Erhalt des Klever Hof's / Sanierung statt Neubau → keine Sanierung!
- Möglichkeit zum Parken, auch für Fahrräder
- Spielmöglichkeiten, Multifunktionsplatz
- Sicherer Übergang zur Ortsmitte / Verkehrsberuhigung
- Lademöglichkeit für E-Bikes
- Emma-Haack-Haus → Neubau 4 bis 6 Wohnungen
- Neubau Feuerwehrgerätehaus



Bürgerwerkstatt: Events und Kulturstätten



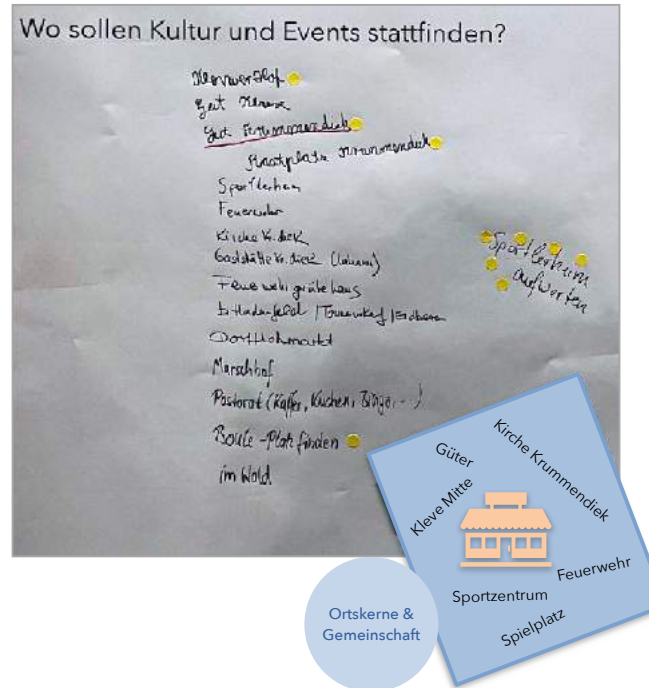
Events und Kulturstätten





Wo sollen Kultur und Events stattfinden?

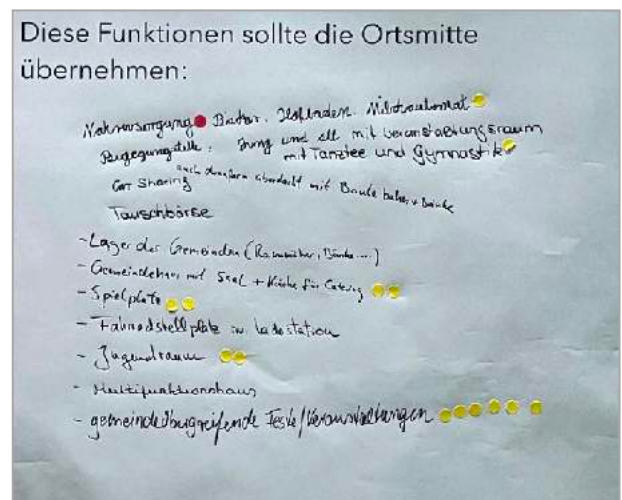
- Klever Hof
- Gut Kleve
- Gut Krummendiek
- Rastplatz Krummendiek
- Sportlerheim
- Sportlerheim aufwerten
- Feuerwehr
- Kirche Krummendiek
- Gaststätte Krummendiek
- Feuerwehrgerätehaus
- Bei Hadenfeld / Verkauf / Erdbeeren
- Dorfflohmarkt
- Marschhof
- Pastorat (Kaffee, Kuchen, Bingo, ...)
- Boule-Platz finden
- Im Wald

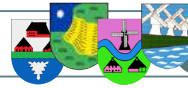


Bürgerwerkstatt: Kultur & Events

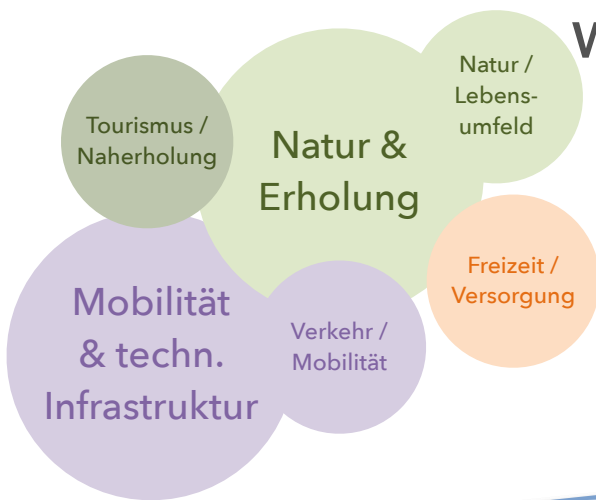
Diese Funktionen sollte die Ortsmitte übernehmen:

- Nahversorgung
- Bäcker
- Hofladen
- Milchautomat
- Begegnungsstelle: jung und alt mit Veranstaltungsraum, mit Tanztee und Gymnastik
- Auch draußen überdacht mit Boulebahn und Bänken
- Tauschbörse
- Lager der Gemeinden (Rasenmäher, Bänke, ...)
- Gemeindehaus mit Saal (und Küche für Catering)
- Spielplatz
- Fahrradstellplatz und Ladestation
- Jugendraum
- Multifunktionshaus
- Gemeindeübergreifende Feste / Veranstaltungen



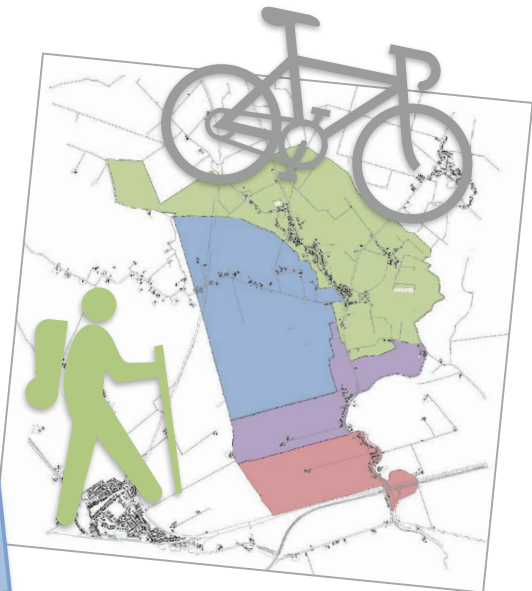


# Wege und Punkte



**Legende**

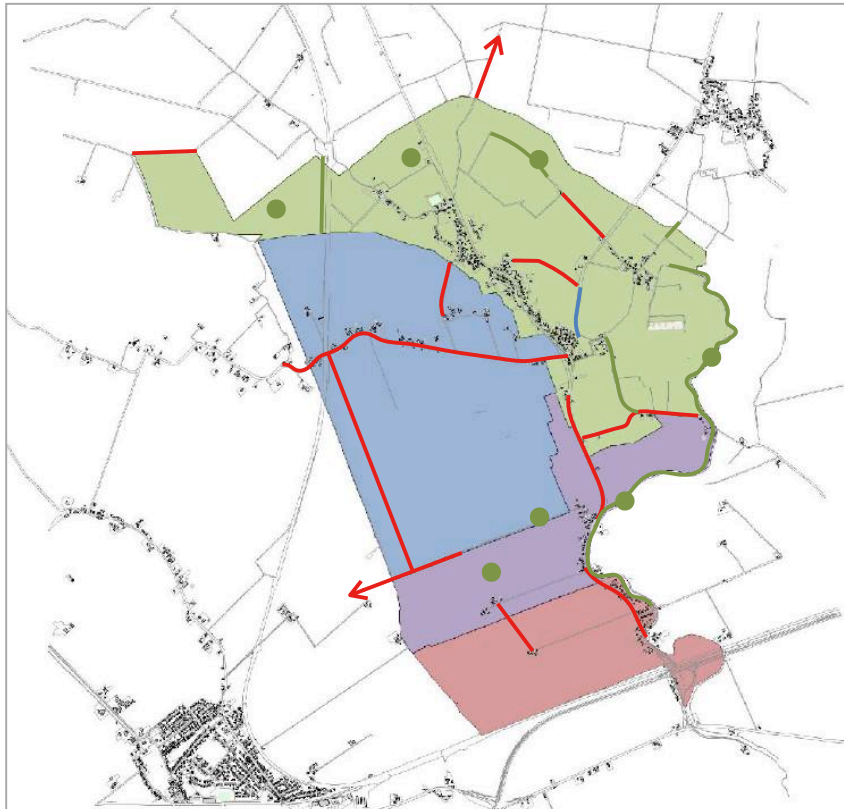
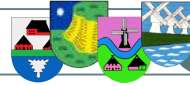
- Hotspots
- wichtige Bestandswege
- sanierungsbedürftige Wege
- neu zu erschließende Wege



## Welche Hotspots zur Naherholung sollten wie ausgebaut werden?

- Brücke Bahn
- Instandsetzung der Radwege allgemein
- Radwege Kleve - Moorhusen
- Verbindung nach Wilster
- Neue Wege
- Kleve über Nutteln und Wacken (Sandweg befestigen)
- Bekaudeichweg und Rahde und Krummendiek
- Wanderweg Riep - Bekdorf und Krummendiek - Marschhof
- Wanderweg Krummendiek und Moorhusen
- Touristische Erschließung Herrenmoor
- Beschilderung der Wanderwege
- Klever Wald
- Sanierung Sitzbänke / Neuaufstellung
- Banketten sanieren (Hofweg)
- Beleuchtung (Gehwegleuchten) Sandkuhle Richtung Rahde
- Anlegestelle aufwerten mit Anbindung an Lahann
- Badestelle mit Sitzmöglichkeit auf dem Deich
- Deichweg an der Bekau
- Badeleitern
- Trimm-Dich-Pfad



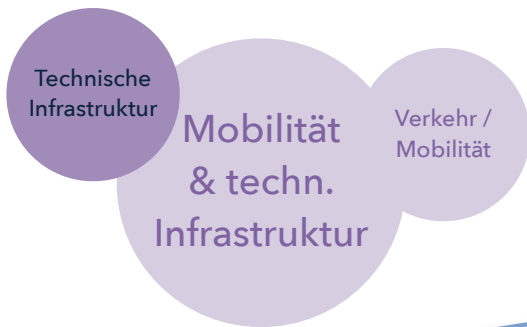


Legende

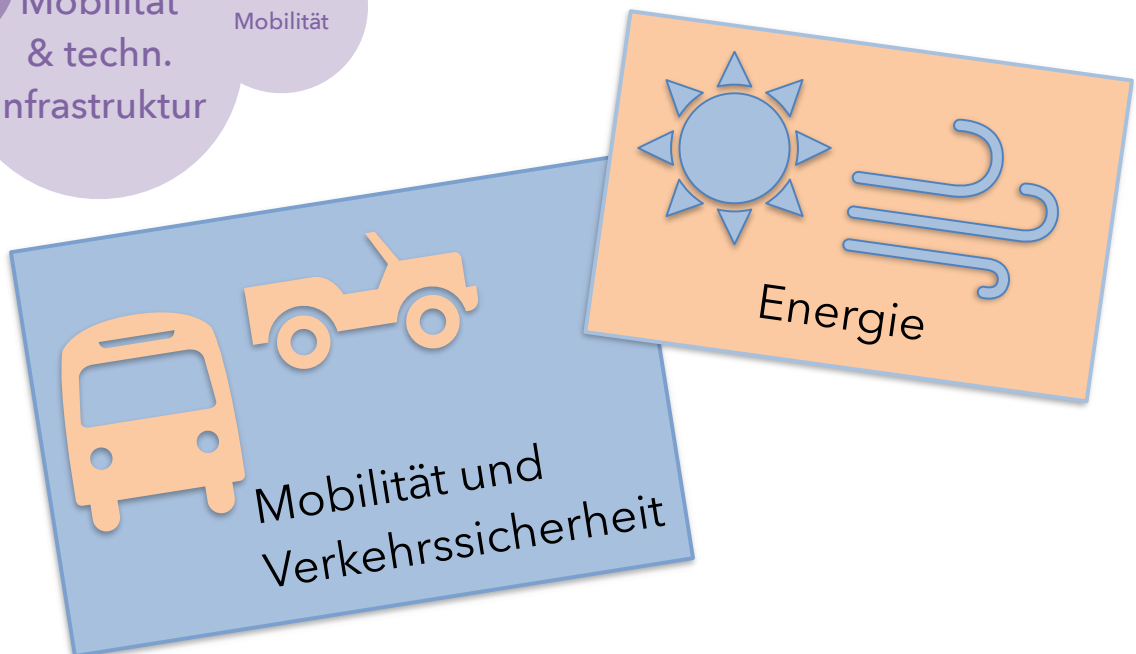
- Hotspots
- Wichtige Bestandswege
- Sanierungsbedürftige Wege
- Neu zu erschließende Wege

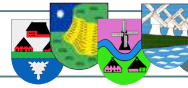


Bürgerwerkstatt: Mobilität und Energie



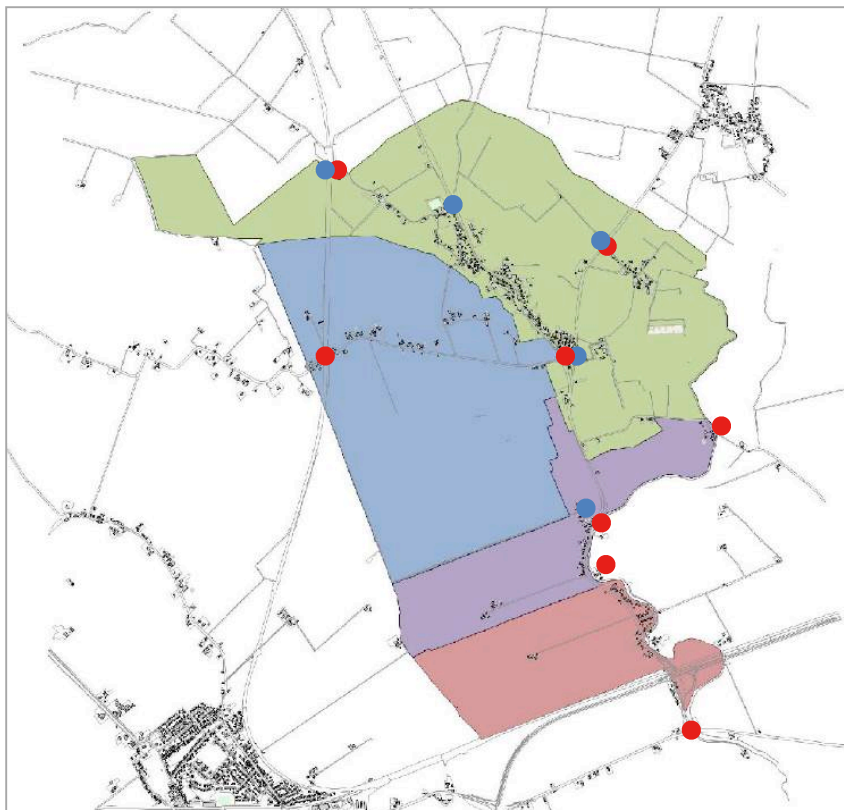
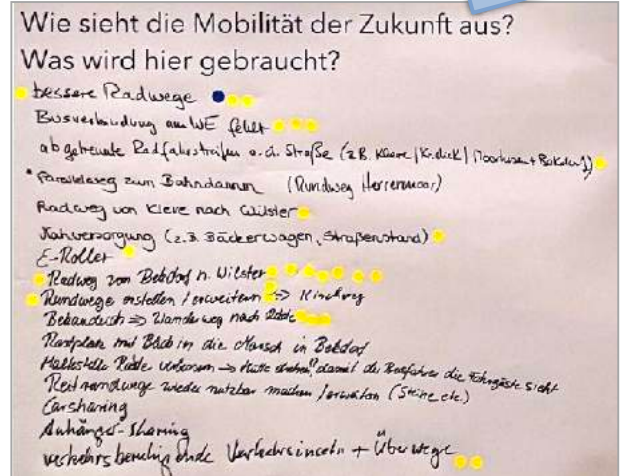
# Mobilität und Energie





Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Was wird hier gebraucht?

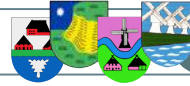
- Bessere Radwege
- Busverbindung am WE fehlt
- Abgetrennte Radfahrstreifen an der Straße
- Parallelweg zum Bahndamm (Rundweg Herrenmoor)
- Radweg von Kleve nach Wilster
- Nahversorgung (z.B. Bäckerwagen, Straßenstand)
- E-Roller
- Radweg von Bekdorf nach Wilster
- Rundwege erstellen / erweitern → Kirchweg
- Bekaudeich → Wanderweg nach Rahde
- Rastplatz mit Blick in die Marsch in Bekdorf
- Haltestelle Rahde verbessern → Hütte drehen, damit der Busfahrer die Gäste sieht
- Reitrundwege wieder nutzbar machen / erweitern
- Carsharing
- Anhänger-Sharing
- Verkehrsberuhigende Verkehrsinseln und Überwege



Legende

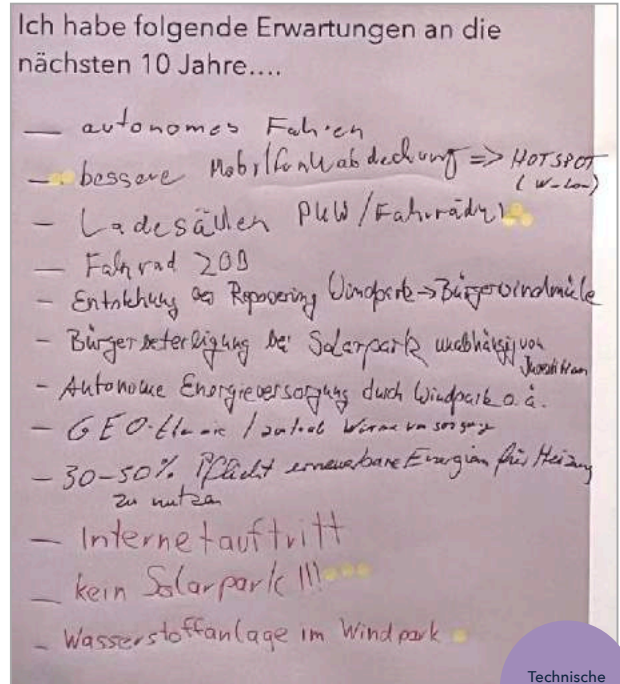
- Gefahrenpunkte
- Mobilitätspunkte





Ich habe folgende Erwartungen an die nächsten 10 Jahre:

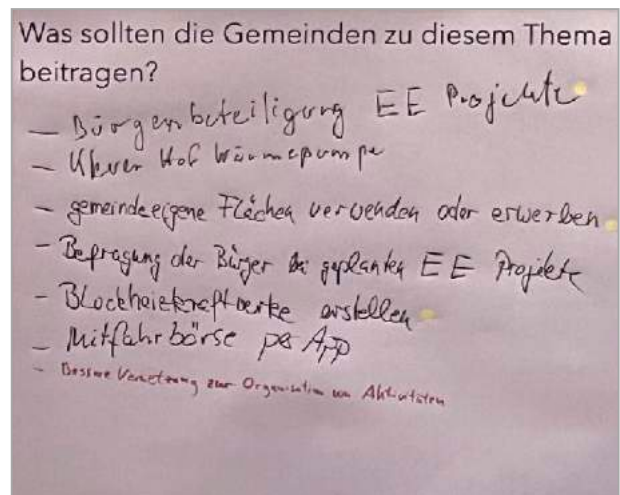
- Autonomes Fahren
- Bessere Mobilfunkabdeckung → Hotspot (W-LAN)
- Ladesäulen PKW / Fahrräder
- Fahrrad ZOB
- Entstehung des Repowering Windpark → Bürgerwindmühle
- Bürgerbeteiligung bei Solarpark, unabhängig von Investition
- Autonome Energieversorgung durch Windpark o.ä.
- Geothermie / zentrale Wärmeversorgung
- 30-50% Pflicht erneuerbare Energien für Heizung zu nutzen
- Internetauftritt
- Kein Solarpark!
- Wasserstoffanlage im Windpark



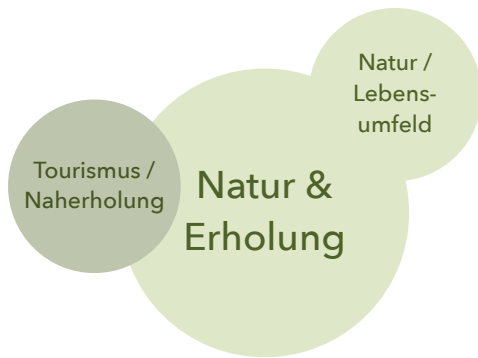
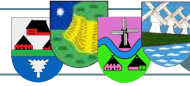
Technische Infrastruktur

Was sollte die Gemeinde zu diesem Thema beitragen?

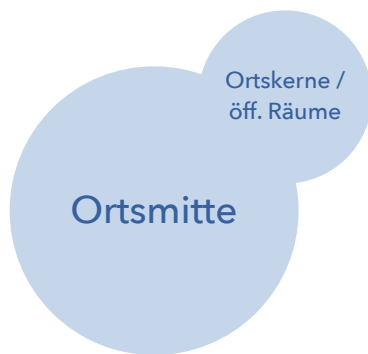
- Bürgerbeteiligung EE Projekt
- Klever Hof Wärmepumpe
- Gemeindeeigene Flächen verwenden oder erwerben
- Befragung der Bürger bei geplanten EE Projekten
- Blockheizkraftwerk erstellen
- Mitfahrbörse per App
- Bessere Vernetzung zur Organisation von Aktivitäten



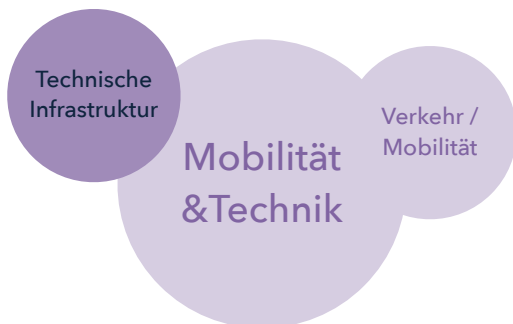
Technische Infrastruktur



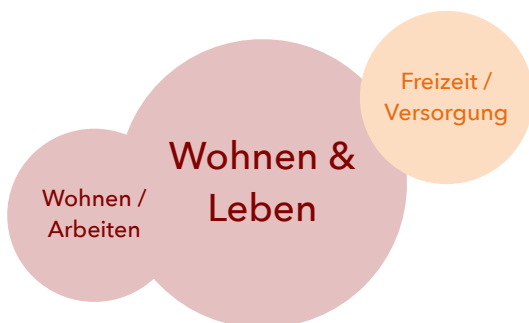
- Neue Wegeverbindungen zur besseren Erschließung schaffen
- Wanderwege ausweisen
- Bessere Beleuchtung
- Badestelle an der Bekau einrichten
- Wegeverbindung nach Wilster schaffen



- Nahversorgung im Ort
- Multifunktionale Räume schaffen
- Jugendtreff einrichten
- Gemeindeübergreifende Feste/Veranstaltungen
- Treffpunkte für Jung & Alt schaffen
- Dorfgemeinschaftshaus
- Begrünt
- Neugestaltung des Emma-Haack-Platz
- Parkmöglichkeiten für Fahrräder
- Verkehrsberuhigung rund um den Klever Hof



- Bessere Radwege
- Busverbindungen am Wochenende
- Radweg nach Wilster
- Rastplatz an der Bekau
- Verkehrsberuhigung im Ort
- Bessere Mobilfunkabdeckung
- Ladepunkte für E-Autos /-Fahrräder
- Windpark Re-Powern
- Bürgerbeteiligung bei Solarpark / kein Solarpark



- Bürgerbeteiligung EE-Projekte
- Einbeziehung der Bürger bei geplanten EE-Projekten
- Bessere Vernetzung unter den Gemeinden